# Untersuchungen zu Funktionen und Verwendung der Verba dicendi im Russ

Wissenschaftliche Hausarbeit zur Erlangung des akademischen Grades eines Magister Artium der Universität Hamburg

Vorgelegt von: Maren Grebe aus: Bremen

Hamburg, April 1995

#### Inhaltsverzeichnis

## **Einleitung**

# 1. Forschung: Forschungsüberblick

- 1.1. Syntaktisch motivierte Untersuchungen
- 1.2. Pragmatisch motivierte Untersuchungen
- 1.3. Lexikalisch-funktional motivierte Untersuchungen
- 1.3.1. Ganze Verbsysteme
- 1.3.2. Verba dicendi

# 2. Verba dicendi als Forschungsgegenstand dieser Arbeit: Theoretischer Hintergrund

- 2.1. Verba dicendi als eigene Verbgruppe
- 2.2. Syntax russischer Sätze mit Verba dicendi
- 2.3. Verba dicendi, Verbalaspekt und Aspektfunktionen
- 2.4. Standardbedeutung von Verba dicendi und lexikalischaktionale Funktionen
- 2.5. Aktionsart-Alternationstypen von Verba dicendi
- 2.6. Auswahl der Verba dicendi für die Untersuchung

# 3. Analyse von Wörterbucheinträgen und verschiedenen Texten:Die Untersuchung

## 3.1. Die Wörterbuchanalysen

- 3.1.1. Aspektpartnerschaften
- 3.1.2. Syntaktische Analyse
- 3.1.2.1. Auswertung der Analyse
- 3.1.3. Polysemie und lexikalisch aktionale Funktionen

## 3.2. Die quantitative Textanalyse

- 3.2.1. Syntaktische Analyse
- 3.2.2. Polysemie
- 3.2.3. Wortforminterner Kontext
- 3.2.4. Lexikalisch-aktionale Funktionen
- 3.2.5. Aspektfunktionen
- 4. Vergleich und Zusammenfassung der Wörterbuchund Textanalysen

#### ПЕСНЯ В ТРЕТЬЕМ ЛИЦЕ

"И он ему сказал." "И он ему сказал." "И он сказал." "И он ответил." "И он сказал." "И он." "И он во тьму воззрился и сказал." "Слова на ветер." "И он ему сказал." "Но, так сказать, сказать "сказал" сказать совсем не то, что он сам сказал." "И он "к чему влезать в подробности" сказал, все ясно. Точка." "Один сказал другой сказал струит." "Сказал греха струит сказал к веригам." "И молча на столе сказал стоит." "И, в общем, отдает татарским игом." "И он ему сказал." "А он связал и свой сказал и тот, чей отзвук замер." "И он сказал." "Но он тогда сказал." "И он ему скзал, и время занял."

("Gorbunov i Gorčakov" von Josip Brodskij)

## 1. Einleitung

Diese Arbeit beschäftigt sich mit einer ausgewählten Verbgruppe im Russischen, den Verba dicendi, die im Russischen glagoly govorenija oder glagoly reči genannt werden. In drei Teilen wird in dieser Arbeit versucht, sich dieser Verbgruppe zu nähern, zunächst über ausgewählte Arbeiten aus der Forschung, die in diesem Gebiet zur Verfügung stehen, dann über die Beschreibung der eigenen Untersuchungsmethoden unter Bezugnahme auf das gewählte Thema, und schließlich durch eine Untersuchung von sprachlichem Material, die sich in eine Analyse von Einträgen zu ausgewählten Verben in verschiedenen Wörterbüchern und eine empirische Analyse ausgewählter russischer Texte gliedert.

Der erste Teil, der den Forschungsüberblick darstellt, soll in knapper Form beschreiben, unter welchen verschiedenen Schwerpunkten die Verbgruppe der Verba dicendi bereits untersucht wurde. Hier werden zunächst einige syntaktisch und pragmatisch motivierte Untersuchungen vorgestellt. Der Hauptteil des Forschungsberichts ist lexikalisch-

funktional motivierten Untersuchungen gewidmet, da dies auch der Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit ist. In der ersten Hälfte dieses Teils wird Literatur zur Klassifikation und Beschreibung von ganzen Verbsystemen vorgestellt, da diese Arbeiten eine Art Grundlage für die in der vorliegenden Arbeit angewendeten Untersuchungsmethoden darstellen, auch wenn in dieser Arbeit in den meisten Fällen andere Methoden angewandt werden. In der zweiten Hälfte werden Arbeiten besprochen, die sich mit der Beschreibung und häufig auch Klassifikation von Verba dicendi beschäftigen. Die dort vorgestellten Arbeiten unterscheiden sich zumeist in Schwerpunktsetzung und Methode sowohl untereinander als auch von dieser Arbeit.

Der zweite Teil dieser Arbeit erläutert die Voraussetzungen, von denen bei der Untersuchung ausgegangen wird und die Theorie, unter deren Zuhilfenahme die Untersuchung der ausgewählten Verbgruppe im dritten Teil durchgeführt wird. Zur Illustration wird bereits im zweiten Teil mit russischen Beispielsätzen gearbeitet. Es wird zunächst dargelegt, wie der Begriff der Verba dicendi für diese Arbeit aufzufassen ist, um dann die so spezifizierte Verbgruppe unter den folgenden Gesichtspunkten noch gezielter zu beschreiben:

- 1. Syntax russischer Sätze mit Verba dicendi<sup>1</sup>
- 2. Verba dicendi, Verbalaspekt und Aspektfunktionen
- 3. Standardbedeutung und lexikalisch-aktionale Funktionen von Verba dicendi
- 4. Lexikalisch-aktionale Funktionen, Aktionsarten und deren Alternation

\_\_\_

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Um keine falschen Vorstellungen zu wecken, sei hier vorweggenommen, daß keine Untersuchung der Verba dicendi nach den Methoden der traditionellen Syntax vorgenommen werden soll. Es gibt zu diesem Thema eine Reihe von Arbeiten, die die unter dieser Themenstellung möglichen Gesichtspunkte m.E. bereits hinreichend untersucht haben. Es sollen lediglich einige Eigenheiten dieser Verbgruppe beleuchtet werden.

Diese Untersuchungsschwerpunkte finden sich auch im dritten Teil dieser Arbeit wieder, hier allerdings aus untersuchungsrelevanten Gründen z.T. in anderen Kombinationen bzw. in einer anderen Reihenfolge. So werden z.B. im Wörterbuchteil Polysemie und lexikalisch-aktionale Funktionen gemeinsam behandelt, während ihnen im empirischen Teil je ein eigenes Kapitel gewidmet ist.

Der dritte Teil schließlich ist der Untersuchungsteil, der in zwei Hälften zerfällt: In der ersten Hälfte werden Wörterbucheinträge unter den genannten Schwerpunkten analysiert und die Ergebnisse zusammengetragen; in der zweiten Hälfte wird - zumeist in Tabellenform mit entsprechenden Kommentaren versehen - die quantitative Auswertung einer Untersuchung verschiedener Texte präsentiert, die per Computer durchgeführt wurde.

Ziel dieser Arbeit ist es, durch die eingehende Analyse unter den obenstehenden Gesichtspunkten herauszuarbeiten, was die besonderen Merkmale der gewählten Gruppe sind, um so eine möglichst umfassende Beschreibung von Funktionen und Verwendungen von Verba dicendi in Wörterbüchern und sprachlichem Material zu liefern. Am Schluß der Arbeit sollen Erkenntnisse stehen, die diese Verbgruppe einmal nicht aus der Sicht der Pragmatik, sondern eher durch funktionelle Kriterien beschreiben und in sich gliedern. Teilweise wird jedoch auf Erkenntnisse zurückgegriffen, die die Pragmatik im Zusammenhang mit dieser Verbgruppe bereits gewonnen hat.

In einem vergleichenden Überblick werden kurz die Ergebnisse der Untersuchungen von Wörterbüchern und Texten verglichen und subsumiert werden. In der Zusamenfassung soll kurz auf die wichtigsten Untersuchungsergebnisse hingewiesen werden. Zudem werden in dem Kapitel einige Schwerpunkte genannt, unter denen die Gruppe der Verbadicendi in dieser Arbeit aus verschiedenen Gründen nicht untersucht werden konnte, um einen Ausblick für eine weiterführende Forschung auf diesem Gebiet zu geben.

# 1. Forschungsüberblick

Über Verba dicendi als lexikalisches Feld mit seinen spezifischen grammatischen Eigenheiten ist bisher wenig geschrieben worden. Einige der nachfolgend vorgestellten Untersuchungen haben ihren Schwerpunkt eher in der Beschreibung syntaktischer Besonderheiten von Verba dicendi, andere wiederum beschäftigen sich eher unter pragmatischen Gesichtspunkten mit dieser speziellen Verbgruppe oder mit einem Teil von ihnen. Viele Arbeiten haben einen klassifikatorischen Charakter, d.h. in ihnen geht es vorwiegend darum, Besonderheiten von Verba dicendi zu beschreiben, um daraus eine Klassifikation abzuleiten. Nun kann man eine Klassifikation unter verschiedenen Gesichtspunkten vornehmen: Wie bereits oben genannt, unter 1. syntaktischen; weiterhin auch noch unter 2. paraphrastischen, 3. semantischen oder 4. pragmatischen Gesichtspunkten<sup>2</sup>.

Bei syntaktischen Klassifikationen werden Verben auf ihre Umgebung im Satz hin untersucht, d.h. das Augenmerk ist auf die Satzkonstituenten gerichtet. Hierbei ist meistens der Begriff der Verbvalenz von zentraler Bedeutung. Vorgestellt werden hier einige Einzelarbeiten speziell zu den Verba dicendi. Eine allgemeinere Einführung in die Syntax wird nicht für nötig befunden, da der Schwerpunkt dieser Arbeit nicht in diesem Bereich liegt.

Unter 2. versteht man die Klassifikation von Verben durch die Realisation eines Verbalinhalts in Form eines Syntagmas, welches aus einem

\_

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Diese Unterteilung nimmt JANSEN (1977) bei ihrer Zusammenfassung verschiedener Arbeiten zur Verbklassifikation vor. Es stellt sich allerdings die Frage, ob dies bereits alle Gesichtspunkte sind, unter denen man Verben klassifizieren kann, bzw. ob die gewählten Bezeichnungen die möglichen Gesichtspunkte einschließen. Diese Aufteilung ist dennoch sinnvoll, da angesichts der Vielzahl klassifikatorischer Arbeiten eine Strukturierung sehr hilfreich ist. Natürlich gibt es auch Arbeiten, wo das Ziel nicht eine Klassifikation ist, sondern wo z.B. eine Deskription oder Analyse im Vordergrund steht. Jedoch haben auch diese Arbeiten immer einen Schwerpunkt, der einem (ggf. mehreren) der o.g. vier Kriterien entspricht.

Funktionsverbgefüge besteht (Funktionsverb + Verbergänzung), z.B. versprechen - ein Versprechen geben (substantivische Ergänzung) vs. sich beruhigen - ruhig werden (adjektivische Ergänzung). Auf diese soll jedoch nicht weiter eingegangen werden, da in dieser Arbeit Funktionsverbgefüge nicht untersucht werden sollen.

Bei der von JANSSEN als semantisch bezeichneten Klassifikation geht es vorwiegend um lexikalische Bedeutungen und Denotate von Verben. Während die beiden zuvor genannten Klassifikationskriterien relativ klar umrissen sind und sich daher Arbeiten zu einem dieser diesem Schwerpunkte relativ leicht lassen, sind zum Oberbegriff semantischen Klassifikation sehr verschiedene Arbeiten mit unterschiedlichsten Gesichtspunkten finden, z.T. mit Überschneidungen zu anderen Bereichen. In dieser Arbeit soll das Augenmerk vor allem auf die Arbeiten gerichtet werden, die sich mit lexikalischen und/oder grammtischen Kategorien von Verben beschäftigen, da dies zentral ist für die Funktionen und Verwendungen von Verben, um die es schließlich in dieser Arbeit geht. Zusammengefaßt werden diese Arbeiten im Folgenden unter der Bezeichung lexikalisch-funktional motivierte Klassifikationen. Vorgestellt wird unter dieser Überschrift auch eine Arbeit, die sich primär mit dem englischen Verbsystem beschäftigt (VENDLER 1967), deren Grundzüge jedoch auch auf das Russische übertragbar sind, und weiterhin die wesentlichen Züge von zwei Theorien, die bezüglich des russischen Verbsystems in der Russistik als traditionell gelten (ISAČENKO <sup>3</sup>1975, MASLOV 1984). Zudem werden Arbeiten vorgestellt, die sich ausschließlich mit Verba dicendi beschäftigen

Obwohl einige Arbeiten, die in dieser Arbeit unter der Überschrift lexikalisch-funktional motivierte Untersuchungen zusammengefaßt wurden, einen deutlichen Bezug zur Pragmatik haben, sollte Pragmatik in diesem Zusammenhang als vor allem sprechakttheoretisch verstanden werden. Zur Sprechakttheorie gibt es eine Vielzahl von Arbeiten, jedoch werde ich nur kurz zwei der grundlegenden Werke an dieser Stelle vorstellen, da die Begriffe "Sprechakt" oder "Sprechaktverb" doch ab und

zu in dieser Arbeit verwendet werden. Zudem ist der Begriff der Perfomativität nicht ganz unwichtig, da er häufig in der Literatur vorkommt.<sup>3</sup> Zwar ist die Performativität nicht das Zentrum der beiden in Kapitel 1.3. vorgestellten Arbeiten von Austin und Searle, jedoch soll kurz skizziert werden, welches wissenschaftliche Paradigma mit diesem Begriff zusammenhängt.

Da die lexikalisch-funktional motivierten Klassifikationen für diese Arbeit die wichtigsten sind und der im darauffolgenden Kapitel dargestellte theoretische Hingergrund daran anschließt, stehen diese am Schluß dieses Forschungsberichts. Daher werden zuerst die syntaktisch orientierten Arbeiten vorgestellt.

#### 1.1. Syntaktisch motivierte Untersuchungen

Es gibt zwar viele Übereinstimmungen bei der Beschreibung syntaktischer Besonderheiten im Russischen und im Deutschen, aber es sollen an dieser Stelle die Arbeiten zum Deutschen nur sehr knapp dargestellt werden, und auch bei den Arbeiten für das Russische muß aus Platzgründen auf Ausführlichkeit verzichtet werden.

Für die deutschen Verben wurde ein "Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Verben" von HELBIG/SCHENKEL (1978) zusammengestellt, in dem auch die Verba dicendi enthalten sind und das als Nachschlagewerk gedacht ist.

Die Verbindbarkeit einiger ausgewählter Verba dicendi mit verschiedenen Satzkonstituenten wird bei WINKLER (1982) untersucht. Die Ergebnisse werden in Form einer Tabelle präsentiert, in der das Vorhandensein von Merkmalen wie z.B. Adressat weglaßbar, direkte Rede möglich, daß-Satz-Komplement möglich, u.a. jeweils durch ein + oder ein - in der Tabelle vermerkt wird. Winkler kommt jedoch zu dem

(

\_

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> So gibt es eine ganze Reihe von Arbeiten, die sich mit Performativität, bzw. "performativen Verben" beschäftigen, vgl. z.B. APRESJAN (1986) und BARTSCHAT (1977)

Ergebnis, daß man aufgrund des bearbeiteten Materials und der von ihr erstellten Tabelle keine Schlüsse für eine Klassifikation von Verba dicendi ziehen kann, da die Verba dicendi eine "sehr diffizile und in sich ziemlich heterogene Verbgruppe sind." (WINKLER 1982:152).

Im Rahmen ihrer Dissertation "Zur Inhaltsbestimmung der Sprachverben" beschäftigt sich auch ROLLAND (1969) zur Feststellung von speziellen Verbinhalten mit den für dieses Verb möglichen Satzgliedern bei Verba dicendi.

zugleich Ungarische) steht Russische (und von (1982)APRESJAN/PALL ein Wörterbuch zur Verfügung, das schwerpunktmäßig syntaktisch orientiert ist. Hier werden die verschiedenen Lexeme ausgewählter Verben mit allen für ein jeweiliges Lexem möglichen syntaktischen Verbindbarkeiten beschrieben. Schlägt man ein bestimmtes Verb nach, so findet man pro Lexem einen Eintrag, unter dem die verschiedenen Satztypen dieses Lexems durch eine Formel und einen oder mehrere Beispielsätze aufgeführt werden. Dieses Wörterbuch ist außerordentlich nützlich und sehr vielseitig einsetzbar, z.B. auch, um verschiedene Lexeme zu unterscheiden, d.h. seine Anwenddungsbereich geht weit über das Gebiet der Syntax hinaus. Es besteht für die in diesem Wörterbuch aufgeführten Verben der Anspruch auf Vollständigkeit, d.h. alle Möglichkeiten, die ein Verb auf der Satzebene eröffnet, werden dargestellt und mit Beispielen illustriert.

Auf die Besonderheiten von Sätzen, die Verba dicendi enthalten, gehen die Arbeiten von LOMTEV (1978) und POTAPOVA (1966) ein, wobei die Aufsätze sich vor allem darin unterscheiden, daß LOMTEV als Eigenheit der Verba dicendi angibt, daß sie die Wiedergabe eines Informationsprozesses beschreiben (was dazu führt, daß bestimmte Satztypen bei ihm nicht beschrieben werden), während bei POTAPOVA der Untersuchungsgegenstand allgemeiner definiert ist. LOMTEV geht davon aus, daß es adressierte und nicht adressierte Informationen gibt, wobei er die adressierten mit verschiedenen Kriterien des Verhältnisses zwischen Sprecher und Hörer beschreibt (z.B. Symmetrie, Aggressivität u.a.).

Sowohl die adressierten als auch die nicht adressierten teilt er in vier verschiedene Typen der Informationsübermittlung im Satz ein:

- Typ 1: Es wird eine Information über einen Gegenstand gegeben, nicht aber über seinen Charakter (*rasskazat' skazku*)
- Typ 2: Es wird ein Hinweis auf den Gegenstand gegeben, auf den sich die Information bezieht, nicht aber die Information selbst (*rasskazat* ' o...)
- Typ 3: Mischform zwischen 1 und 2 (rasskazat' skazku o...)
- Typ 4: Es wird das Verhältnis zwischen Sprecher und Hörer beschrieben, die Information selbst ist enthalten (*l'stit'*, Information: *lest'*)

Obwohl LOMTEV im theoretischen Teil zwischen *predmet* und *informacija* unterscheidet, was bei ihm ungefähr einer Unterscheidung zwischen Thema und Proposition entspricht, findet sich keine Beschreibung eines propositionalen Aktanten, und man fragt sich, wo dieser Fall bei den oben beschriebenen Typen einzuordnen sein könnte. Problematisch ist auch der Begriff der Adressiertheit, und es wird hier leider nicht genauer erläutert, wie dieser zu verstehen ist.

Auch bei POTAPOVA werden die Verben in vier Klassen eingeteilt, wobei die erste noch in zwei Unterklassen zerfällt. Die Merkmale der Gruppen sind:

- 1a: Der Prozeß der Rede steht im Vordergrund (Qualität oder Quantität. Charakteristika: Fehlen eines Adressaten, Fehlen eines Objektes der Rede (z.B. govorit' mnogo, boltat')
- b: Unterschied zu a: abstraktes Objekt der Rede vorhanden (z.B. *govorit' nepravdu*, *govorili*, *cto*...-> Satz mit *cto* wird hier als "Objektsatz" bezeichnet)
- 2: Es ist ein konkretes Objekt der Rede vorhanden (z.B. *prosit' sacharu*)
- 3: Das Objekt der Rede ist menschlich, in dieser Klasse geht es um die Tätigkeit oder das Verhalten eines Menschen gegenüber einem anderen (z.B. priglasat', rugat')

4: In dieser Gruppe steht die Bezeichnung eines Objektes im Vordergrund (z.B. *nazyvat*')

POTAPOVA gibt ähnlich wie APRESJAN/PALL Schemata für die verschiedenen Satztypen an. Allerdings geht sie bei der Zusammenstellung der verschiedenen Gruppen m.E. unsystematisch vor, und es wird nicht deutlich, wie z.B. die Unterscheidung zwischen Klasse 1a und 2 syntaktisch zu motivieren ist, denn die Struktur eines solchen Satzes lautet in beiden Fällen N<sub>1</sub> - V - N<sub>4</sub>.<sup>4</sup> Zudem wird diese Unterscheidung verschiedener Objekte z.B. in der vierten Gruppe nicht getroffen. Zur Explikation der einzelnen Gruppen werden zu wenig Beispiele angeführt, die zudem noch aus einem umgangssprachlichen Textkorpus stammen, was die grundlegenden Strukturen von Sätzen mit *glagoly govorenija* nicht unbedingt deutlich macht.

In diesen beiden Arbeiten werden nicht die Verba dicendi selbst klassifiziert, sondern die Typen der Sätze, die mit ihnen gebildet werden können, was jedoch leider auch nicht systematisch verfolgt wird, so daß von einer vollständigen Beschreibung der Satztypen mit Verba dicendi nicht die Rede sein kann. Zudem vermißt man eine Orientierung an repräsentativem sprachlichen Material, was sich u.a. darin zeigt, daß sehr wenig Beispiele genannt werden.<sup>5</sup>

Als dritte Arbeit möchte ich hier einen Aufsatz von LEHMANN (1986) vorstellen, der eigentlich für Zwecke des Fremdsprachenunterrichts gedacht ist und in dessen Appendix performative Verben des Englischen, Russischen und Deutschen gegenüberstellt werden. Das formale Kriterium für die Einteilung in Gruppen ist die Valenz des Verbs. Es soll hier gezeigt werden, daß es universelle Strukturen gibt, die es z.B. für einen Sprachlernenden einfach machen, "appropriate cognitive routines

<sup>4</sup> N steht für Nomen, die Indizees für den Kasus des Nomens (z.B. 4 = Akk.) und V für Verb.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Die Arbeit von POTAPOVA orientiert sich zudem an umgangssprachlichem Material (z.B. Aufzeichnungen von Gesprächen).

and linguistic habits" (LEHMANN 1986:147) zu entwickeln. Die werden Verbgruppen zusammengestellt nach ihren möglichen Ergänzungen, z.B. unterscheidet sich die soobščit'-soobščat'-Gruppe von der (po-) obescat' - Gruppe dadurch, daß bei der zweiten eine Infinitivergänzung möglich ist, bei der ersten jedoch nicht. Es werden für das Russische sieben Gruppen unterschieden, wobei im einzelnen nicht immer deutlich wird, wodurch sich z.B. die oben als zweite genannte Gruppe und die *prikazat'-prikazyvat'*-Gruppe voneinander unterscheiden (angegeben ist bei der ersten + inf., bei der zweiten komu-l. + inf.; m.E. findet sich die zweite Struktur auch bei einigen in der ersten Gruppe genannten Verben). Das Problem resultiert daraus, daß zusätzlich zur Angabe des formalen Kriteriums der Valenz kein Hinweis auf die verschiedenen Sprechakttypen AUSTINS gegeben wird, die für VENDLER (1970), von dem die englischen Verben bei LEHMANN übernommen sind, das eigentliche Kriterium für die Einteilung in verschiedene Gruppen bilden, zu dem dann das syntaktische Verhalten in Korrelation gesetzt wird. Die Feststellung, daß bestimmte Sprechakttypen mit verschiedenen syntaktischen Realisationsformen korrelieren, ist jedoch sehr interessant.

## 1.2. Pragmatisch motivierte Untersuchungen

Wenngleich AUSTIN auch nicht der erste war, der sich mit der Theorie der sprachlichen Handlungen auseinandersetzte<sup>6</sup>, so ist sein Werk von 1962 doch als Grundstein der Sprechakttheorie anzusehen. Von ihm stammt der Terminus *performatives* (*performative utterances*), der die Sprache als Handlung bezeichnet. Er beschreibt sie als Äußerungen, die (im Ggs. zu den *constative utterances*) keinen Wahrheitswert besitzen, da sie nicht beschreibend sind, sondern eine Handlung darstellen. Er stellt damit die bis zu dem Zeitpunkt vorherrschende Lehrmeinung der Philosophie in Frage, daß etwas zu sagen immer und ausschließlich etwas festzustellen bedeutet.

<sup>6</sup> Vgl. z.B. BÜHLER, K. (1934)

Er unterscheidet explizite und implizite Performativa, wobei lediglich die expliziten Performativa Verba dicendi enthalten (können), während die impliziten (von ihm *half descriptive* und *descriptive* genannten) die Absicht des Sprechers auch in anderer Form wiedergeben können (vgl. *I apologize -> I am sorry -> I repent*).

Weiterhin stellt er fest, daß jeder act of saying something dreigeteilt ist: In einen phonetischen, einen phatischen und einen rhetischen Akt. Der phonetische Akt ist das Außern von noises of certain types, die bestimmte Worte und Sätze (d.h. Geräusche von bestimmter Gestalt mit einem bestimmten Vokabular in einem bestimmten grammatischen Konstrukt) formen (phatischer Akt), während dem rhetischen Akt die Aufgabe der Sinnbildung und Referenz zukommt. Die Realisation dieser drei Akte in der Sprache nennt er Lokution (lokutionären Akt). AUSTIN stellt jedoch fest, daß durch eine Außerung nicht nur ein lokutionärer Akt, sondern immer auch ein illokutiver und perlokutiver Akt vollzogen wird. Mit Illokution ist die Intention eines Sprechers gemeint, eine bestimmte kommunikative Wirkung beim Hörer hervorzurufen, d.h. das im lokutionären Akt Gesagte erhält eine bestimmte kommunikative Funktion (Bsp.: Wo gehst Du hin? Illokutionärer Akt: Frage). Die Perlokution stellt die Konsequenz einer Sprechhandlung dar, ihre Wirkung auf den Hörer steht hierbei im Vordergrund. So kann z.B. "Einschüchtern" die Perlokution der o.g. Frage sein, wenn dies der Effekt der Frage beim Hörer ist, ohne daß diese Frage selbst eine Perlokution ist.

AUSTIN unterscheidet abschließend fünf verschiedene Typen von Sprechakten:

- (1) Verdictives (Werten, Beurteilen)
- (2) Exercitives (Verbieten, Erlauben, Warnen)
- (3) Commissives (Versprechen, Absichtserklärung)
- (4) Behabitives (im Rahmen gesellschaftl. Konventionen reagieren, z.B. Danken, Beglückwünschen, Entschuldigen)
- (5) Expositives (Angabe v. Gründen, Funktionen einer Äußerung)

AUSTIN selbst weist darauf hin, daß diese Unterteilung problematisch ist, und daß es immer Zweifelsfälle gibt, die sowohl zu der einen als auch zu der anderen Gruppe gehören können. Dennoch war es sein Anspruch, mit seiner Arbeit möglichst vollständig in abstrakter Weise das darzulegen und zu beschreiben, was Menschen tun, wenn sie mit anderen kommunizieren.

Auch SEARLE (1975)<sup>7</sup> unterscheidet fünf Klassen von Sprechakten, allerdings stellt er im Gegensatz und in Kritik zu AUSTIN strenge Kriterien auf, nach denen sie unterschieden werden sollen. Drei seiner zwölf Kriterien zur Klassifikation dienen dazu, die fünf Hauptklassen zu unterscheiden. Diese Kriterien sind die folgenden:

- the point (or purpose) of the (type of) act (illokutionärer Zweck, ill. Absicht)
- the direction of fit between words and the world (Anpassungsrichtung)
- the expressed psychological state (Ausdruck des psychischen Zustands)

Das erste Kriterium ist das wichtigste für die Unterscheidung der fünf folgenden Sprechakttypen:

- 1. Repräsentativa (Der Sprecher verpflichtet sich gegenüber dem Hörer für den Wahrheitsgehalt der von ihm gemachten Proposition)
- 2. Direktiva (Der Sprecher will veranlassen, daß der Hörer eine bestimmte Handlung ausführt)
- 3. Kommissiva (Der Sprecher verpflichtet sich zu einem zukünftigen Handlungsablauf)
- 4. Expressiva (Sprecher drückt den psychischen Zustand aus)

<sup>&</sup>lt;sup>7</sup> Das zweite Werk von SEARLE (###) soll hier ausgeklammert werden, da weitgehend eine große Ähnlichkeit mit der Sprechakttheorie von Austin besteht. Zusätzlich beschreibt Searle Regeln für sprachliches Verhalten (z.B. Regeln des propositionalen Gehalts, Aufrichtigkeitsregeln). Hierbei unterscheidet er zwischen regulativen (normgebundenen, bereits bestehenden) und konstitutiven (Verhaltensweisen schaffenden) Regeln.

5. Deklarativa (Sprecher stellt Übereinstimmung zwischen Gesagtem und Wirklichkeit her)

Ein weiterer Vorwurf SEARLES, der sich gegen die Klassifizierung AUSTINs richtet, ist jener, daß dort Verben und nicht Sprechakte klassifiziert werden. Dieses Problem betrachtet er ebenfalls durch die obenstehende Einteilung als gelöst. Im allgemeinen kann man sicherlich sagen, daß die Searlesche Klassifikation oft angegriffen und kritisiert worden ist, wobei unzählige Arbeiten, die häufig das eine oder andere Kriterium kritisch betrachten, bisher noch keine bessere Alternativlösung anzubieten haben.

#### 1.3. Lexikalisch-funktional motivierte Untersuchungen

#### 1.3.1. Zur Beschreibung ganzer Verbsysteme

In seinem Aufsatz "Verbs and Times" (viertes Kapitel des Buches "Linguistics in Philosophy") beschreibt VENLDER (1967) verschiedene time schemata. Als erste Gruppe betrachtet er die Verben, die continuous tense im Englischen zulassen. Durch verschiedene Tests, z.B. durch zulässiges oder unzulässiges Fragen nach der Dauer der durch die -ing -Form bezeichneten Handlung, unterscheidet er activity terms und accomplishment terms. Bei den Verben, die keine Continuous-Form zulassen, unterscheidet er solche, die einen definitiven und einzelnen Moment beschreiben (achievement terms), während die anderen Handlungen darstellen, die eine kurze oder lange Periode andauern (state terms). Auch für diese Unterscheidung verwendet er einen Test, in dem nach Zeit bzw. Zeitdauer gefragt wird. Diese Unterscheidungen erklärt er ausführlich und belegt sie mit entsprechenden Beispielen. Vendler erwähnt, daß es schwierig erscheinen könnte, achievements von accomplishments zu unterscheiden, weist jedoch darauf hin, daß die Unterscheidung leicht danach getroffen werden könne, ob in einem Satz wie

It took him three hours to reach the summit

auch tatsächlich die <u>eigentliche</u> Handlung, die genannt wird, drei Stunden dauert. Er verneint dies, da

...one does not mean that the "reaching" of the summit went on during those hours. Obviously it took three hours of climbing to reach the top. (VENDLER 1967:104. Unterstreichungen von mir)

Diese Unterscheidung ist deshalb wichtig, da sie auch die Verba dicendi betrifft, die er (sofern sie Performativa sind) als *achievement verbs* bezeichnet (vgl. auch VENDLER 1970:82f), mit Ausnahme von *propositional attitude verbs*, die den *states* zugerechnet werden.

Bei den *states* unterscheidet VENDLER *generic* und *specific states*, wobei ein und dasselbe Verb je nach Verwendung bzw. Kontext den einen oder anderen Zustand bezeichnen kann. Es schließt sich eine längere Diskussion über die verschiedenen Verwendungsweisen für das Verb *to see* an, die in diesem Zusammenhang jedoch nicht erläutert werden soll.<sup>8</sup>

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die Arbeit von VENDLER zunächst durch ihre Klarheit und Nachvollziehbarkeit besticht. Hervorzuheben ist jedoch, daß Vendler zwar immer von Verben spricht, im Einzelfall jedoch verschiedene Bedeutungsvarianten eines Verbs analysiert, wobei sich ein weiteres Problem ergibt: Obwohl eine Klassifikation von Verben angestrebt ist, sind die genannten Beispiele häufig Prädikate (z.B. running a mile), d.h. es findet keine klare Trennung zwischen Verb und Prädikat statt. Zur Erfassung der Verben in ihrer Polysemie ist dieser Ansatz daher wohl kaum geeignet. Zudem kann das Fehlen der Unterscheidung von Verbbedeutung und Prädikat problematisch werden bei Verben wie to grow, wo bei VENDLER an einer Stelle den Ausdruck to grow up als Beispiel für accomplishments nennt, während to grow (Pflanze, Mensch) bereits kaum einzuordnen wäre, da z.B. eine Kategorie mutativer Verben bei VENDLER nicht vorkommt.

Im Rahmen seiner Formenlehre "Die russische Sprache der Gegenwart" beschäftigt sich A.V. ISAČENKO mit dem Verbalaspekt und den Aktionsarten. Hier ist insbesondere das Kapitel Der Aspekt interessant, unter dem man als Unterkapitel § 215 - 220 findet, die sich mit den Aktionsarten auseinandersetzen.

-

<sup>&</sup>lt;sup>8</sup> Allerdings könnten einige Parallelen z.B. zum russichen Verb *govorit*' gezogen werden, was an dieser Stelle aber wohl noch verfrüht wäre.

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> Um dieses Problem zu vermeiden, haben sich andere Arbeiten von vornherein mit einer Klassifikation von Prädikaten beschäftigt, vgl. z.B. T.V. BULYGINA (1982), die z.T. zu ähnlichen Unterscheidungen kommt wie die nachfolgend vorgestellte Arbeit von Ju. S. MASLOV (1984).

ISAČENKO schlägt vor, die Aspekte so zu beschreiben, daß man dem perfektiven Aspekt ein Merkmal zuschreibt, während man den imperfektiven über das Fehlen dieses Merkmals definiert.

Er macht folgende Feststellungen über den Verbaspekt:

- 1. Der Verbalaspekt ist eine grammatische Kategorie, die jedes russische Verb einschließt.
- 2. Die Aspektkorrelation ist binär: Perfekt steht Imperfekt gegenüber.
- 3. Dem Verbalaspekt liegt ein bestimmtes Merkmal zugrunde, wobei der eine Aspekt Merkmalsträger ist, während der andere sich durch das Fehlen des Merkmals auszeichnet.
- 4. Merkmaltragend ist der perfektive Aspekt, der imperfektive kann als "nichtperfektiv" angesehen werden.
- 5. Der perfektive Aspekt beschreibt einen Vorgang als ein ganzheitliches, zusammengefaßtes Geschehen aus, während dieses Merkmal beim imperfektiven Aspekt nicht ausgedrückt wird.<sup>10</sup>

Bei ISAČENKO wird davon ausgegangen, daß die überwiegende Zahl der russischen Verben Imperfektiva oder Perfektiva tantum sind. Die einzige Methode für ein

"...grammatisches Aspektbildungsverfahren im Russischen [ist] die Imperfektivierung perfektiver Ausgangsverben vermittels verschiedener Stammbildungssuffixe..." (ISAČENKO <sup>3</sup>1975:418).

Außer dieser grammatischen Bildungsweise werden hier noch einige suppletive Aspektpartner als paarig anerkannt. Ein schlichter Aspektwechsel durch Präfigierung wird ausgeschlossen. Es wird behauptet, daß eine Präfigierung immer mit einem Bedeutungswandel des Ausgangsverbs verbunden ist. Präfixe seien immer qualifizierend und/oder modifizierend. Daraus läßt sich schließen, daß es bei ISAČENKO vier Verbklassen gibt:

\_

<sup>&</sup>lt;sup>10</sup> Andere Funktionen des perfektiven Aspekts werden von ISAČENKO nicht angegeben, bzw. geradezu negiert (Vgl. ISAČENKO <sup>3</sup>1975:388).

- 1. Unpaarige Perfektiva tantum
- 2. Unpaarige Imperfektiva tantum
- 3. Paarige Suppletivpartnerverben
- 4. Durch Suffigierung des perfektiven Verbs gebildete Partner

Zum Zusammenhang zwischen Aspekt und Aktionsart äußert sich ISAČENKO in der Weise, daß Verben, die eine Aktionsart ausdrücken, sowieso immer unpaarig sind. Sie werden

"von tatsächlich vorhandenen Verben gebildet ...[und] können die gleiche Aspektbedeutung haben wie das Ausgangsverb,..., sie können aber auch ... verschiedene Aspektbedeutung haben. Unter keinen Umständen bilden aber das Ausgangsverb und die davon gebildete Aktionsart ein Aspektpaar, da ja die Aktionsart eine zusätzliche Bedeutungsschattierung ausdrückt, die dem Ausgangsverb fehlt." (ISAČENKO 31975:386)

Dies impliziert natürlich, daß die große Mehrzahl der russischen Verben nicht nur wie oben ausgeführt außerhalb der Aspektpartnerschaften steht, sondern daß auch die Aktionsarten kein fester Bestandteil der Verblexik selbst sind, was lt. ISAČENKO damit zu tun hat, daß die Aktionsart keine rein lexikalische Eigenschaft der Verben an sich ist, da sie von einem gegebenen Ausgangsverb gebildet wird und durch formale Kennzeichen (Präfixe, Suffixe, Laut- und Akzentwechsel) charakterisiert ist. Man muß lt. ISAČENKO die Kategorien Aspekt und Aktionsart in engstem Zusammenhang sehen.

Da ISAČENKO in seiner Darstellung der Aktionsarten selbst keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt und zudem in dieser Arbeit ein vollständig anderer Aktionsartbegriff zugrunde gelegt wird, wird auf eine Darstellung der von ihm unterschiedenen Aktionsarten verzichtet.

Zusammenfassend kann man sagen, daß bei ISAČENKO eine sehr ausführliche Auseinandersetzung vor allem mit dem Thema Aktionsarten stattfindet, wobei jedoch die Ergebnisse eher unbefriedigend sind, weil

nach Kriterien vorgegangen wird, die m.E. nicht den sprachlichen Realitäten entsprechen, da sie stark vereinfachend sind: Häufig wird etwas, das in keine der von ISAČENKO angegebenen Aktionsarten "paßt", schlichtweg ausgelassen, da sein einziges Kriterium das formelle der Zugehörigkeit zu nur einem einzigen Aspekt ist.<sup>11</sup>

\_

<sup>&</sup>lt;sup>11</sup> Zwar spricht ISAČENKO (<sup>3</sup>1975:414) vom "formellen Hauptmerkmal" der Aktionsarten, Tatsache ist aber, daß in positiver Weise keine anderen Kriterien formuliert werden.

Außer Zweifel steht auch, daß die von ISAČENKO angegebene Funktion des perfektiven Aspekts nicht in der Lage ist, die Vielfalt von Funktionen zu beschreiben, die diese grammatische Form besitzt. M.E. ist der Beweis hierfür bereits in der zuvor vorgestellten Arbeit enthalten. Für einen Lernenden mag die Darstellung wohl zunächst sehr hilfreich sein (z.B. auch, daß best. Präfixe in Korrelation mit einzelnen Aktionsarten gesetzt werden), bei einer wissenschaftlichen Betrachtung wird man jedoch sehr schnell an Grenzen stoßen.

JU. S. MASLOV (1984) beschäftigt sich mit der lexikalischen Bedeutung russischer Verben vor allem im zweiten Aufsatz seines Sammelbandes *Očerki po aspektologii*.<sup>12</sup> Dies ist auch das Kapitel, das hier dargestellt werden soll, da hier russischer Verbalaspekt und lexikalische Bedeutung in Zusammenhang gebracht werden.

Zunächst stellt MASLOV verschiedene Funktionen des russischen Aspekts gegenüber (die erste Angabe bezieht sich auf den imperfektiven, die zweite auf den perfektiven. Aspekt):

- 1. Ausführungsprozeß, Entstehen, Entwicklung einer Handlung vs. vollendete Tatsache, Sprung/Schritt, Ganzheit einer Handlung
- 2. Versuch oder Absicht, ein bestimmtes Resultat zu erreichen vs. tatsächliche Erfüllung, Erreichen eines Resultats; "Erfolg" einer Handlung (auch sterben wird hier als "Erfolg" bezeichnet)
- Unbestimmte Zeitdauer, Nicht-Begrenztheit einer Handlung vs. Begrenztheit der Dauer des Verstreichens
- 4. Gewohnheitsmäßige, in unbestimmter Anzahl wiederholte Handlung vs. einmalige, "einzelne", in begrenzter Anzahl wiederholte Handlung
- 5. Handlung "im allgemeinen Sinne", unbestimmt in Bezug auf konkrete Bedingungen ihrer Erfüllung vs. konkreter Einzelfall

<sup>&</sup>lt;sup>12</sup> Dies Kapitel wurde zuerst als Aufsatz abgedruckt in: Izvestija AN SSSR, otdelenije lit. i jazyka VII 4, S. 306-313, Moskva 1948. So ist es zu erklären, daß sich ISAČENKO (¹1958) darauf beziehen kann.

Keine dieser fünf Funktionen ist lt. MASLOV allein in der Lage, alle Verbpaare zu umfassen. Verschiedene Tests (z.B. bezügl. der zweiten Funktion der sog. *popytka-uspech* Test, mit dem festgestellt werden soll, ob es sich bei der Handlung um den Versuch des Erreichens eines Resultats handelt<sup>13</sup>) zeigen, daß Verben sich im Kontext unterschiedlich verhalten, d.h. daß bestimmte Kontexte bei einigen Verben möglich sind, bei anderen nicht. MASLOV gibt an, daß es sich um syntaktische Kriterien handelt, er will ähnlich einem Periodensystem der Elemente ein solches für Verben aufstellen, wofür durch "Experimente" verschiedene semantisch-syntaktische Gruppen unterschieden werden sollen.

Bevor er zur konkreten Unterscheidung einzelner Gruppen kommt, erläutert er zunächst, wie er die Begriffe neparnye i parnye glagoly verstanden wissen möchte. Das wichtigste Kriterium sei, daß sich die lexikalische Bedeutung bei den Partnern nicht unterscheiden darf, d.h. daß ljubit' - poljubit' nicht als grammatisches Paar angesehen werden solle, sondern als zwei nichtpaarige Einzelverben, da beim pf. Verb die Zusatzbedeutung načat' ljubit' hinzukomme. Schließlich kommt MAS-LOV nach der Angabe einiger Gründe für die Unpaarigkeit von Verben zur Einteilung der Verben. Es werden drei große Kategorien unterschieden, die jeweils verschiedene Gruppen haben, z.T. mit Untergruppen. Diese drei Kategorien mit ihren Gruppen sind die folgenden:

#### 1. Unpaarige Verben unvollendeten Aspekts Bsp. plakat'

A: Verben des Zustands, des perspektivlosen Verstreichens

- Verben, die das Vorhandensein als solches und/oder eine Eigenschaft eines Gegenstandes bezeichnen znacit', zit', stoit'
- 2. Verben, die die Zugehörigkeit einer Person zu einer best. gesellschaftl. Gruppe bezeichnen (Berufsbezeichnungen) sapožničat', torgovat', carstvovat'

<sup>&</sup>lt;sup>13</sup> Verben, die diese Funktion besitzen, reagieren in einem Test nach dem Muster "hat es versucht, aber nicht geschafft" positiv, vgl. *lovil, da ne pojmal* vs. \*videl, da ne uvidel . Es würde an dieser Stelle zu viel Platz einnehmen, auch noch die anderen Tests zu schildern, der o.g. mag als Beispiel genügen.

- 3. Verben, die eine Befindlichkeit bezeichnen, die auch zeitlich begrenzt sein kann, die je doch in keiner Weise eine Veränderung, einen Übergang zu einem neuen Zustand impliziert sidet', bolet', molčat'
- 4. Verben, die ein Gefühl oder einen emotionalen Zustand bezeichnen, den man nicht als kurzfristig betrachten kann *ljubit'*, *obožat'*, *toskovat'*
- 5. Verben, die eine Beschäftigung mit einer Handlung bezeichnen, die nicht auf ein Ziel gerichtet ist, auch wenn die Perspektive auf das Ende der Handlung als Ziel gerichtet ist draznit', zaiskivat', razgovarivat'
- 6. Verben der nicht zielgerichteten Bewegung *chodit*', *ezdit*', *nosit*'
- 7. Verben der zielgerichteten Bewegung, sofern nicht das Ziel der Bewegung mit angegeben wird *idti, echat', nesti*
- B: Verben, d. einen erfolglosen Versuch o. ein erfolgloses Streben bezeichnen

iskat', ždat'

# 2. Unpaarige Verben vollendeten Aspekts Bsp.: ocnut'sja

- A: Verben, die eine blitzschnelle, plötzliche Handlung bezeichnen, die häufig unerwartet für den Sprecher oder Personen ist, um die es geht *trachnut'*, *ruchnut'*, *otprjanut'*
- B: Verben, die das Ende einer Handlung bezeichnen ("finitive" Verben) otobedat', otsumet', dokričat'sja
- C: Verben mit der Bedeutung der zeitl. Begrenzung einer Handlung postojat', probyt', požit'
- D: Viele Verben, die den Beginn einer Handlung bezeichnen zaigrat', razgovorit'sja, pobežat'

#### 3. Paarige Verben

1. Gruppe: Bsp.: lovit'/pojmat', umirat'/umeret'
Paare, bei denen die Gegenüberstellung "Versuch-Erfolg" oder "Tendenz-Erfüllung" zentral ist

- a. Paare, bei denen der pf. Partner den sprunghafen Übergang eines Subjektes oder Objektes in einen neuen Zustand bezeichnet tonut'/potonut', vstrečat'/vstretit', lovit'/pojmat'
- b. Paare, bei denen die stufenweise Erreichung eines Resultats bezeichnet wird, ohne daß auf den einzelnen Stufen Teilresultate erzielt werden

dogonjat'/dognat', stanovit'sja/stat', stroit'/postroit'

- c. Paare, die ebenfalls die stufenweise Erreichung eines neuen Zustands bezeichen, wo aber jeder Abschnitt ein Teilresultat darstellt pisat'/napisat', krasit'/pokrasit', stroit'/postroit'
- d. Paare, bei denen kein "Sprung", keine "Grenze" zwischen altem und neuem Zustand mehr erkennbar ist slabet'/oslabet', blednet'/poblednet', chmelet'/ochmelet'
- 2. Gruppe: Bsp.: videt'/uvidet', govorit'/skazat'
  - a. Paare eines "unmittelbaren, stetigen Effekts", d.h. Verben, mit denen Tätigkeiten bezeichnet werden, wo man selbst beim kürzesten Moment des Verstreichens dieser Handlung nicht vom Fehlen eines Effektes oder Erfolges sprechen kann slyšat'/uslyšat', prosit'/poprosit', obeščat'/poobeščat'
    - b. Paare, die eine bewußte, willentliche Handlung bezeichnen, die auf das Erzielen einer Sinneswahrnehmung gerichtet sind smotret'/posmotret', slusat'/poslusat', njuchat'/ponjuchat'
- 3. Gruppe: Bsp.: prichodit'/prijti, kolot'/kol'nut'
- a. Paare, bei denen das pf.. Verb einen punktuellen Übergang zu einer neuen Eigenschaft bezeichnet, wobei der Hinweis auf diesen "Wendepunkt" in der Semantik der entsprechenden Form bereits enthalten ist (d.h. auch im uv. Partner)

nachodit'/najti, prichodit'/prijti, zapevat'/zapet' b. Paare, bei denen das pf. Verb eine einmalige Bewegung, das ipf. die Mehrmaligkeit dieser Bewegung ausdrückt machat'/machnut', topat'/tonut', kolot'/kol'nut'

Die Zusammenfassung am Ende des Artikels verdeutlicht noch einmal den großen Zusammenhang, in dem auch die kleinste Untergruppe steht: MASLOV sieht das System der Verblexik wie auf einer Art Skala, an deren einem Ende sich die imperfektiven Verben befinden, die Prozesse ohne innere Grenzen bezeichnen, die keine "Momentalisierung" zulassen. Am anderen Ende befinden sich die Verben, die eine punktuelle Bedeutung haben und eine Art Wendepunkt bezeichnen. Bei diesen Verben ist keine Prozeßbedeutung möglich. Sehr eng an die letzte Gruppe schließen sich die paarigen Verben vom Typ *prichodit'/prijti* an, die ebenfalls keine Prozeßbedeutung zulassen. In der Mitte zwischen den Polen befinden sich also noch zwei Gruppen von Verben, die jeweils paarig sind und wo der Unterschied darin besteht, daß sich die materielle Bedeutung beider Partner bei dem einen Typ nie unterscheidet (*videt'/uvidet'*), beim anderen hingegen zumeist unterscheidet. Verben vom Typ *slabet'/oslabet'* sind der Übergangstyp zwischen den beiden Gruppen.

Die Arbeit von MASLOV beschreibt mit einer ausgesprochen hohen Anzahl an Beispielen das russische Verbsystem. Das sprachliche Material wird in seiner Vielfalt sehr differenziert behandelt, was ein wenig zu Lasten der Übersichtlichkeit geht. Zuweilen sind die Unterscheidungen der einzelnen Untergruppen nicht ganz klar, da häufig keine Kriterien angegeben werden, nach denen die Gruppen voneinander getrennt werden könnten. MASLOV bemerkt jedoch auch selbst, daß viele Ubergänge fließend sind, z.B. von Verben der dritten Kategorie, 1. Gruppe, Untergruppe d. zu denen der 2. Gruppe, Untergruppe a. MASLOV weist zudem darauf hin, daß Verb ein Bedeutungsvariante mal zu der einen oder auch zu einer anderen (Unter-)Gruppe gehören kann (vgl. stroit'/postroit').

Die Einteilung MASLOVs nach nicht rein formal-strukturellen bzw. morphologischen, sondern nach den viel schwerer zu beschreibenden lexikalisch-semantischen Merkmalen erfolgt zwar im Fall der Untergruppen auf der Basis eines eher intuitiven Sprachgefühls, wobei die von ihm anfangs als Kriterium angegebene "Valentnost'" eigentlich kaum eine Rolle spielt, jedoch sind die großen Gruppen, die vor allem auch unter funktionalen Gesichtspunkten unterschieden werden, recht klar und werden häufig von MASLOV durch Tests (wie z.B. den zuvor

genannten *popytka-uspech* - Test) verdeutlicht. Die Zusammenfassung stellt den großen Zusammenhang her, der es erlaubt, die Kategorisierung der Verben als eine Art Kontinuum zu betrachten.

Auch wenn der Begriff Aktionsart von MASLOV nicht verwendet wird, so ist seine Kategorisation aufgrund von Verblexik doch sehr eng im Zusammenhang mit den Aktionsarten des Verbs zu sehen, zumal auch hier Begriffe wie Punktualität und Unterteilbarkeit von Handlungen eine wichtige Rolle spielen. Die Beschreibung der sprachlichen Realität entspricht von den hier vorgestellten Ansätzen am ehesten der Konzeption, die auch in dieser Arbeit verfolgt wird. Dies ist auch der Grund, warum sie so ausführlich dargestellt wurde.

Obwohl alle hier vorgestellten Ansätze gewisse Vorzüge aufweisen, erscheinen sie mir jedoch für die eigene Aufgabenstellung nicht geeignet: Da Funktionen und Verwendungen untersucht werden sollen, ist die Vendlersche Einteilung viel zu grob, zudem sind die Kriterien, die er anwendet, zu heterogen. Außerdem ist es die Aufgabe dieser Arbeit, Verbbedeutungen zu untersuchen und nicht Prädikate. Bei MASLOV tritt vor allem das Problem auf, daß Verblexik und Verbalaspekt sehr stark interagieren, d.h. untrennbar sind. Hier wird eine Betrachtungsweise vorgezogen, wie sie bei LEHMANN (im Druck 1) zu finden ist: Die Aktionsarten sind Bestandteil der Verblexik, während der Aspekt eine grammatische Kategorie des Verbs ist. Natürlich kommt es auch hier zu Interaktionen, die sich jedoch eher auf der Ebene von Korrelationen beschreiben lassen. Diese Verfahrensweise soll jedoch nicht an dieser Stelle beschrieben werden, sondern wird jeweils in den einzelnen Abschnitten erläutert, für die sie relevant ist.

Auf eine Gemeinsamkeit in den Grundlagen der Konzeptionen von MASLOV und LEHMANN soll jedoch hier noch hingewiesen werden: Beide gehen davon aus, daß sich die Qualität (materielle Bedeutung) einer Handlung sich nicht verändert, auch wenn der Aspekt geändert wird (MASLOV 1984:63), d.h. das Konzept der Handlung bleibt dasselbe. Bei MASLOV führt diese Feststellung jedoch nicht zu so weitreichenden

Konsequenzen wie bei LEHMANN, der im Ggs. zu MASLOV auch Aspektpaare zuläßt, in denen das ipf. Verb mit za-, po- oder otpräfigiert und somit zum pf. Verb wird, wobei damit verschiedene Phasen der durch das ipf. Verb bezeichneten Handlung denotiert werden. Der Ausgangspunkt hierfür ist ein ähnlicher wie die Überlegung bei MASLOV: Das durch das nichtpräfigierte Verb bezeichnete Konzept enthält gewissermaßen die Anfangs- Mittel- und Endphase, es kommt also eigentlich keine lexikalische Bedeutung "dazu", sondern es werden nur unterschiedliche Bestandteile des Konzepts fokussiert, die in der Bedeutung ohnehin schon implizit enthalten sind.

### 1.3.2. Untersuchungen zu Verba dicendi

In diesem Kapitel sollen insgesamt acht Arbeiten besprochen werden. In zwei Arbeiten wird eine Strukturierung englischer Verba dicendi durch semantische Kategorien mit dem Anspruch der relativen Vollständigkeit vorgenommen, d.h. die Ausrichtung ist eher lexikographisch (TH. BALLMER/W. BRENNENSTUHL 1981, A. WIERZBICKA 1987). Weiterhin zusammengefaßt werden sollen zwei Arbeiten, die sich mit Verba dicendi auf der Basis der Prototypentheorie beschäftigen, und zwar eine wiederum für englische, die andere für russische Verben (J. VER-SCHUEREN 1985, I.M. KOBOZEVA 1985). Aus der Vielzahl von Arbeiten, die sich mit einer semantischen Klassifikation von Verben auf der Basis der Sprechakttheorie beschäftigen, habe ich zwei Arbeiten ausgewählt, von denen sich die eine durch ihren Reichtum an sprachlichem Material und die andere durch die Vielfalt der Gesichtspunkte auszeichnet (M.JA. GLOVINSKAJA 1993, JU.D. APRESJAN 1986). Abschließend folgt eine kurze Darstellung von zwei Arbeiten, die der inhaltlich-lexikalischen Bestimmung von Verba dicendi gewidmet sind, wobei eine die deutschen, die andere einige russische Verben beschreibt (M.TH. ROLLAND 1969, F.L. SKITOVA 1964).

In dem Werk von TH. BALLMER/W. BRENNENSTUHL (1981) soll nach Angaben der Autoren nicht nur eine vollständige Auflistung von Verben der menschlichen Sprechtätigkeit erfolgen, sondern auch der Grundstein für eine Theorie linguistischen Verhaltens gelegt werden. Es sollen aufgrund des Wortschatzes für sprachliche Tätigkeiten Rückschlüsse darauf gezogen werden, was die Sprecher einer Sprache als relevant für ihr sprachliches Handeln ansehen. Hierfür wird der Weg gewählt, Bezeichnungen für menschliche Sprechtätigkeiten zunächst aufzulisten und dann nach von BALLMER/BRENNENSTUHL definierten Kriterien in verschiedene semantische Kategorien zu unterteilen, Modellgruppen und Modelle genannt werden. Die Modellgruppen werden bei BALLMER/BRENNENSTUHL a priori definiert, sie sind den Modellen übergeordnet. Den Modellen wiederum untergeordnet sind die Kategorien, in denen dann die einzelnen Verben zu finden sind.

Es werden hier 4800 Ausdrücke für linguistisches Verhalten auf 600 Kategorien aufgeteilt, die wiederum in 24 Modelle zerfallen, denen acht Modellgruppen Struktur geben. Die acht Modellgruppen sind die folgenden:

- 1. Emotion models
- 2. Enaction models
- 3. Struggle models
- 4. Institutional models
- 5. Valuation models
- 6. Discourse models
- 7. Text models
- 8. Theme models

Innerhalb dieser Gruppen werden die Modelle danach unterschieden, welche Entitäten sie bezeichnen. Bei den Valuation models wird z.B. unterschieden, ob die Wertung a) eine Tat, b) Personen, c) Gegenstände betrifft, oder aber ob d) eine Selbstwertung vorgenommen wird. Die Kategorien beziehen sich darauf, in welcher "Phase" eines Modells das einzuordnende Verb anzusiedeln ist, ob es z.B. bei struggle models in die Vorphase gehört, wie to disagree oder to misunderstand, oder aber in eine End- oder sogar Nachphase, wie z.B. to make an agreement. Die Stellung eines Verbs innerhalb eines Modells wird durch Indizees angegeben, das Verb misunderstand hat z.B. den Index -1, d.h. es geht dem "Zentrum" des Kampfmodells recht unmittelbar voraus, während to disagree mit einem Index von -3 weiter davon entfernt ist. Beim struggle model z.B. reicht der Index von -3 (starting situation) bis hin zu 4 (victory)

Die Fülle des bei BALLMER/BRENNENSTUHL geordneten sprachlichen Materials ist beachtlich. Anzumerken ist jedoch, daß es sich keinesfalls nur um Verba dicendi handelt. Alle Ausdrücke, die mit sprachlichen Handlungen auch nur im entferntesten zu tun haben, da sie diesen z.B. vorausgehen oder auf sie folgen, werden in den Modellen berücksichtigt.

Es wird ein Ausschnitt der Welt beschrieben, der dann den Namen eines bestimmten Modells trägt. Wie bereits zuvor bemerkt, sind allerdings die Kategorien a priori definiert und es stellt sich die Frage, ob man sprachliches Material tatsächlich nach zuvor festgelegten Kriterien "sortieren" kann. 14 Diese Frage kann und soll hier jedoch nicht erörtert werden, festzustellen bleibt, daß bei BALLMER/BRENNENSTUHL ein ausgesprochen interessanter und sehr ungewöhnlicher Vorschlag zur Beschreibung der menschlichen Sprechtätigkeit zu finden ist.

WIERZBICKA (1987) erklärt ihre Motivation für die Beschreibung des Wortschatzes von Sprechtätigkeiten vor allem damit, daß die Verben, die Sprechtätigkeiten bezeichnen, einen der wichtigsten Bereiche des Wortschatzes einer Sprache darstellen. Für diesen wichtigen Bereich hat WIERZBICKA ein Wörterbuch erstellt, dessen Explikationen im Unterschied zu anderen Wörterbüchern nicht zirkulär sind. Die Aufgabe des Wörterbuchs soll es sein, die semantischen Komponenten eines jeden Verbs zu beschreiben, wobei die syntaktischen Eigenschaften der Verben lt. WIERZBICKA bereits erstaunlich verläßliche Anhaltspunkte zur semantischen Struktur von Verben liefern (Vgl. hierzu den einige Kapitel zuvor zur Syntax vorgestellten Aufsatz von LEHMANN 1986).

Es werden 37 Gruppen von Verben unterschieden, auf die sich insgesamt ca. 250 Verben verteilen. Der Wörterbuchteil des Buches ist so aufgebaut, daß zu jedem einzelnen Verb zunächst verschiedene Beispielsätze genannt werden, auf die eine Explikation der Bedeutung folgt. Diese Explikation ist vergleichbar mit denen, die man im *Tolkovo-kombinatornyj slovar* von ### findet, d.h. es wird ein einheitlicher Beschreibungsmodus verwendet und Zirkularität streng vermieden. Abschließend zu jedem Verbartikel erfolgt eine kurze Diskussion der Besonderheiten des zuvor analysierten Verbs.

Bei WIERZBICKA werden im Gegensatz zum zuvor vorgestellten Werk nur Verben beschrieben, die im engeren Sinne Verba dicendi sind. Da die

<sup>&</sup>lt;sup>14</sup>Zur Kritik an BALLMER/BRENNENSTUHL 1981 vgl. auch VERSCHUEREN (1985:25).

Beschreibungen sehr ausführlich sind, sind sie für das Verständnis, was ein einzelnes Verbum dicendi bedeutet und worin der Unterschied zu einem anderen besteht, sehr hilfreich. Ob dieses Wörterbuch allerdings für den von ihr vorgesehenen Bereich (nämlich z.B. Nicht-Muttersprachlern die Unterscheidung einzelner Verba dicendi zu erleichtern) Anwendung findet, ist jedoch etwas fraglich, da die Explikationen bereits ein gewisses wissenschaftliches Verständnis voraussetzen.

Eine ganz andere Herangehensweise an den Sprachschatz für Ausdrücke, die die menschliche Rede bezeichnen, findet sich bei J. VERSCHUEREN (1985), wenngleich ein von ihm formuliertes Ziel mit einem der zuvor vorgestellten Arbeiten übereinstimmt: Auch hier soll eine möglichst vollständige Beschreibung dessen erreicht werden, was linguistic action ist. Es sollen Erkenntnisse gewonnen werden, die für alle Sprachen Gültigkeit besitzen. Er spricht sich daher für eine komparativlexikalische Herangehensweise aus, wobei er sich auf Verben und verblike expressions beschränkt.<sup>15</sup> VERSCHUEREN wählt als Methode für die Beschreibung die Prototypentheorie, denn er geht davon aus, daß es in Analogie zur Farbprototypenbestimmung sogenannte basic level terms Sprechtätigkeiten gibt. Diese nuclear verbs VERSCHUEREN basic linguistic action verbs, abgekürzt BLAV. Um ein BLAV zu sein, muß ein Ausdruck zur Beschreibung von Sprechtätigkeiten die folgenden Bedingungen erfüllen:

#### 1. Der Ausdruck muß monolexemisch sein. 16

.

<sup>&</sup>lt;sup>15</sup> Allerdings beschränkt sich die Komparation auf das Englische und Niederländische.

<sup>&</sup>lt;sup>16</sup> D.h., daß konkret nur einzelne Verben in Frage kommen, da Funktionsverbgefüge durch diese Bedingung ausgeschlossen werden. VERSCHUEREN gibt zu bedenken, daß derartige Ausdrücke ohnehin meistens abgeleitet sind, wenn es sich nicht um Audrücke wie "auf den Busch klopfen" handelt, die ganz weit unten in einer Hierarchie anzusiedeln sind, die sich von "echten" Verba dicendi bis hin zu Ausdrücken wie dem zuvor genannten Beipiel spannt. Leider wird diese Hierarchie nicht genauer erläutert, interessant wäre es z.B. zu erfahren, wie VERSCHUEREN Verben wie z.B. *beweisen* oder *verführen* einstuft, da diese nicht immer oder nicht primär als Verba dicendi Verwendung finden.

- 2. Er kann nicht in Ausdrücken eines anderen LAV definiert werden.
- 3. Er muß psychologisch auffällig (herausragend) sein. 17
- 4. Er soll nur oder primär linguistische Tätigkeiten beschreiben.
- 5. Seine Verwendung sollte nicht auf eine enge Klasse von Aussagen restringiert

sein.

6. Der Ausdruck sollte die neutralste und unmarkierteste Wahl sein.

<sup>&</sup>lt;sup>17</sup> VERSCHUEREN verwendet den Ausdruck *psychological salient*. Gemeint ist vermutlich die Tatsache, daß bestimmte Verben kognitiv privilegiert sind (z.B. in Assoziationstests eher genannt werden).

Die ersten beiden Kriterien sind die primären, alle weiteren sekundäre Kriterien. VERSCHUEREN stellt fest, daß diese Kriterien weitgehend denen der *basic colour terms* entsprechen. Unter ihrer Zuhilfenahme kommt er zu neun verschiedenen BLAVs:

1. to say 2. to speak 3. to ask

4. to answer5. to name6. to talk7. to tell8. to thank9. to write

Dies ist gewissermaßen das Ergebnis seiner Arbeit und gleichzeitig auch der Abschluß. Der Versuch einer Klassifizierung (bzw. Kategorisierung) aufgrund der so gewonnenen Gruppen wird nicht mehr unternommen, und es ist fraglich, ob die oben genannten Verben das ganze Spektrum der Tätigkeit der menschlichen Rede umfassen, was ja nach eigenen Angaben von VERSCHUEREN das Ziel seiner Untersuchung war. Klar wird z.B. nicht, warum ein so spezifisches Verb wie to thank aufgenommen wird, das z.B. gegen Kriterium 5. verstößt, Verben wie to promise oder auch to order hingegen nicht unter den BLAV auftauchen. Zudem sind die Kriterien selbst nicht in allen Fällen überprüfbar. Es wird z.B. keine Angabe darüber gemacht, wie das dritte oder vierte Kriterium überprüft werden sollen.

Es handelt sich hier um eine recht intuitive Untersuchung des sprachlichen Materials, die durchaus zu sehr interessanten Ergebnissen führt. Es stellt sich jedoch die Frage, ob diese Ergebnisse einer genauen Kontrolle mit überprüfbareren Kriterien standhalten würden.

Ein weiterer Versuch der Beschreibung von Verba dicendi unter Zuhilfenahme der Prototypentheorie ist die Arbeit von I.M. KOBOZEVA (1985). Ihr geht es in erster Linie um eine Abgrenzung der Verba dicendi von anderen Verben bzw. um eine Stufung innerhalb der Gruppe selbst, wobei sie davon ausgeht, daß die Klasse der Verba dicendi ein Zentrum und eine Peripherie besitzt. Zentrum dieser Klasse sind das Verb *govorit*' in seinen verschiedenen Bedeutungen und seine Synonyme. Als Begründung hierfür wird angegeben, daß dieses Verb das neutralste ist.

Ob ein Verb zur Klasse der Sprechverben überhaupt gehört, kann man u.a. durch folgenden Test feststellen:

On skazal čto-nibud'?
Da/Net, on VERB, čto...

Lautet die Antwort bei der Mehrzahl der Informanten auf die Frage Da, so ist eine synonymische Beziehung (KOBOZEVA spricht meistens von hyponymischer Beziehung) anzunehmen. Bei allen anderen Angaben (also auch, wenn die Informanten angeben, daß man sowohl Da als auch Net sagen kann) muß man vom Fehlen einer solchen Beziehung ausgehen. Das kann entweder heißen, daß das Verb überhaupt nicht zu den Sprechverben gehört, oder aber daß es sich um ein Verb handelt, das zur Peripherie dieser Klasse zu zählen ist. Der o.g. Test muß im Einzelfall allerdings leicht modifiziert werden, da Verba dicendi zu den nachstehenden von ihr semantisch genannten Typen gehören können, bzw. ein Verb in verschiedenen Bedeutungen vorkommen kann, was sich auch daran zeigt, daß es jeweils einer der drei nachfolgenden Gruppen angehört:

- 1) svojstvo (Naš rebenok uze govorit)
- 2) dostiženije (Starik govorit (=skazal), čto do vojny zdes' byl sad)
- 3) gomogennaja dejateľ nosť (Oni šli po allee i govorili)

Jede dieser drei Klassen verlangt im Test eine Berücksichtigung ihrer semantischen Eigenheit. Da das Testprinzip jedoch erhalten bleibt, wird hier darauf verzichtet, die einzelnen Testvarianten vorzustellen.

Auch der zweite Test, von KOBOZEVA Implikationstest genannt, dient der Feststellung, ob ein Verb überhaupt zur Klasse der Verba dicendi zu zählen ist. Wenn man das in einem Satz genannte Verb durch *govorit'* oder *pisat'* in der entsprechenden Verbform ersetzen kann bzw. das Verb eine dieser beiden Substitutionen impliziert, hat es diesen zweiten Test gewissermaßen "bestanden". Ein Beispiel:

- A: Petja *žalovalsja* drugu, čto žena ego ne ponimaet.
- B: Petja govoril ili pisal drugu, čto žena ego ne ponimaet.

Zum Kern der Klasse der Sprechverben gehören schließlich nur die Verben, die sowohl den ersten als auch den zweiten Test passieren. Zur Peripherie gehören - in Abhängigkeit von ihrem Testverhalten - vier verschiedene Gruppen von Verben:

- a) Verben, bei denen das Sem *govorit*' zum präsupponierten Teil der Bedeutung gehört (*lgat*', *ogovarivat*'sja).
- b) Verben, die mit der Bedeutung von *govorit*' im engen Sinne unvereinbar sind (*pisat*', *achat*')
- c) Verben, die Operativa (Deklarativa) darstellen, bei denen das Sem *govorit*' nur peripher zur Bedeutung gehört (*naznačat*', *dekretirovat*')
- d) Verben, bei denen das Sem *govorit*' zur mit ihnen assoziierten enzyklopädischen Information, d.h. zur pragmatischen bzw. konnotativen Bedeutung gehört (*toropit*', *pozvoljat*')

Es wird festgestellt, daß Verben in einer oder in mehreren ihrer Bedeutungen zum Kern der Sprechverben gehören können, während weitere Bedeutungen der Peripherie angehören können.

Der Vorschlag von KOBOZEVA ist eine interessante Möglichkeit, das Feld der Verba dicendi abzustecken und zu beschreiben. Er unterscheidet sich von einer Vielzahl anderer Arbeiten, in denen mehr oder weniger nach Intuition entschieden wird, ob ein Verb zu den Verba dicendi zu zählen ist oder nicht. Die Tests haben allerdings einige Schwächen. Zwar ist KOBOZEVA neben LEHMANN eine der wenigen, die die verschiedenen möglichen lexikalisch-aktionalen Funktionen (die hier allerdings nicht so genannt werden) bei Verba dicendi explizit beschreibt, woraus sie konsequenterweise verschiedene Tests ableitet und sehr richtig feststellt, daß ein Zusammenhang zwischen den von ihr festgestellten drei Typen und ihrer syntaktischen Umgebung besteht, d.h. daß zunächst entschieden werden muß, zu welcher der drei Typen ein Verb in einem bestimmten Satz gehört, bevor man den adäquaten Test auswählt. Das heißt aber auch, daß immer nur für jeden Einzelfall entschieden werden kann und eine Systematisierung somit gewissermaßen unmöglich ist. Hinzu kommt, daß sie selbst nicht einmal das Prinzip der vorhergehenden

Einordnung aufgrund von syntaktischen Strukturen konsequent durchführt.¹¹³ Ohne diese ist aber, wie sie selbst zuvor anmerkt, der ganze Frage-Antwort-Test nicht aussagekräftig. Auch beim zweiten Test können ähnliche Probleme auftreten, da einige Verben (wie z.B. blagodarit¹) starken syntaktischen Restriktionen unterworfen sind und der Test auch immer wieder modifiziert werden müßte, damit sich sinnvolle Implikationsbeziehungen ergeben.

Eine systematische Ordnung der Verba dicendi nach dem Kriterium der verschiedenen Sprechakttypen ist das Ziel der Arbeit von M. JA. GLO-VINSKAJA (1993). Allerdings stehen im Mittelpunkt ihrer Untersuchung nur die Sprechaktverben, die sie definitorisch von anderen Sprechverben abgrenzt. So werden z.B. Verben, die die lautliche Seite einer Sprechhandlung bezeichnen, von den Sprechaktverben ausgeschlossen. Ebenso nicht zu dieser Gruppe gehörig sind Verben, die eine versehentliche Sprechhandlung bezeichnen, da ein wesentliches Kennzeichen eines Sprechaktes seine Zielgerichtetheit ist. Aus dem gleichen Grunde schließt sie Verben der Unterhaltung und des Dialoges von der Untersuchung aus, da die durch diese Verben bezeichneten Handlungen immer aus mehreren Einzelsprechakten bestehen, die jeweils verschiedene Ausrichtungen Als besitzen können. weiteres wichtiges Kennzeichen Sprechaktverben gibt sie an, daß die vom Verb bezeichnete Handlung in jedem Fall unter Zuhilfenahme der Sprachorgane oder aber schriftlich vollzogen werden muß. Damit schließt sie auch Verben von der Untersuchung aus, die bestimmte Verhaltensweisen bezeichnen und unter Umständen als Verba dicendi fungieren können. Ein Kriterium, nach dem unterschieden werden soll, wird allerdings nicht angegeben.

<sup>&</sup>lt;sup>18</sup> So behauptet sie z.B., daß das Verb kricat' im Test sowohl die Antwort Da als auch Net zuläßt, wobei dies m.E. davon abhängig ist, welche Variante (und somit syntaktische Realisierung) gewählt wird. Ein großes Problem bei KOBOZEVA ist auch, daß sie das Prinzip der Einordnung nach syntaktischen Strukturen nicht genauer beschreibt (d.h. welche Strukturen welchen der drei Typen repräsentieren), dem Leser bleibt weitgehend unklar, wie die Einordnung vorzunehmen ist.

Die Klassifikation selbst soll bei GLOVINSKAJA nicht aufgrund formallogischer Kriterien erfolgen, sondern sie will ihre Gruppen synonymer oder quasisynonymer Verben über das durch sie ausgedrückte illokutive Ziel definieren. Für jede Gruppe gibt es ein Kernverb (oder mehrere), das gewissermaßen prototypisch für die Gruppe ist. Die Kernverben werden - in ähnlicher Form wie bei WIERZBICKA (1987) ausführlich beschrieben. Ihnen schließt sich innerhalb ihrer Gruppe die engere und die weitere Peripherie an, wobei nur den Verben der engeren eine genauere Betrachtung zukommt, da sie sich nur in wenigen Komponenten vom Kern der Gruppe unterscheiden. Die Erläuterung erfolgt bei GLOVINSKAJA für die - wie sie es nennt - prototypische Verwendung der Verben, allerdings muß man hier feststellen, daß sie bei der Einteilung in Gruppen nicht Verben in der Summe ihrer Bedeutungen einteilt, sondern jeweilige Bedeutungsvarianten, was bei dieser Art der Klassifikation natürlich sinnvoll ist. Also kann sich auch die Erklärung nur auf die prototypische Verwendung einer Variante (oder eines Lexems) des Verbs beziehen.

Die von GLOVINSKAJA eingeteilten Gruppen finden sich größtenteils im Kapitel 2.6.(Auswahl der Verba dicendi für die Untersuchung) und werden daher hier nicht angeführt.

Im letzten Kapitel widmet sich GLOVINSKAJA der Grammatik im Zusammenhang mit Sprechakten, d.h. vor allem der Frage des Aspekts. So stellt sie z.B. fest, daß bei Verwendung unterschiedlicher Aspektpartner verschiedene Sprechakte bezeichnet werden können. Allerdings verdeutlicht sie dies nur an einem Beispiel, und es ist sehr fraglich, ob sich in diesem Punkt überhaupt eine Regelhaftigkeit feststellen ließe, ebenso wie für ihre Feststellung, daß durch die Aspekte Resultativität bzw. Nichtresultativität ausgedrückt wird und daß der perfektive Aspekt die Perlokution, der imperfektive hingegen die darstelle. Andere Untersuchungen haben gezeigt, imperfektiver Aspekt Performativa perfektiver und bei

austauschbar sind.<sup>19</sup> Interessant wäre es natürlich trotzdem, zu untersuchen, ob sich regelhaft bei geglücktem oder mißglücktem Sprechakt Unterschiede in der Aspektverwendung feststellen lassen, was hier von GLOVINSKAJA als bereits erwiesene Tatsache dargestellt wird.<sup>20</sup>

-

<sup>&</sup>lt;sup>19</sup> Vgl. hierzu v.a. BARTSCHAT (1977) und RATHMAYR (1976). Allerdings geht es hier vorwiegend um die explizit performative Form, während die Ausführungen von GLOVINSKAJA allgemeiner sind.

Muttersprachlerbefragungen könnten diese Behauptung aber evtl. bestätigen. Drei von mir befragte Russen gaben an, daß der Satz *Mama sprasivala, gde my kupili chleb* impliziert, daß keine Antwort auf die Frage gegeben wurde. Leider mußte auf eine systematische Befragung jedoch verzichtet werden.

Auch die Arbeit von APRESJAN (1986) beschäftigt sich mit einer Klassifikation von Performativa auf der Basis verschiedener illokutiver Akte. Jedoch nimmt die Klassifikation selbst nur wenig Raum ein und ist zwar ähnlich, aber bei weitem nicht so ausführlich wie die zuvor beschriebene. Dafür schließen sich sehr interessante Betrachtungen über morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Erscheinungen bei Performativa an, die nachfolgend kurz dargestellt werden sollen.

Die <u>morphologischen</u> Erscheinungen sind für Verba dicendi insgesamt eher uninteressant, da sie sehr spezifisch für Performativa sind. APRESJAN beschreibt verschiedene Formen, in denen Performativa (außer der typischen "erste Person Singular Präsens Aktiv Indikativ" - Form) vorkommen können. Interessant ist allerdings die Feststellung, daß von Performativa aufgrund ihrer Unvereinbarkeit mit einer progressiven Bedeutung keine Delimitativa oder Perdurativa gebildet werden können, bzw. daß die Performativität bei einer solchen Bildung verlorengeht.

Für die <u>Syntax</u> wird festgestellt, daß ein Verb, wenn es performativ verwendet wird, seine Valenz ändern kann: Ein ansonsten obligatorischer Aktant (der Adressat) kann fakultativ werden. Außerdem wird festgehalten, daß ein Verbum dicendi üblicherweise zwei inhaltliche Ergänzungen (mit *čto* oder *o čem-l*.) haben kann, im performativen Gebrauch jedoch üblicherweise nur die *čto*-Form vorkommt, da andernfalls eine eher deskriptive Komponente deutlich wird.

Hinsichtlich der <u>semantischen</u> Besonderheiten bei Performativa stellt APRESJAN fest, daß die Unmöglichkeit einer progressiven Bedeutung auch eine Unvereinbarkeit mit bestimmten Adverben und Partikeln wie z.B. dolgo, celyj čas, medlenno oder poka zur Folge hat. Es wird noch eine ganze Reihe von einzelnen Unvereinbarkeiten angeführt, wovon vor allem die Adverben interessant sind, die verschiedene Arten der Ausführung einer Sprechhandlung bezeichnen (z.B. veselo, kratko,

ostorožno, aber auch *chorošo* und *plocho*).<sup>21</sup> Auch eine Unvereinbarkeit mit Schaltworten wie z.B. *verojatno*, *očevidno*, die eine objektive Wertung enthalten, wird festgestellt.

Weiterhin wird von APRESJAN bemerkt, daß Performativa sich hinsichtlich ihrer Verneinung idiosynkratisch verhalten. Er unterscheidet drei Möglichkeiten ihres Verhaltens unter Verneinung: Ein großer Teil verliert mit der Verneinung seine performative Funktion, während nur eine kleine Gruppe diese beibehält. Die dritte Gruppe stellen Verben dar, die bei ihrer Verneinung eine Bedeutungsänderung erfahren und zu einem anderen performativen Verb werden.

Zur <u>Pragmatik</u> werden vor allem zwei Feststellungen gemacht: In den seltenen Fällen, wo ein Performativum in der grammatischen Form des Futur oder des Konjunktiv verwendet wird, besitzt diese Form nicht die üblicherweise ihr eigene Bedeutung, d.h. die Bedeutung ergibt sich nicht aus der Semantik des Aspekts, Tempus oder des Modus, sondern hat eine pragmatische Bedeutung, die verschiedene Stufen der Höflichkeit ausdrückt.

Die zweite Feststellung zielt auf die von AUSTIN gemachte Bemerkung, daß es bei perfomativen Äußerungen nicht die Eigenschaften wahr oder falsch, sondern nur die pragmatische Eigenschaft geglückt oder nicht geglückt geben kann. APRESJAN plädiert dafür, daß man zusätzlich zu dieser auch noch die Kategorie angemessen/nicht angemessen berücksichtigen sollte.

Im vorletzten Kapitel gibt APRESJAN eine Reihe von Restriktionen für die performative Verwendung eines Verbs an, bzw. er erläutert, welche Verben keine performative Funktion besitzen können. Ziel dieses Ausschlußverfahrens ist es, eine einheitliche perfomative Verbgruppe zu erhalten, deren zugehörige Verben schließlich lexikographisch beschrieben werden können, z.B. prosit' und trebovat': X prosit Y-a, ctoby <math>P(Y).

<sup>&</sup>lt;sup>21</sup> Es sei auch hier wieder darauf hingewiesen, daß dies nur für Verba dicendi in perfomativer Funktion gilt, natürlich sind diese Adverben sonst mit Verba dicendi verbindbar.

Abschließend kommt APRESJAN noch einmal auf die Ausdehnung in der Zeit der durch performative Verben bezeichneten Handlungen zurück. Er stellt die These auf, daß diese gleichzeitig eine punktuelle und eine prozedurale Bedeutung haben. Mit Bedauern konstatiert er, daß diese These nicht durch einfache Tests wie die Verbindung mit Adverbien z.B. der Dauer bewiesen werden kann. Er zieht den Schluß, daß diese Unvereinbarkeit aus ihrer punktuellen Komponente resultiert, ebenso wie die Unvereinbarkeit mit Umstandsbestimmungen der Punktualität aus der prozeduralen Komponente zu erklären ist.

Auch wenn dieser Aufsatz viele Abschnitte enthält, die den ganz speziellen Problemen performativer Verben gewidmet sind, finden sich hier doch einige Betrachtungen, die Anregungen für eigene Untersuchungen liefern können. Die aufgrund eines muttersprachlichen Verständnisses gemachten Beobachtungen könnten - wenn es um Verba dicendi geht - systematisiert und in ein größeres Konzept eingebunden werden, da das hier praktizierte Herausgreifen einzelner Besonderheiten für eine umfassende Beschreibung nicht ausreichend ist.

In der Dissertation von ROLLAND (1969) wird eine Analyse des Inhalts von Sprachverben gemacht. Es sollen Zusammengehörigkeiten von Verben aufgrund der Ähnlichkeit z.B. ihres syntaktischen Verhaltens festgestellt werden, wobei das "Sachobjekt" eine sehr wichtige Rolle spielt, um spezielle und generelle Inhaltszüge von Verben zu bestimmen. Für die Festschreibung des speziellen Inhalts von Sprechverben ist das Komplement wichtig, das sich in vier Teilzügen ausdrücken kann. Diese Teilzüge sind Formen der Verbindbarkeit mit z.B. bestimmten Nebensatztypen oder Adjektiven. Generelle Züge gibt es nur zwei: Die Art des Subjekts (und der damit verknüpften Verbformen wie z.B. Aktiv und Passiv) und aller übrigen, vom Verb bedingten Satzglieder. Aus der Zusammenfassung dieser Teilzüge und der generellen Züge ergibt sich dann jeweils der ganz spezifische Verbgesamtinhalt. Der Aufbau des Verbinhalts gestaltet sich demnach folgendermaßen:

| Gesamtinhalt      |                                     |
|-------------------|-------------------------------------|
| Teilinhalte       |                                     |
| 1. Teilinhalt     | 2. Teilinhalt                       |
| spezieller Inhalt | genereller Inhalt                   |
| 1. Teilzug        | generelle Züge                      |
| 2. Teilzug        | 1. genereller Zug 2. genereller Zug |
| 3. Teilzug        | Ein Formationszug Ein Kon-          |
|                   | struk-                              |
| 4. Teilzug        | tionszug (sic)                      |

Den Kern der Arbeit stellt dann die Untersuchung dar, in der die von ROLLAND gesammelten 1646 Sprachverben auf ihren Inhalt nach der zuvor beschriebenen Methode analysiert werden. Die Verben können demnach in vier Großgruppen unterteilt werden, von denen die ersten zwei Gruppen eine Unterteilung in vier Untergruppen erlauben, die beiden anderen gar nicht unterteilt werden. Die einzelnen Verben werden dann vollständig diesen Gruppen zugewiesen, d.h. es werden nicht nur einige Beispiele genannt, sondern der gesamte Sprachverbbestand wird auf diese Gruppen verteilt.

Für den Sprachbestand an deutschen Sprechverben ist dies sicherlich die umfangreichste und vollständigste Arbeit. Grob läßt sich sagen, daß die Inhaltsbestimmung der Verben letztlich doch nur über ihre syntaktischen Realisierungsmöglichkeiten erfolgt, es ist dann unter der Überschrift "Inhaltsbestimmung" etwas schwer zu akzeptieren, daß so unterschiedliche Verben wie *erwidern*, *klönen*, *krächzen* und *lesen* in einer Untergruppe zu finden sind. Es scheint jedoch recht schwierig zu sein, sich dem Verbinhalt zu nähern, wenn man nicht nach der Komponentenanalyse vorgehen will, wie dies z.B. WUNDERLICH (1969) in einem Aufsatz tut. Da die Komponentenanalyse jedoch auch eine ganze Reihe von Schwachpunkten besitzt, ist die oben beschriebene Vorgehensweise dem Untersuchungsgegenstand möglicherweise angemessener.

Einen Vorschlag zur Beschreibung des lexikalischen Gehalts von russischen Sprachverben macht SKITOVA (1964). Bei ihr gibt es vier Kriterien, nach denen Sprechverben beurteilt werden sollen:

- 1. govorenie kak takovoe
- 2. fiziologičesko-akustičeskaja charakteristika
- 3. otstuplenie ot dejstviteľ nosti
- 4. dejatel 'nost', realizujusajas' posredstvom govorenija

Erfüllt ein Verb eines dieser Kriterien, so wird für dieses Kriterium eine 1 angeschrieben, falls nicht, eine 0. Daraus ergeben sich für verschiedene Verben unterschiedliche Kombinationen dieser Ziffern. Ein Beispiel soll dies verdeutlichen:

| molčat'  | 0000 |
|----------|------|
| govorit' | 1000 |
| vrat'    | 1010 |

Es ergeben sich sieben verschiedene Kombinationen, die bei Verba dicendi möglich sind, und diesen entsprechen auch die bei SKITOVA eingeteilten Verbgruppen. Leider werden sehr wenige Beispiele angeführt, ein großer Teil der Untersuchung widmet sich dann auch der Beschreibung der gesamten Sprechlexik, von denen die Verben nur einen Teil darstellen. Der Vorschlag als solcher ist sehr interessant, nur stellt sich auch hier zum wiederholten Male die Frage, ob die Wahl der Kriterien die richtige bzw. ausreichend ist. Es fällt beispielsweise auf, daß ein wichtiges, von vielen Autoren auch betontes Kriterium, nämlich der übermittelte Informationsgehalt, hier keine Rolle spielt.

Die Vielfalt der in diesem Kapitel vorgestellten Arbeiten macht es schwierig, einige zusammenfassende und verbindende Worte zu sagen. Dennoch möchte ich an dieser Stellen eine Feststellung machen. Obwohl viele der vorgestellten Arbeiten es sich zur Aufgabe gemacht haben, den Versuch einer vollständigen Beschreibung der Verba dicendi oder sogar des ganzen Verbsystems zu bieten, stolpert man als Leser immer wieder

über den Punkt, daß selten der Polysemie von Verben angemessen Rechnung getragen wird. Natürlich ist es sehr wichtig, die verschiedenen Bedeutungen, die Verben haben können, zu berücksichtigen, was man jedoch vermißt, ist der Versuch einer systematischen Darstellung von Polysemiebeziehungen, da es im Einzelfall dann doch recht mühselig ist, immer wieder aufs Neue die verschiedenen Einzelbedeutungen von Verben zu analysieren. Die ausgesprochen hohe Anzahl an untersuchten Verben wie z.B. bei ROLLAND (1969) zeigt genau dies recht deutlich, denn tatsächlich werden wie auch in dieser Dissertation häufig nicht Verben, sondern Lexeme und Bedeutungsvarianten untersucht. Werden jedoch Verben untersucht, ohne ihre Polysemie zu berücksichtigen, wie dies z.B. in der zuletzt dargestellten Untersuchung der Fall ist, so kann man zwar von einer Standardbedeutung eines Verbs ausgehen, wird damit aber wieder die alternierenden Bedeutungen vernachlässigen Da jedoch gerade bei Verba müssen. dicendi gewisse Regelmäßigkeiten in der Polysemie zu geben scheint (vgl. KOBOZEVA 1985), ist der Versuch ihrer Beschreibung sicherlich eine lohnende Aufgabe, der sich diese Arbeit neben anderen widmen soll, da in keiner mir bekannten Arbeit das Augenmerk auf diesen Punkt gerichtet ist.

# 2. Verba dicendi als Forschungsgegenstand dieser Arbeit: Theoretischer Hintergrund

Wie schon im Forschungsbericht deutlich geworden ist, lassen sich zunächst zwei Begriffe trennen: Sprechaktverb und Sprechverb, d.h. Verbum dicendi. Hinter dem ersten Begriff steht eine Theorie, die sich mit Sprache als Handlungsinstrument beschäftigt und somit auch Verben wie zwingen o.ä. enthält, wenn sie nur die mit der Sprechhandlung ausgedrückte Perlokution beschreiben. Der zweite Begriff ist eher lexikalisch zu verstehen, es geht hier um eine ganz bestimmte Gruppe von Verben, bei denen die Sprache nicht primär als ein Handlungsinstrument gesehen werden soll, sondern lediglich als Medium, das sich aus einer bestimmten Gruppe Verben konstituiert, die Bezeich-nungen für die verschiedensten menschlichen Sprechtätigkeiten darstellen. Es versteht sich jedoch, daß diese beiden Gruppen eine große gemeinsame Schnittmenge besitzen.

Uber Sprechakte ist seit AUSTIN und SEARLE bereits so umfangreich geforscht und geschrieben worden, daß ich in dieser Arbeit darauf verzichten will, die Verbklasse der Verba dicendi auch noch unter dem Schwerpunkt eines pragmatisch-handlungstheoretischen Ansatzes zu untersuchen. Statt dem Ansatz AUSTINS und SEARLES zu folgen, die zu bedenken geben, daß Sprache immer auch Handlung darstellt, will ich mich vielmehr einer anderen Doppelschichtigkeit der Sprechverben zuwenden, wenngleich auch der erste Aspekt nicht vollkommen in Vergessenheit geraten soll. Die genannte Doppelschichtigkeit besteht darin, daß ein Verbum dicendi immer sowohl eine akustisch-motorische (und somit sensumotorisch erfahrbare) als auch eine geistige Tätigkeit bezeichnen kann. Es hängt wesentlich vom Kontext ab, welche der beiden Komponenten hervorgehoben oder aber zurückgedrängt wird. Im folgenden werde ich von Fokussierung und Defokussierung einer dieser Komponenten sprechen. Allerdings ist diese Doppelschichtigkeit bzw. die "Stärke" der einzelnen Schichten nicht rein kontextabhängig. Es gibt bestimmte Verben, bei denen eine der Komponenten von vornherein über (vgl. kricat': die andere dominiert sensumotorisch erfahrbare

Komponente im Mittelpunkt der Verbbedeutung; *blagodarit':* sensumotorisch erfahrbare Komponente ausgeblendet). Das heißt, daß die Standardbedeutung eines Verbs entweder die eine oder die andere Komponente in einem stärkeren Maße enthält. Es gilt nun u.a. herauszufinden, ob die andere (z.T. verdeckte) Komponente durch bestimmte Kontexte fokussiert werden kann.

Doch zunächst ist es notwendig, die Gruppe der Verba dicendi als solche zu beschreiben und von anderen Verbgruppen abzugrenzen. In verschiedenen Arbeiten werden die Probleme der Abgrenzung von Verba dicendi zu anderen Verben (wie z.B. Verba sentiendi, vgl. hierzu VENDLER (1970)<sup>22</sup>), häufig auch die Abgrenzung der Sprechaktverben gegenüber den Sprechverben diskutiert. Da in dieser Arbeit sowohl Sprechaktverben als auch Sprechverben untersucht werden sollen, soll der Untersuchung eine Beschreibung der Verbgruppe vorausgehen, die die beiden genannten Verbgruppen einschließt.

<sup>&</sup>lt;sup>22</sup> VENDLER (1970:80) betont allerdings zunächst auch die Gemeinsamkeiten dieser beiden Gruppen, indem er sie unter der Überschrift "Propositional Verbs" zusammenfaßt und das "...common object of both speech and thinking - the proposition - ..." hervorhebt.

#### 2.1. Verba dicendi als eigene Verbgruppe

Verba dicendi sind Verben des Sagens, Verben der menschlichen Rede. Das Verb, das zentral für die verschiedensten Sprechtätigkeiten ist, ist das Verb *govorit*' mit dem Partnerverb *skazat*'<sup>23</sup> bzw. auch den Partnerverben *za-, po-* und *otgovorit*'. Das Lemma *govorit*' mit den genannten Partnerschaften deckt ein weites Spektrum sprachlicher Tätigkeiten ab. Es kann also als Hyperonym für alle anderen Verba dicendi angenommen werden. Die Verben, bei denen *govorit*' oder einer seiner Partner nicht explizit oder implizit in der Bedeutung vorhanden ist, sollen von der Klasse der Verba dicendi ausgeschlossen werden. Als Definition für das Verb *govorit*' finden wir in den ersten drei Bedeutungen im Wörterbuch, die den genannten Partnern entsprechen (1. hat keine Entsprechung, 2. hat als Partnerverb *skazat*', und 3. *po-, za-* oder *otgovorit*') die folgenden Eintragungen<sup>24</sup>:

- 1. Пользоваться, владеть устной речью
- 2. Выра ать в устной речи какие-л. мысли, мнения, сообщать факты и.т.п.; произносить что-л.
- 3. Вести беседу, разговаривать

Aus diesen Explikationen, wovon die ersten beiden das Element *ustnaja*  $re\check{c}$  explizit enthalten und die dritte implizit, läßt sich das entscheidende Kriterium für die Zugehörigkeit eines Verbs zur Klasse der Verba dicendi ableiten:

<sup>&</sup>lt;sup>23</sup> Vgl. hierzu auch: KOBOZEVA (1985).

<sup>&</sup>lt;sup>24</sup> Verwendet habe ich in allen Fällen, wo keine anderen Angaben gemacht werden, das SLOVAR' RUSSKOGO JAZYKA 1981, im folgenden abgekürzt MAS (Malyj akademičeskij slovar'). Längere Zitate, die direkt übernommen und nicht weiter bearbeitet wurden, werden nicht transliteriert. Diese Regelung wird in der gesamten Arbeit beibehalten, v.a. wenn Wörterbuchexplikationen zitiert werden.

1. Ein Verb ist dann ein Verbum dicendi, wenn es primär gesprochene Sprache beschreibt.<sup>25</sup>

Daraus folgt z.B., daß in einem Satz wie Godneva vzgljanula na nego ... - skol'ko neznosti, skol'ko ljubvi vyrazil etot korotkij vzgljad kein Verbum dicendi vorkommt²6, auch wenn damit eine Meinung zum Ausdruck gebracht wird. Zusätzlich zu der Tatsache, daß es sich in dem genannten Satz offensichtlich nicht um gesprochene Sprache handelt, kann ein Blick keine Proposition hervorbringen, da es dazu kognitiver Fähigkeiten bedarf. Es handelt sich hier um einen speziellen Fall von Metonymie, in dem der Blick metonymisch für den denkenden und empfindenden Menschen steht. Verben dieser Art können dann zu Verba dicendi werden, wenn die dritte Aktantenstelle ("Objekt", Thema, Gegenstand oder Proposition) durch eine in gesprochener Sprache vorgetragene Äußerung besetzt ist.

### 2.2. Syntax russischer Sätze mit Verba dicendi

Die syntaktischen Besonderheiten eines Satzes, in dem Verba dicendi vorkommen, sind in einigen im Forschungsbericht vorgestellten Arbeiten unter verschiedenen Gesichtspunkten behandelt worden. Da die Satztypen verschiedener Verba dicendi sehr unterschiedlich sein können (vgl. z.B. LEHMANN 1986), sollen in diesem Kapitel nur kurz einige

\_

<sup>&</sup>lt;sup>25</sup> Dieses Kriterium ist denen von KOBOZEVA (1985) durch die zwei Tests herausgearbeiteten recht ähnlich, allerdings bin ich der Meinung, daß das Kriterium noch umfassender zu verstehen ist, als das bei KOBOZEVA der Fall ist. Aber es sollen ja an dieser Stelle auch nicht Zentrum und Peripherie bei Sprechverben unterschieden werden, sondern nur ein gemeinsames Kriterium gefunden werden, das auf alle Verba dicendi zutrifft und sie von anderen Verben unterscheidet.

<sup>&</sup>lt;sup>26</sup> Allerdings kann *vyrazit*' sehr wohl als Verbum dicendi gebraucht werden, wenn es in Zusammenhang mit sprachlichen Äußerungen gebracht wird. Da jedoch die Standardbedeutung lautet *pokazat*', *obnaružit*' *kakim-l. vnešnim projavleniem; peredat*', *otrazit*' und es erst in der zweiten Bedeutung heißt *vyskazat*', *peredat*' *slovami*, fällt dieses Verb ohnehin nicht in die Klasse der von mir untersuchten Verben, da es als Verbum dicendi nur in der übertragenen Bedeutung fungiert (vgl. hierzu Kapitel 2.6. zur Auswahl der Verben).

Besonderheiten von Sätzen, in denen Verba dicendi vorkommen, beschrieben werden.

Sehr wichtig und informativ ist hierfür das Wörterbuch von APRESJAN/PALL (1982), in dem russische Verben mit allen für sie möglichen Verbindbarkeiten in verschiedenen Sätzen aufgelistet sind. In diesem Kapitel soll nur auf einige Gemeinsamkeiten aller Verba dicendi hinwiesen werden, da eine Klassifizierung von Sprechaktverben nach syntaktischem Verhalten unter dem Gesichtspunkt der verschiedenen Sprechakttypen bereits von LEHMANN (1986) vorgenommen wurde und hier nicht wiederholt werden soll. Andere Versuche, einige ausgewählte Verben durch die mit ihnen verbindbaren Satzkonstituenten zu klassifizieren, haben hingegen nicht immer zu aussagefähigen Ergebnissen geführt (vgl. z.B. WINKLER 1982).

In vielen Arbeiten zur Syntax wird die Ansicht vertreten, daß der Bau eines Satzes u.a. in engem Zusammenhang mit der Valenz eines Verbs steht.<sup>27</sup> Valenz bedeutet hierbei zumeist, daß es sich um zu besetzende Leerstellen handelt, die das eine oder andere Verb gewissermaßen "eröffnet". Es ist festzustellen, daß bei Verba dicendi notwendigerweise immer ein sprachproduzierendes Agens vorhanden sein muß. Dieser Produzent hat üblicherweise einen Rezipienten, der allerdings auch nur implizit vorhanden sein kann, zudem gibt es Verben, die sogar keine Adressatenstelle vorsehen (z.B. *proiznosit*' - aussprechen). Ich möchte mich allerdings etwas von der üblichen Produzent-Rezipient-Betrachtungsweise (oder anstelle der Bezeichnung "Rezipient" auch "Adressat", z.B. wie in der im Forschungsbericht vorgestellten Arbeit von LOMTEV 1978) lösen, da es auch eine Reihe anderer Verhältnisse zwischen den Partizipanten einer Sprechsituation gibt. Laut GIVON (1984) sind dies außer dem *patient* (Aktant im Akkusativ mit verschiedenen Unter-

<sup>&</sup>lt;sup>27</sup> Vgl. hierzu vor allem: TESNIÈRE (1959), BRINKMANN (1962), LOMTEV (1958) und MEL'ČUK (1964). Allerdings spricht nur TESNIÈRE davon, daß allein den Verben die Eigenschaft der Valenz zukomme, während v.a. die letzten beiden diese Eigenschaft (wenngleich auch nicht immer unter der Bezeichnung "Valenz") auch auf andere Wortklassen ausdehnen.

gruppen) vor allem <u>dative</u> (mit verschiedenen Untergruppen, z.B. <u>dative</u> benefactive (she promised the ring to him) oder <u>dative</u> goal (George talked to Mary) u.a.) und <u>reciprocal object</u> (in einem Satz Präsenz von zwei Agenzien, z.B. <u>John argued with Mary = John and Mary argued</u>). Vorausschickend sei bemerkt, daß diese zweite Aktantenstelle bei den meisten Verba dicendi besetzt werden kann, häufig aber nicht besetzt wird, wie die empirischen Untersuchungsergebnisse zeigen werden. Es soll in der Untersuchung nur unterschieden werden, ob die zweite Aktantenstelle besetzt werden kann und wird. Unterscheidungen wie bei LOMTEV (1978) z.B. zur Symmetrie der Beteiligten innerhalb der Sprechsituation sollen jedoch nicht getroffen werden. Für die Analyse in dieser Arbeit werden der Einfachheit halber die Begriffe "adressiert" und "nicht adressiert" übernommen.

Auch die oben bereits erwähnte dritte Stelle kann frei bleiben (on govoril s nim) oder besetzt sein (on govoril s nim o svoich uspechach). Hier wird ebenfalls zu untersuchen sein, welcher der beiden Fälle typischerweise bei welchen Verben auftritt.

Nicht untersucht werden die Verba dicendi unter den Gesichtspunkten der traditionellen Syntax, da die Unterscheidung von obligatorischen und fakultativen Aktanten bzw. freien Angaben<sup>28</sup> ohnehin recht problematisch ist. Üblicherweise wird bei dem Aktanten, der das Objekt (oder auch Komplement) an der dritten Aktantenstelle darstellt, vor allem direktes Objekt (Akkusativobjekt bei transitiven Verben), indirektes Objekt (z.B. Präpositionalobjekt) und der Objektsatz unterschieden. Wie jedoch die obigen Ausführungen bereits gezeigt haben, ist diese Unterscheidung für eine eingehende Untersuchung von Verba dicendi sicherlich zu oberflächlich, denn sowohl beim direkten als auch beim indirekten Objekt ergeben sich innerhalb dieser Objektgruppen so gravierende Unterschiede, daß es m.E. nicht angemessen wäre, sie nur aufgrund der grammatikalischen Übereinstimmung gemeinsam zu behandeln. Die Objekte sollen in dieser Arbeit auch nicht danach unterschieden werden,

<sup>&</sup>lt;sup>28</sup> Diese Begriffe werden ausführlich diskutiert in: HELBIG/ SCHENKEL (<sup>5</sup>1980)

welche Kasus-Rollen sie einnehmen, sondern v.a. danach, wie hoch ihr propositionaler Gehalt ist. Bei einer Untersuchung nach Kasus-Rollen würden die Ergänzungen prikazat'' <u>lošadej</u><sup>29</sup> und skazat' <u>pravdu</u> in dieselbe Klasse fallen. Nun mag man noch eine Unterscheidung zwischen abstrakten und konkreten Objekten treffen, die die zuvor genannten Beispiele auseinanderhält, aber auch diese erfaßt nicht den Unterschied zwischen predlagat' <u>svoi uslugi</u> und predlagat' <u>sostav prezidiuma</u>. Auch bei den indirekten Propositional-Objekten sollte man die folgenden Ergänzungen klar trennen: otkazat'sja <u>ot nasledstva</u> und govorit' <u>o svoich uspechach</u> gehören zwei verschiedenen Typen an. Ein Test soll zeigen, was der entscheidende Unterschied zwischen den jeweils genannten Beipielsätzen ist. Bringt man die obenstehenden Sätze in eine explizit performative Form, so ergibt sich bei jeweils dem ersten der Beispielsätze, daß hier eine Koinzidenz von Handlung und Äußerung vorliegt, bei dem jeweils zweiten Satz jedoch nicht:

### 1. Predlagaju svoi uslugi. vs. 2. Predlagaju sostav prezidiuma.

Im ersten Satz wird die Handlung des Anbietens der Dienste gleichzeitig mit dem Aussprechen des Satzes vollzogen, im zweiten hingegen kein tatsächlicher Vorschlag zur Zusammensetzung des Präsidiums geleistet.<sup>30</sup> Üblicherweise wird der Performativitätstest angewendet, um performative von nichtperformativen Verben zu trennen. An dieser Stelle soll er jedoch eingesetzt werden, um Korrelationen zwischen der Art der Ergänzung und der Performativität des Verbs festzustellen, die sich nicht rein syntaktisch erklären lassen. Die Performativität gibt einen Hinweis auf unterschiedliche zugrundeliegende Strukturen von Sätzen mit Verba

-

<sup>&</sup>lt;sup>29</sup> Die Beispielsätze in diesem Kapitel sind bis auf *govorit' o svoich uspechach* (Beispielsatz einer russischen Muttersprachlerin) dem MAS (u.U. in leicht gekürzter Form) entnommen.

<sup>&</sup>lt;sup>30</sup> Es kann jedoch auch Fälle geben, in denen auch der Performativitätstest keine Unterscheidungshilfe bietet, vgl. z.B. *Predlagaju novyj zakon*. Unklar ist hier, ob der Inhalt des Vorschlages die Tatsache ist, daß es ein neues Gesetz <u>überhaupt</u> geben soll, oder aber ob der eigentliche Gesetzesvorschlag (und somit Inhalt des Vorschlages) noch folgt.

dicendi. Wichtig ist die Unterscheidung deswegen, weil auf zwei verschiedene Sachverhalte Bezug genommen wird: Im ersten Fall (Bestehen des Performativitätstests) wird durch das Objekt Bezug genommen auf einen Inhalt selbst, im zweiten jedoch nur auf eine Bezeichnung eines Inhalts. Der Vorschlag zur Unterteilung der Aktanten sieht daher folgendermaßen aus: Das Objekt (Ergänzung, Komplement) der Aussage kann sein:

- 1. die Proposition
- 2. der Gegenstand, der unterteilbar ist in
  - a. Inhaltsgegenstand (Akkusativ- und Präpositionalobjekte)
  - b. Deskriptionsgegenstand (Akkusativ- und Präpositionalobjekte)
- 3. das Thema (mit den Präpositionen o, pro, v u.a.)

Die erste und dritte Ergänzung sollen nun im folgenden erklärt und wie obenstehend für die zweite einige Beispielsätze angeführt werden.

Zunächst soll sich der Proposition zugewandt werden, da mit ihr eine Besonderheit verbunden ist, die vor allem den Verba dicendi zu eigen ist und nur in wenigen anderen Verbgruppen auch angetroffen wird, (z.B. bei den Verba sentiendi). In Verbindung mit diesen Verbgruppen kommt sie in einer ganz spezifischen Form vor: Als sogenannter *propositionaler Aktant* <sup>31</sup>.

Der propositionale Aktant ist eine besondere Form des dritten "Mitspielers" eines Verbs, der in verschiedenen Realisationen auftreten kann, in der häufigsten und wohl auch typischsten Form jedoch als Nebensatz, der mit *čto* beginnt. Die Bezeichnung propositionaler Aktant ist ungefähr vergleichbar mit dem Begriff des *Inhaltssatzes* in den deutschsprachigen Grammatiken (GLADROW (1984) nennt ihn Kompletivsatz) und *iz''jasnitel'noe predloženie* in einer russischen. Da dies ein wichtiges Kriterium für die Beschreibung der Verba dicendi ist, weil durch den propositionalen Aktanten der Akt-Charakter einer Äußerung

-

<sup>&</sup>lt;sup>31</sup> Der Terminus ist übernommen von LEHMANN. Er wird von ihm in verschiedenen Aufsätzen, z.B. in (1988:173) verwendet. Bei anderen Autoren finden sich andere Bezeichnungen, vgl. das folgende Kapitel. Weil er für meine Zwecke am angemessensten erscheint, werde ich diesen Terminus übernehmen.

<sup>&</sup>lt;sup>32</sup> Dieser Ausdruck ist übernommen von BRINKMANN (1962). Eingeführt wird der Begriff "Mitspieler" auf S. 511.

<sup>&</sup>lt;sup>33</sup> Vgl. hierzu: BRINKMANN (1962:591 ff.); und DUDEN (1984:§ 1213 ff.) Für das Russische wurde verwendet: RUSSKAJA GRAMMATIKA (1980:471 ff.)

<sup>&</sup>lt;sup>34</sup> BRINKMANN (1962:575) stellt sogar folgende Behauptung auf: "Eigentliche Verben des Sagens fordern einen Inhaltssatz (z.B. *sagen*, *antworten*)". Leider erläutert er weder genauer, was unter "eigentliche Verben des Sagens" zu verstehen ist (außer daß er sie etwas weiter im Text von den Verben des Berichtens abgrenzt, um sie anschließend als Verben der Mitteilung zusammenzufassen), noch führt er aus, was mit "fordern" gemeint ist.

am deutlichsten hervortritt, möchte ich an dieser Stelle genauer erklären, wie dieser Begriff zu verstehen ist.

In den unter Fußnote 34 angegebenen Grammatiken finden sich drei ähnliche, sich jedoch in einzelnen Punkten unterscheidende Beschreibungen dessen, was unter dem Begriff des Inhaltssatzes zu verstehen ist. Am weitesten faßt hierbei der DUDEN (1984) diesen Begriff. Zehn verschiedene Anschlußmerkmale eines Nebensatzes werden für den Inhaltssatz genannt:

- 1.  $da\beta$  + Endstellung des Finitums
- 2. Infinitivanschluß mit und (manchmal) ohne zu
- 3. *wenn* + Endstellung des Finitums (in nicht konditionaler und nicht temporaler Bedeutung)
- 4. *als* + Endstellung des Finitums (in nicht temporaler und nicht vergleichender Bedeutung und nicht austauschbar mit *als ob*)
- 5. *als* + Zweitstellung und *als ob* + Endstellung des Finitums (gegenseitig austauschbar)
- 6. *wie* + Endstellung des Finitums (in nicht temporaler und nicht vergleichender Bedeutung)
- 7. Akkusativ mit Infinitiv
- 8. Angeführter Satz mit Finitum in Zweitstellung
- 9. ob + Endstellung des Finitums
- 10. W-Anschluß (= Fragepronomen oder Fragepartikel) + Endstellung des Finitums

Bei BRINKMANN (1962) ist die Definition der Inhaltssätze ein wenig unsystematischer, er gibt als primäre Signale für die Einfügung einer Information die beiden Subjunktionen  $da\beta$  und ob an, wobei er auch darauf hinweist, daß diese Kennzeichnung fehlen kann, was dann Punkt 8. der Duden-Kriterien entspräche. Er betont jedoch, daß immer die Umformung zu einem Inhaltssatz mit  $da\beta$  möglich ist. Des weiteren beschreibt er noch Inhaltssätze, die den Punkten 2. und 7. entsprechen, für die aber ähnliches gilt wie für 8. Die Punkte 3., 4., 5. und 6. betrachtet er als Modifikationen des Inhaltssatzes. Punkt 10. ist ein eigenes Kapitel

gewidmet, er nennt diese Form der Nebensätze Auskunfts- und Bestimmungssätze, die er aber auch teilweise immer noch zu den Inhaltssätzen zählt, wenn sie nicht unter die Kategorie der Relativsätze fallen.

Im Russischen finden wir etwas andere Verhältnisse vor, da eine Reihe der oben genannten Anschlüsse grammatikalisch nicht möglich sind. Es handelt sich v.a. um die Punkte 3., 4. und 8. In der RUSSKAJA GRAMMATIKA (1980) werden als Anschluß für *iz''jasnitel'nye predloženija* Nebensätze mit den Konjunktionen *čto, budto, kak, čtoby, kak by ne* und ihren Synonyme, mit dem Konjunktionspartikel *li (ne...li)*, sowie die sogenannten *voprositel'nye slova* (die Punkt 10 bei der Duden-Klassifizierung entsprechen) zugelassen.<sup>35</sup>

Abgesehen von den doch recht geringen Unterschieden in der Definition der Inhaltssätze ist zudem allen drei Definitionen gemeinsam, daß im Hauptsatz nur ganz bestimmte Verben erscheinen können. Bei BRINKMANN und im DUDEN sind dies die folgenden Verbklassen:

- 1. Verben der Äußerung
- 2. Verben der Wahrnehmung
- 3. Verben des Gefühls
- 4. Verben des Denkens
- 5. Verben des Wollens

In der RUSSKAJA GRAMMATIKA werden zusätzlich noch die wertenden Verben genannt.

Diese Verbgruppen sind auch das Zentrum des Interesses für eine von VENDLER (1970) durchgeführte Untersuchung, die sich weniger mit den abhängigen Nebensätzen als vielmehr mit den Verben selbst beschäftigt,

<sup>&</sup>lt;sup>35</sup> Es versteht sich von selbst, daß diesen Anschlüssen die tatsächliche Proposition folgen muß, was z.B. in einem Satz wie *Gosti govorili vse vraz*, *šumno - inoj naročno načinal kričat*', *čtoby gosudar' ego uslyšal* nicht der Fall ist.

die er *propositional verbs* nennt. Zunächst unterscheidet er die folgenden drei Gruppen:

"(a) performatives, with achievement time schema and unmodified first person singular present occurrence; (b) the decide-group, with the same time schema but no unmodified first person singular present; and (c) propositional attitude verbs with state time schema"

VENDLER (1970:83)

Für die vorliegende Untersuchung sind natürlich vor allem die Performativa interessant. Im Kapitel *performatives* beschreibt VENDLER die verschiedenen Typen von *propositional objects*, die von einem performativen Verb abhängen können. Vendlers Untersuchung ist insofern sehr wichtig, als er nicht nur Nebensätze als *propositional objects* berücksichtigt, sondern z.B. auch Ergänzungen wie *I call it <u>murder</u>* (russ.: *ja eto nazyvaju <u>ubijstvom</u>*).<sup>36</sup>

Um zu einer vereinfachenden Definition zu kommen und die verschiedenen o.g. Möglichkeiten zu vereinheitlichen, schlage ich zunächst die folgende grobe Definition des propositionalen Aktanten vor:

Ein dritter "Mitspieler" eines Verbs ist dann ein propositionaler Aktant, wenn er die Proposition des Gesagten (explizit oder implizit, auch in Form einer Paraphrase) zum Ausdruck bringt.

Dies kann auf verschiedene Weise geschehen, wobei es prototypische Realisierungen propositionaler Aktanten und weniger prototypische gibt. Auf der Basis der o.g. Definition kann man nun eine Einordnung nach formalen Kriterien vornehmen, wobei ich mich v.a. an den Kriterien in den oben beschriebenen Grammatiken orientiere. Da bestimmte Formen die Proposition mehr oder weniger deutlich wiedergeben, handelt es sich dann um einen prototypischen propositionalen Aktanten, wenn der

<sup>&</sup>lt;sup>36</sup> Im DUDEN wird diese Erscheinung Gleichsetzungsakkusativ genannt, vgl.: *Ich nenne ihn einen Lügner; Das nenne ich arbeiten*. Vgl. hierzu DUDEN (1984:§ 1034).

Nebensatz entweder mit  $\check{c}to$  oder aber mit li (oder Wortverbindungen mit li) eingeleitet wird:

(1) Ona skazala, čto on priedet zavtra.37

Da es sich hier wie gesagt um die typischste Form handelt, wird dieser propositionale Aktant abgekürzt mit P(P), wobei das zweite P für Prototyp steht.

Ebenfalls sehr zentrumsnah sind die Fälle, in denen der Anschluß über *čtoby, budto* und ihre Synonyme erfolgt.

(2) Ona razrešila, čtoby on priechal

Hierfür steht die Abkürzung P(P').

Formal gesehen weiter vom Zentrum entfernt (inhaltlich gesehen jedoch zentrumsnah) sind die folgenden Beispiele:

- (3) On nazyvaet ėto ubijstvom.
- (4) Ona prikazala (nam) prijti.

Hier finden wir als Proposition nur eine Prädikation (ohne Referenz) vor. Der propositionale Aktant der Gleichsetzung wird P(G) abgekürzt, der Infinitivaktant aus (4) hingegen P(I).

Weniger prototypisch, aber doch noch immer zu den propositionalen Aktanten zählend sind die Fälle, in denen der Nebensatz durch ein Fragewort eingeleitet wird:

- (5) Ona ob''jasnila, gde nachoditsja vokzal.
- (6) Oni rasskazyvali, kak oni doechali do Moskvy.

<sup>&</sup>lt;sup>37</sup> Die Beispielsätze (1) bis (8) wurden mit der Hilfe einer Muttersprachlerin entwickelt.

In dieser letzten Gruppe hat man es häufig mit einer Paraphrase (oder auch einer Zusammenfassung) des Gesagten zu tun. Es handelt sich daher bei diesen Sätzen u.U. nicht um eine einzelne Proposition, sondern die Konjunktionen *kak* und *gde* drücken in den beiden o.g. Sätzen aus, daß es sich um einen Komplex von mehreren Aussagen handelt. Dies kann sich jedoch ändern, es hängt von dem Verb ab, das im Hauptsatz steht. So bezeichnen "erklären" und "erzählen" ohnehin Handlungen, die mehr als eine Äußerung beinhalten. Da es sich um eine Fragewortkonjunktion handelt, erhält dieser Aktant die Abkürzung P(F).

Der thematische Aktant wird durch die Präposition o und ihre Synonyme eingeleitet. Er unterscheidet sich vom Gegenstandsaktanten dadurch, daß das duch ihn beschriebene Komplement keine "Grenzen" besitzt: On rasskazal o sobytijach unterscheidet sich von On rasskazal sobytie dadurch, daß der Partizipant bei der ersten Situation nur Ausschnitte der Geschehnisse präsentiert bekommt, bei der zweiten hingegen eher eine vollständige Information. Der Prozeß des Erzählens steht im Vordergrund, nicht der Inhalt.<sup>38</sup>

Schließlich gibt es noch eine Reihe von Mischformen zwischen den o.g. Formen, in denen verschiedene Typen zusammengesetzt werden:

- (7) On vyskazal svoe mnenie o politike. (G(D)+T)
- (8) On rasskazyval o putešestvii na jug, (i) čto vse emu tam očen' ponravilos'. (T+P(P))
- (9) Boris govoril o tom, čto skoro poedet za granicu (T+P(P))<sup>39</sup>

<sup>38</sup> GLADROW (1984:50) gibt z.B. an, daß der Unterschied der Bedeutung des Verbs *dumat*' in einem Satz mit *o* und einem Satz mit ..., *čto* darin besteht, daß die Bedeutung des Denkprozesses im zweiten Fall ausgeblendet ist.

60

-

<sup>&</sup>lt;sup>39</sup> Bei GLADROW (1984:66ff) wird diese Form "Kataphorische Konstruktion" genannt.

Fassen wir noch einmal kurz zusammen: Die beschriebenen Aktantentypen lassen sich unterscheiden sich in

- 1) <u>propositionale Aktanten P</u>, in der typische (P(P) und (P')) und weniger typische Vertreter (P(I), P(G) und P(F)) vorkommen.
- 2) Gegenstands-Aktanten mit den Untergruppen
  - a) <u>Inhaltsaktant</u> <u>G(I)</u>
  - b) <u>Deskriptionsaktant</u> <u>G(D)</u>
- 3) Themen-Aktanten T.

Es läßt sich noch feststellen, daß der Inhaltsaktant dem propositionalen Aktanten näher ist, während der Deskriptionsaktant eher dem Themenaktanten ähnelt, was dadurch deutlich wird, daß alle propositionalen Aktanten bis auf P(F) im Performativitätstest ebenfalls positiv reagieren. Daß P(F) diesen Test nicht passiert, liegt vor allem daran, daß dort wie bereits oben erwähnt mehrere Propositionen zusammengefaßt sind. Für die Nähe von G(I) zum propositionalen Aktanten spricht, daß es sich hier in vielen Fällen um eine ellipsenhafte Verkürzung der zugrundeliegenden Proposition handelt. Betrachten wir z.B. den einige Seiten zuvor genannten Beipielsatz prikazat' losadej. Ihm könnte ein Satz wie lošadej" privesti (dovesti) "prikazu zugrundeliegen, der propositionalen Aktanten in Form des Infinitivs P(I) besitzt. Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß die verschiedenen Aktanten bei den Verba dicendi eine Art Kontinuum bilden, was die Propositionalität betrifft: Am einen Ende steht P(P), am anderen T, und dazwischen finden sich P(I), P(G), P(F), G(I) und G(D) in der genannten Reihenfolge.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, daß eine sehr wichtige und häufige Verwendungsmöglichkeit von Verba dicendi die Einleitung der direkten Rede ist. Meistens wird durch die direkte Rede eine Proposition ausgedrückt, selten finden sich allerdings auch Fälle wie *On bleden stal i* 

zakričal: – O bože!<sup>40</sup>. Hier liegt zwar eine Äußerung vor, jedoch keine Proposition. Bedingung für die Propositionalität einer in direkter Rede stehenden Äußerung ist, daß sie in einen propositionalen Aktanten (egal welcher Realisierungsform) in indirekter Rede umwandelbar sein muß. In einzelnen Fällen kann auch ein Verb, das keinen propositionalen Aktanten besitzt, trotzdem aber konklusiv ist, stellvertretend eingesetzt werden, wenn die Umwandlung in einen propositionalen Aktanten (oder aber in indirekte Rede) nicht möglich ist. Dies ist bei vielen sozialen Akten der Fall, die durch einen Sprechakt realisiert werden, wie z.B. danken, sich verabschieden, begrüßen .<sup>41</sup> Ein Beispielsatz aus dem Computertextkorpus soll den Unterschied zwischen propositionshaltiger und propositionsloser Äußerung deutlich machen und zugleich zeigen, wie die Umwandlung vorgenommen werden soll:

-Spasibo! - prokričala Nataša i vdrug zakričala rezko i tosklivo: - gej! Gej! Skorej! Skorej! A nu-ka...

Während sich der erste Teil dieses Zitats zwar nicht in einen propositionalen Aktanten, jedoch leicht in eine Aussage mit einem Sprechaktverb umwandeln läßt (*Ona blagodarila ego (gromkim golosom*)<sup>42</sup>), ist dies mit dem zweiten nicht möglich, da er keine Proposition enthält, die sich entweder in Form eines propositionalen Aktanten oder durch ein anderes Sprechaktverb ausdrücken ließe.

\_

<sup>&</sup>lt;sup>40</sup> Das Beispiel stammt aus einem Computer-Korpus, Textfile Lyrik: Achmadulina.

<sup>&</sup>lt;sup>41</sup> Dies sind überwiegend die von AUSTIN (1962) als *Behabitives* bezeichneten Sprechakte. Allerdings fallen auch Verben wie *verfluchen* (nicht aber fluchen!) unter diese Kategorie.

<sup>&</sup>lt;sup>42</sup> Der Zusatz ist deswegen in Klammern gesetzt, da von vier befragten Muttersprachlern eine interessanterweise angab, daß es nicht möglich sei, *blagodarit*' mit *gromko/gromkij golos* zu kombinieren.

### 2.3. Verba dicendi und Verbalaspekt

Wenn hier von einem Verbum dicendi gesprochen wird, so ist damit gemeint, daß es um verschiedene lexikalisch-semantische Varianten (Lexeme) geht, die jeweils einem Lemma untergeordnet sind. Die Arbeitsdefinition für Lemma lautet: "Eigenständiges Wort, eigener Wörterbucheintrag". Man stelle sich die hierarchische Struktur wie in folgendem Beispiel dargestellt vor:

```
Lemma: SPROSIT' (ipf. sprašivat')

Lexeme: sprosit'<sub>1</sub>

sprosit'<sub>2</sub>

sprosit'<sub>n</sub>

Verbum dicendi sprosit'
```

Diese Schreibweise soll auch für die nachfolgenden Erläuterungen gelten, damit im Text Lemmata, Verben und Lexeme (oder lexikalischsemantische Varianten eines Verbs) voneinander unterschieden werden können. Allerdings ist hierzu anzumerken, daß Verb und Verblexem häufig nicht getrennt werden können, da manchmal ein Lemma nur eine lexikalisch-semantische Variante besitzt, d.h. aus nur einem Lexem besteht.

Üblicherweise kommen Verba dicendi in einem Lemma als Verben mit oppositiven Aspektfunktionen wie in o.g. Beispiel vor. Ebenfalls häufig sind Aspektpartnerschaften eines anderen Typs, in dem sich die Verben nicht rein aspektfunktional (also in ihrer grammatischen Funktion) unterscheiden. Dies soll an einem Beispiel verdeutlicht werden. Das Lemma GOVORIT' verfügt It. APRESJAN/PALL (1982) über sechs verschiedene Lexeme:

```
govorit'<sub>1</sub> - Ø (Sprachfähigkeit besitzen)
govorit'<sub>2</sub> - za-, po-, otgovorit' (reden, s. unterhalten)<sup>43</sup>
govorit'<sub>3</sub> - skazat' (sagen)
govorit'<sub>4</sub> - Ø (eine Sprache sprechen)
govorit'<sub>5</sub> - Ø (besagen, aussagen)
govorit'<sub>6</sub> - Ø (zeigen, belegen)
```

Während sich govorit' und skazat' rein aspektfunktional unterscheiden, liegt bei govorit', der oben beschriebene Fall vor, daß beim perfektiven Partnerverb zusätzlich zur aspektfunktionalen Bedeutung eine lexikalische Komponente hinzukommt. Es findet eine Fokussierung innerhalb des Konzepts GOVORIT' statt, was bei govorit'3 nicht der Fall ist. Betont werden sollte jedoch, daß sich die Verblexik selbst nicht verändert, es handelt sich also auch bei den präfigierten Partnern immer noch um dasselbe Konzept von govorit', nämlich um einen Verlauf, von dem bestimmte Phasen fokussiert werden können. Durch das präfigierte perfektive Verb wird dieser Verlauf allerdings zum Ereignis rekategorisiert, indem eine einzelne Phases dieses Prozesses fokussiert wird. Diese Auffassung widerspricht z.B. der im Forschungsbericht vorgestellten Konzeption von ISAČENKO (31975), der sowohl davon ausgeht, daß Aspektpartnerschaften dieses Typs nicht bestehen, als auch davon, daß verschiedene lexikalische Konzepte in dem hier beschriebenen Fall bestehen (Änderung der Aktionsart).

Auf den Zusammenhang mit den Aktionsarten wird später noch ausführlicher eingegangen. Es soll an dieser Stelle zunächst das Augenmerk auf die rein grammatischen Funktionen gerichtet und beschrieben werden, welche Lexeme von Verba dicendi in einem Lemma mit welchen Aspektpartnern vorkommen. Hierzu ist es notwendig, sich vorab einige Gedanken über die aktionale Gestalt von Sprechhandlungen zu machen.

\_

<sup>&</sup>lt;sup>43</sup> Bei APRESJAN/PALL (1982) ist nur *pogovorit*' als Partnerverb angegeben, lt. LEHMANN (1984a) sind jedoch bei diesem dekursiven Verb auch der ingressive und egressive Aktionsart-Partner möglich.

Der Default einer durch ein Verbum dicendi bezeichneten Situation hat üblicherweise die Gestalt "Ereignis", da die durch dieses Verb bezeichnete Handlung als eine ganzheitliche betrachtet wird, d.h. der Akt als Ganzes ist fokussiert. Diese Feststellung trifft für die meisten Verba dicendi zu, vor allem aber für solche, die Sprechaktverben sind. Diese Behauptung wird auch bestätigt durch Befragungen Muttersprachlern, denen ein Lückentext vorgelegt wurde, in den jeweils in die Lücken ein Verbum dicendi im pf. oder ipf. Aspekt eingesetzt werden sollte. Es wurde hier in den meisten Fällen der pf. Aspekt bevorzugt.<sup>44</sup> Eine mögliche Erklärung für die Prävalenz des pf. Aspektes könnte der v.a. bei Sprechaktverben typischerweise vorkommende propositionale Aktant oder die direkte Rede sein, die meistens in Satzform realisiert sind. Dieser Satz wird dann als eine Einheit registriert, die man als einphasig bezeichnen könnte.<sup>45</sup> Sie läßt sich nicht mehr in Abschnitte zerlegen oder unterbrechen und wird daher als Ereignis konzeptualisiert.

Man kann davon ausgehen, daß per Default bei den meisten Sprechhandlungen ein Ereignis mit konkret-faktischer Bedeutung vorliegt. Dies wird in der Mehrzahl der Fälle durch den pf. Aspekt realisiert.<sup>46</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>44</sup> Vgl. hierzu die Befragungsergebnisse im Anhang. Anzumerken ist, daß es sich um einen narrativen Text handelt, in den die Verben im Präteritum einzusetzen waren. Bei einem Text im deiktischen Präteritum würde man sicherlich andere Ergebnisse erzielen, vgl. hierzu ŠVEDOVA (1984).

<sup>&</sup>lt;sup>45</sup> Vgl. hierzu LEHMANN (1994:13). Dies ist auch der Fall bei Äußerungen, die keine vollständige Satzstruktur besitzen, d.h. eventuell auch keine Proposition, z.B. *Sie sagte "ach" und verlieβ das Zimmer*.

<sup>&</sup>lt;sup>46</sup> Allerdings weist LEHMANN (u.a. 1984a:75ff.) an mehreren Stellen darauf hin, daß gerade bei Verba dicendi oftmals eine Zweiaspektigkeit gegeben zu sein scheint. Diese Tatsache interagiert möglicherweise mit der Ersetzbarkeit bei "Verben für illokutive Akte" (LEHMANN 1984a: 75).

Daher möchte ich an dieser Stelle ein paar allgemeine Überlegungen zu der Funktion der Aspekte bei Verba dicendi bezogen auf die Tempora anstellen. Die nachfolgenden Ausführungen in diesem Kapitel folgen im wesentlichen LEHMANN (im Druck 1).

Es gibt zwei verschiedene Register, in denen ein produzierter Text oder eine Aussage wahlweise erscheinen kann: Das deiktische und das narrative Register. Der wesentliche Unterschied besteht darin, daß das narrative Register keinen Bezug zur aktuellen Sprechzeit (bzw. Textproduktionszeit) besitzt, während das deiktische Register sich des Zeitpunkts der Sprechhandlung als zentraler Zeitachse bedient.<sup>47</sup> Daher werden im deiktischen Register alle drei Tempora verwendet. Für das narrative Register kommt hauptsächlich das Präteritum in Frage. Das historische Präsens, das gewissermaßen synonymisch zum Präteritum ist und sich auch in den Aspektfunktionen analog zum Präteritum verhält, spielt in den meisten Texten eine geringere Rolle.

Es sollte an dieser Stelle erwähnt werden, daß sich die Unterscheidung der Register mitunter schwierig gestaltet, da es kaum rein narrative Texte oder rein deiktische Texte gibt. So gibt es z.B. in narrativen Texten Textpassagen mit Dialogen, die deiktisch lokalisiert sind, und umgekehrt kann man feststellen, daß auch in *razgovornaja reč*'-Texten Narration vorkommt. Ich habe mich bemüht, in der Untersuchung diesem Unterschied Rechnung zu tragen.

Für den pf. Aspekt gilt nun in beiden Registern für alle Tempora, daß als Default die Funktion *konkret-faktisch* voliegt. Für den ipf. Aspekt gelten in Opposition dazu die folgenden Defaults:

deikt. Präteritum und Futur: allgemeinfaktisch oder stativ oder

-

<sup>&</sup>lt;sup>47</sup> Hinzugefügt sei, daß es auch außerhalb dieser beiden Register noch eine dritte Form gibt. Es handelt sich hierbei um Aussagen von generischer Natur, etwa wie Kinder sprechen im Alter von zwei Jahren die ersten vollständigen Sätze. Oder auch: Die Atmosphäre der Erde besteht zu 80% aus Stickstoff.

iterativ

deikt. Präsens und narrat. Präteritum: progressiv

stativ iterativ

Beim deiktischen Präsens kommt noch die Funktion *konkret-faktisch* hinzu, allerdings nur in ganz bestimmten Kontexten (wie z.B. in Reportagen o.ä.).<sup>48</sup>

\_\_\_

<sup>&</sup>lt;sup>48</sup> Zu weiteren konkret-faktischen Verwendungsmöglichkeiten vgl. LEHMANN (im Druck 1:160f.) Interessant ist vor allem das "performative Präsens", in dem der ipf. Aspekt synonym zum pf. Aspekt verwendet wird, z.B. *prošu / poprošu vas; govorju/ skažu vam*. Vgl. hierzu auch: LEHMANN (1988a).

Angemerkt sei hier auch noch, daß es auch andere konkret-faktische Verwendungsmöglichkeiten ipf. Verba dicendi gibt. Da in diesem Kapitel jedoch von Defaults gesprochen wird, sollen diese zunächst außer acht gelassen werden.

Bezogen auf die Verba dicendi sollen die Funktionen des ipf. Aspekts nun an einzelnen Beispielen erläutert werden.<sup>49</sup>

<u>allgemeinfaktisch</u>: On uže sprašival / ešče budet sprašivat' ego familiju progressiv: Kogda on govoril o svoich uspechach, ona vošla v

komnatu

<u>iterativ</u>: On casto govoril / govorit / budet govorit', cto emu

nravitsja v Moskve

stativ: On govoril / govorit / budet govorit' po-francuzskij

Die Beschreibung und Unterscheidung der verschiedenen Funktionen erfolgt über die Merkmale aspektuelle Gestalt, Episodizität, Fokussierung, Quantität und subjektive Zeitstufe.

Die allgemein-faktische Funktion zeichnet sich dadurch aus, daß sie sowohl bei einem Ereignis als auch bei einen Verlauf auftreten kann. Wichtigstes Merkmale ist die Vor- oder Nachzeitigkeit zum Sprechzeitpunkt (deiktisches Register) bzw. zum Psychischen Jetzt (PJ) (narratives Register) und die Nichtepisodizität einer durch ein allgemeinfaktisch verwendetes Verb bezeichneten Situation. Über Fokussierung und Quantität sind nicht notwendigerweise Informationen gegeben.

Bei der progressiven Funktion ist die Gestalt der Situation ein episodischer semelfaktiver Verlauf, die subjektive Zeitstufe ist Gleichzeitigkeit. Der Unterschied zur konkret-faktischen Funktion besteht jedoch nicht nur darin, daß diese zwei Funktionen sich in ihrer Gestalt unterscheiden, sondern auch die Fokussierung ist unterschiedlich, wobei dies natürlich eng mit der Gestalt zusammenhängt: Die Fokussierung beim Ereignis ist total, beim Verlauf hingegen findet eine Innenfokussierung statt.

<sup>49</sup> Die folgenden Beispiele sind zwar erfunden, wurden jedoch mit verschiedenen Muttersprachlern überprüft.

68

Keine Rolle für die Beschreibung spielt die Fokussierung (ebenso wie bei der allgemein-faktischen) auch bei der iterativen und stativen Funktion. Wichtig ist jedoch, daß die beiden letztgenannten Funktionen nichtepisodisch sind. Das Unterscheidungsmerkmal für sie ist die Quantität: Während bei der iterativen Funktion die Quantität mit "mehrmals ohne Zählbarkeit oder Begrenzung" beschrieben werden könnte, läßt sich bei der stativen Funktion keine Quantifizierung vornehmen. Hinzugefügt sei auch noch, daß zwei der oben beschriebenen Funktionen auch gemeinsam auftreten können: Eine progressive Situation kann iteriert werden. Dies soll kurz mit den obenstehenden Beispielsätzen illustriert werden: Nehmen wir den Satz, der als Beispiel für die progressive Funktion angegeben wurde und verändern ihn leicht:

Kogda on <u>govorit</u> o svoich uspechach, ona vsegda vchodit v komnatu.

Das unterstrichene Verb ist hier sowohl progressiv (Hintergrund für das Eintreten) als auch iteriert. Vorausschickend sei bemerkt, daß diese Fälle jedoch sehr selten vorkommen, weitaus häufiger sind die oben beschriebenen Unterscheidungsschwierigkeiten zwischen einzelnen Funktionen.

Bei den Verba dicendi kann der ipf. Aspekt über die grammatischen Aspektbedeutungen hinaus noch eine weitere Funktion erfüllen. Wie bereits gesagt, besteht eine Sprechhandlung immer aus einem sensumotorisch erfahrbaren Anteil und einem nur durch kognitive Leistung erschließbaren Inhalt. Ist nun dem Produzenten eines Satzes daran gelegen, vor allem die lautliche Seite einer Sprechhandlung zu fokussieren, so hat er dafür verschiedene Möglichkeiten: Eine nähere Beschreibung durch ein Adverb wie z.B. medlenno, gromko führt dazu, daß eine zusätzliche Information über die Sprechhandlung geliefert wird. Ähnliches ist übrigens bei den lautbeschreibenden Verba dicendi wie z.B. kričat' der Fall. Jedoch kann auch die Wahl des ipf. Aspektes - zusätzlich zu einer der obenstehenden Funktionen - die Hervorhebung des

physischen Vorgangs beim Sprechen, evtl. in manchen Fällen sogar eine Defokussierung der Inhaltskomponente bedeuten.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei Betrachtung der aspektuellen Funktionen von Verba dicendi ist die Frage, ob ein im Text erscheinendes Verb ein alpha- oder beta-Verb darstellt.<sup>50</sup> Was dies heißt und welche Konsequenzen es hat, soll im folgenden näher erläutert werden.

Geht man wie LEHMANN (1993a) davon aus, daß der Aspekt im Russischen eine gestufte Kategorie mit einem Zentrum und einer Peripherie ist, so stellt man fest, daß z.B. in der Kategorie der perfektiven Verben sowohl prototypische Vertreter dieser Kategorie als auch weniger prototypische Elemente vorkommen. Die prototypischen Elemente aus dem Zentrum sind nun nach LEHMANN die alpha-Verben, die sich von den beta-Verben dadurch unterscheiden, daß sie

- formal unmarkiert
- aspektfunktional typisch (aktionale lexikalische Funktion ist zugleich grammatische Funktion)
- häufiger
- kognitiv privilegiert
- ontogenetisch eher erworben

sind. Diese Kriterien sind nicht als absolut zu betrachten, sondern sie sind vielmehr die Beschreibung einer häufigen Korrelation.

Die Standardfunktion eines Verbs wird also durch seinen alpha-Partner wiedergegeben, während der beta-Partner eine Rekategorisierung darstellt. Dies beruht auf der Tatsache, daß mit alpha-Verben Situationen und Handlungen kategorisiert werden, den beta-Partner verwendet man dann, wenn nicht mehr eine typische Situation einer Kategorie beschrieben wird, sondern eine bereits zuvor durch das alpha-Verb kategorisierte Situation rekategorisiert werden muß.

70

<sup>&</sup>lt;sup>50</sup>Diese Begriffe stammen aus LEHMANN (1993a).

Bezogen auf die Verba dicendi läßt sich sagen, daß wir als Default für die meisten Sprechhandlungen die Kategorie "Ereignis" bestimmt haben, d.h. daß in diesen Fällen das perfektive Verb der alpha-Partner ist. Es ist nun im Einzelfall zu prüfen, auf welche Verben dies zutrifft.

Abschließend sei noch angemerkt, daß es einige Untersuchungen gibt, die sich mit explizit performativen Äußerungen beschäftigen, für die andere Maßstäbe als die oben geschilderten gelten. So hat z.B. BART-SCHAT (1977) festgestellt, daß bei explizit performativen Äußerungen der ipf. Aspekt im Verhältnis 4:1 zum pf. vorkommt, wobei keine systematischen Konnotationen auf einer der beiden Seiten erkennbar seien (BARTSCHAT 1977:634). Auch RATHMAYR (1976:125) spricht in diesen Fällen von einer "Neutralisierung der Aspekte", der pf. Aspekt sei weitgehend funktionsgleich mit dem ipf., allenfalls sei eine leicht modale Färbung beim pf. Aspekt festzustellen. Allerdings muß man zu bedenken geben, daß explizit performative Äußerungen nur einen Teilbereich der Verwendung von Verba dicendi darstellen, der zudem auch noch recht klein ist, da diese im Sprachgebrauch eher selten vorkommen, wie u.a. die empirische Untersuchung zeigen wird.

## 2.4. Standardbedeutung und lexikalisch-aktionale Funktionen

Um die Verwendung von Verba dicendi in verschiedenen Texten zu untersuchen, muß man beachten, daß Verben mehrere Bedeutungen haben können, d.h. es gibt verschiedene Bedeutungsvarianten (Lexeme). Es wird hier davon ausgegangen, daß jedes Verb eine Standardbedeutung und u.U. eine oder mehrere alternierende Bedeutungen besitzt. Die vorläufige Arbeitsdefinition für Standardbedeutung sei: Standardbedeutung ist der erste Eintrag bei einem Lemma im Wörterbuch. Dies ist jedoch nur eine vorläufige Arbeitsdefinition. Vorläufig muß diese Definition insofern sein, als sich eine zusätzliche Schwierigkeit dadurch ergibt, daß in verschiedenen Wörterbüchern teilweise unterschiedliche Einträge (übrigens nicht nur zur Standardbedeutung) zu finden sind. Diese Tatsache macht bereits deutlich, daß der Begriff der Standardbedeutung nicht ganz unproblematisch ist. Es wird interessant sein, zu untersuchen, ob im einzelnen für einige Verba dicendi die Standardbedeutung vielleicht erweitert oder enger formuliert werden sollte, als sie bisher in den gängigen Wörterbüchern angegeben ist.

Verba dicendi können jeweils in ihrer Standardbedeutung und alternierenden Bedeutungen verschiedene lexikalisch-aktionale Funktionen besitzen. Wie bereits im Forschungsbericht vermerkt, lassen sich bei den Standardbedeutungen der Verba dicendi die folgenden drei aktionalen Typen unterscheiden:

Prozeß (Bsp. besedovat')
 Ereignis (Bsp. prikazat')
 Stative Situation (Bsp. šamkat')

Hieraus ergibt sich auch eine Unterscheidung dieser Verben für die Aktionsart (AA) ihrer Standardbedeutung. Der Begriff Aktionsart ist hier nicht wie bei ISAČENKO (31975) oder MASLOV (1984) zu verstehen, die die Aktionsarten in Zusammenhang mit dem Verbalaspekt sehen. Vielmehr wird nach LEHMANN (im Druck 1) davon ausgegangen, daß

der Aspekt eine grammatische, die Aktionsart hingegen eine lexikalische Funktion besitzt. Der Zusammenhang zwischen Aspekt und Aktionsart besteht lediglich darin, daß beide Aspektpartner eines Verbs eine übereinstimmende lexikalische Bedeutung haben, die aspektrelevant ist, d.h. mit dem Aspekt interagiert. So korreliert z.B. der Aspekt des alpha-Verbs (der Aspektpartner, der gewissermaßen "typischer" für das Verb ist, Erklärung s. Kapitel 2.3.: "Verba dicendi und Verbalaspekt") eines Lemmas in der Standardbedeutung jeweils mit einer bestimmten Aktionsart: Bei Transformativa, Momentanverben und Konklusiva ist der Aspekt des alpha-Verbs der perfektive, bei Dekursiva, Mutativa, Akursiva und Stativa der imperfektive. Die Standardbedeutung bestimmt also die Aktionsart des Lemmas, was nicht ausschließt, daß andere Lexeme innerhalb des Lemmas andere Aktionsarten haben können. Um hierüber weitere Gedanken anzuschließen, ist es zunächst wichtig, den Begriff Standardbedeutung am Beispiel der Verba dicendi zu erklären.

Die meisten Verba dicendi sind polysem, d.h. sie haben mehrere Bedeutungen: In jedem Fall eine Standardbedeutung (evtl. mit Bedeutungsvarianten) und eine oder mehrere alternierende Bedeutungen. Standardbedeutung ist diejenige Bedeutung, die kontextunabhängig "aufgerufen" wird, wenn man ein bestimmtes Verbum dicendi hört (resp. liest). So ist z.B. "eine Sprache sprechen" als Bedeutung von GOVORIT' m.E. nicht als Standardbedeutung anzusetzen, da hier notwendigerweise der Kontext "eine (bestimmte) Sprache" vorhanden sein muß, um diese Bedeutung von GOVORIT' aufzurufen.

In der Verwendung kommt die Standardbedeutung häufiger vor als die alternierenden Bedeutungen, zu denen die Standardbedeutung distributiv und funktional in Opposition steht. Üblicherweise entspricht der Standardbedeutung der erste Eintrag im Wörterbuch. Wie bereits festgestellt, divergieren jedoch manchmal die Einträge in verschiedenen Wörterbüchern, bzw. entsprechen u. U. möglicherweise nicht der tatsächlichen Standardbedeutung. Ein Beipiel hierfür ist das Lemma GO-VORIT', bei dem sowohl im 4-bändigen Akademiewörterbuch als auch bei OŽEGOV und bei APRESJAN/PALL als erster Eintrag vladet' ustnoj

rec'ju, z.T. sogar mit dem Zusatz vladet' kakim-n. jazykom zu finden ist, was der lexikalisch-aktionalen Funktion "stative Situation" entspricht. Im 17-bändigen Akademiewörterbuch wird allerdings von der dekursiven (also lexikalisch-aktionale Funktion "Prozeß") bzw. sogar von der konklusiven Aktionsart<sup>51</sup> (also lexikalisch-aktionale Funktion "Ereignis") ausgegangen, es findet sich hier der Eintrag vyrazat', iz''jasnit' ustno kakie-l. mysli, soobščat' čto-l. Ebenso stellt LEHMANN (im Druck 1) für das Lemma GOVORIT' als Standardbedeutung die dekursive Aktionsart fest. Eine Aufgabe dieser Arbeit wird es sein, an exemplarisch Verben überprüfen, ob eine ausgewählten zu Gleichung "Standardbedeutung = erster Wörterbucheintrag" unter dem Gesichtspunkt der Verwendungshäufigkeit bestätigt oder vielleicht in Frage gestellt werden kann. Als Arbeitsdefinition soll sie jedoch vorerst genügen, eine Ausnahme bildet das eben genannte Beispiel govorit'.

Bei Verba dicendi finden sich in der Standardbedeutung vor allem zwei Aktionsarten: die konklusive und die dekursive. Einige Verben, die unveränderliche Sprechgewohnheiten oder Aussprachefehler aufgrund z.B. einer körperlichen Besonderheit oder auch eines Defektes der sprachbildenden Organe bezeichnen (*šamkat*', *šepeljavit*' - nuscheln, lispeln), sind Stativa.<sup>52</sup> Sie kommen laut Häufigkeitswörterbuch<sup>53</sup> allerdings ausgesprochen selten vor. Ebenfalls stativ können auch solche Verben sein, die eine Stimmlage oder eine bereits oben genannte sprachliche Besonderheit bezeichnen, z.B. wenn jd. von Natur aus eine tiefe, dröhnende Stimme hat (*basit*'). Dies ist jedoch häufig nicht die Standard-, sondern eine alternierende Bedeutung. Diese Verben zeichnen sich dadurch aus, daß sie keinen Akt bezeichnen. Sie besitzen somit keinen Ereignischarakter und sind nicht punktuell. Die durch sie

<sup>&</sup>lt;sup>51</sup> Die Beschreibung deutet auf ein konklusives Verb, die genannten Beispiele sind jedoch dekursiv.

<sup>&</sup>lt;sup>52</sup> Vgl. hierzu auch den Aufsatz von TIMOSZUK (1993) über "Vostočnoslavjanskie Verba defectivi dicendi".

<sup>&</sup>lt;sup>53</sup> Verwendet wurde das *Častotnyj slovar' russkogo jazyka* von ZASORINA (1977).

bezeichnete Handlung kann nicht unterbrochen werden, eine Verbindung mit Phasenverben ist meistens nicht möglich, was bereits durch die Tatsache bedingt ist, daß eine stative Situation keine Phasen haben kann.<sup>54</sup>

-

<sup>&</sup>lt;sup>54</sup> Unter ganz bestimmten Umständen kann jedoch bei Verba dicendi m.E. der Beginn eines Zustands markiert werden, nämlich dann, wenn der Eintritt des körperlichen Gebrechens beschrieben wird. Denkbar ist der Fall, daß jemand zu lispeln beginnt, nachdem ihm ein Zahn ausgefallen ist. Es wird hier nicht die Anfangsphase denotiert, sondern nur die Grenze zwischen dem einen Zustand (normal sprechen) und einem anderen (lispeln).

Mit der konklusiven AA werden üblicherweise verschiedene Typen von Akten bezeichnet. Die für diese Arbeit interessanten Akte sind in erster Linie die Sprechakte, aber daneben gibt es noch mentale (dumat', čto ...), soziale (kupit' čto-n.), perzeptive (slyšat, čto ...) und affektive (čuvstvovat', čto ...) Akte bei den Konklusiva. Hierbei fällt die Parallele zu den in Kapitel 2.2 genannten Verbgruppen auf, von denen propositionale Aktanten abhängen können. So ist der propositionale Aktant auch ein sehr deutliches Merkmal innerhalb der Akte bei Verba dicendi Konklusivität eines Verbs, er ist jedoch nicht das einzige. Hinzugefügt sei, daß auch Stativa einen propositionalen Aktanten besitzen können. Es kann u.U. problematisch sein, diese von Konklusiva zu unterscheiden.

Auch durch bestimmte Akkusativ-Objekte, die die dritte Aktantenstelle besetzen, kann der Akt-Charakter und somit die Konklusivität eines Verbs betont werden. In einem Satz wie *On skazal pravdu* wird die Abgeschlossenheit dieser Handlung deutlich. Sie läßt sich nicht in Phasen unterteilen<sup>55</sup> oder unterbrechen, und man weiß, daß sie Anfang und Ende besitzt. Ebenfalls konklusive Aktionsart liegt dann vor, wenn sich direkte Rede dem Verb anschließt oder ihm vorausgeht und ein direkter Bezug zwischen Verb und Äußerung besteht.<sup>56</sup> Allerdings gibt es auch einige seltene Fälle, in denen Stativa in Verbindung mit direkter Rede auftreten. Es handelt sich dann zumeist um schriftlich fixierte Informationen, Anordnungen, Vorschläge o.ä. Der Akt einer durch ein konklusives Verbum dicendi bezeichneten Situation besitzt die lexikalisch-aktionale Funktion "Ereignis".

Dekursive Verba dicendi besitzen in der Standardbedeutung keinen propositionalen Aktanten, sondern entweder einen thematischen Aktanten

<sup>&</sup>lt;sup>55</sup> Eine Verbindbarkeit mit Phasenverben ist nicht möglich, bzw. drückt u.U. Iterativität aus.

<sup>&</sup>lt;sup>56</sup> Es ist der Default, daß dieser Bezug besteht. Allerdings kann es Fälle geben, in denen eine Ellipse voliegt. Vgl. hierzu die Anmerkung 118 im Kapitel 3.3.4.

(meistens eingeleitet durch o) oder eine unbesetzte Stelle (On govoril s nim). Es liegt eine homogene Situation ohne unterscheidbare Teile vor.<sup>57</sup>

Weitere Merkmale der dekursiven Aktionsart sind die Limitertheit der Situation (sie kann explizit oder implizit sein; explizit ist sie jedoch nur bei der delimitativen, ingressiven und egressiven AA. Diese Untergruppen der dekursiven AA sind durch die Präfixe za-, po- und otmarkiert) und sowohl fehlende Punktualität als auch fehlender Zustandswechsel. Sie unterscheiden sich von den Konklusiva dadurch, daß die Situation gewissermaßen zu einer oder beiden Seiten (im zeitlichen Sinne) hin offen ist, d.h. bei za- ist zwar der Anfang fokussiert, bei ot- das Ende, jedoch die jeweils andere Grenze bleibt unbestimmt. So kann man bei einem Satz wie On rasskazal ob interesnoj istorii weder einen Anfangs- noch einen Endpunkt bestimmen. Limitiertheit soll also nicht heißen, daß eine Mitteilung über einen konkreten Anfangs- und Endpunkt gemacht wird, sondern nur über die Tatsache, daß es sich um eine Situation handelt, die zeitlich begrenzt ist. Daher können diese Verben mit Phasenverben verbunden werden, was dann häufig einer Präfigierung z.B. mit za- oder ot- entspricht. Da die von diesen Verben beschriebenen Situationen aus mehreren Phasen bestehen, kann die beschriebene Handlung unterbrochen und wieder aufgenommen werden. Dekursive Verba dicendi besitzen keinen Akt-Charakter. Die lexikalischaktionale Funktion eines dekursiven Verbum dicendi ist "Prozeß".

<sup>&</sup>lt;sup>57</sup> Diese "offene" Stelle kann jedoch lt. Auskunft von Muttersprachlern nur mit einem thematischen Aktanten (also z.B. *on govoril s nim o svoich uspechach*) besetzt werden. Fünf Muttersprachlern wurden Sätze wie *on govoril pravdu s nim: on govoril tol'ko odno predloženie s nim; on govoril mysli s nim; on govoril fakty s nim* vorgelegt, bei denen sie zu entscheiden hatten, ob ein solcher Satz möglich ist. Die hier genannten Beispielsätze wurden von allen durchweg abgelehnt.

### 2.5. Aktionsart-Alternationstypen von Verba dicendi

Wie im Kapitel zuvor festgestellt, gibt es drei Gruppen von Verba dicendi, die sich hinsichtlich der Aktionsart ihrer Standardbedeutung und vor allem auch der alternierenden Bedeutungen unterscheiden:

- 1. Verba dicendi, deren Aktionsart konklusiv ist
- 2. Verba dicendi, deren Aktionsart dekursiv ist
- 3. Verba dicendi, deren Aktionsart stativ ist

Die Alternationen sind die folgenden<sup>58</sup>: Konklusive Verben können 1. dekursiv und 2. stativ werden. Beispiele (der Kleinbuchstabe a) gibt die Standardbedeutung, b) die Alternation an):<sup>59</sup>

- a) <u>Soobščiť</u> svoj adres znakomym.
- 1 b) O rezul'tatach soobscite mne.
- 2 b) Ėkonomika soobščaet svoemu žilišču čto-to ujutnoe.60

Dekursive Verben können 1. konklusiv und 2. stativ werden (auch hier: a) für Standardbedeutung, b) für die jeweilige Alternation). Beispiele:

- a) Professor večno <u>bormotal</u> čto-to pro sebja.
- 1 b)  $-\dot{E}togo\ ne\ polagaetsja...-\underline{bormotal}\ on.^{61}$ 
  - a) Prislonivšis' k jablone, on <u>govoril</u> tichim golosom, zapinajas' i podyskivaja slova.
- 2 b) Rebenek načinaet govorit' na vtorom godu žizni.<sup>62</sup>

<sup>58</sup>Vgl. zu den Alternationstypen der lexikalisch-aktionalen Funktionen LEHMANN (im Druck 2)

<sup>&</sup>lt;sup>59</sup> Die Beispiele sind, sofern nicht anders angegeben, aus dem vierbändigen Akademie-Wörterbuch (MAS) entnommen.

<sup>&</sup>lt;sup>60</sup> Das Beipiel wurde leicht gekürzt und etwas modifiziert.

<sup>&</sup>lt;sup>61</sup> Das Beispiel ist dem Computer-Korpus entnommen, in diesem Fall "Master i Margarita" von Bulgakov.

<sup>62</sup> Hier liegt eigentlich genaugenommen eine generische Aussage vor. Modifiziert man dieses Beispiel jedoch etwas (*moj rebenek* + Präteritum), erhält man ein "normales" Stativum.

### Stative Verben können 1. konklusiv und 2. dekursiv werden. Beispiele:

- a) Ded <u>samkae</u>t bezzubnym rtom<sup>63</sup>
- 1 b) Blagopolučno li s''ezdila, mamuška? <u>šamkala</u> Pul'cherija.
  - a) ...odna devočka, Karpova Galja takaja, ona s defektom reči, šepeljavila.<sup>64</sup>
- 2 b) Kogda v serdcach on načinal govorit' toroplivej, to slegka šepeljavil.

63 Das Beispiel wurde vom Präteritum ins Präsens gesetzt.

<sup>64</sup> Das Beispiel ist dem Computer-Korpus, Textfile "RR" (razgovornaja reč'), entnommen.

## 2.5. Auswahl der Verba dicendi für eine empirische Untersuchung

Da die oben beschriebene Klasse der Verba dicendi sehr umfangreich ist, kann sich eine Untersuchung nur auf eine überschaubare Anzahl exemplarisch ausgewählter Verben erstrecken. Daher habe ich nach obenstehenden Kriterien die Verben unter folgenden Gesichtspunkten ausgewählt:

- 1) Keine Fremdwörter (z.B. skandirovat', deklamirovat').
- 2) Möglichst keine abgeleiteten oder mit mehreren Affixen vorkommenden Verben (fällt zumeist ohnehin zusammen mit 4), s.u.).
- 3) Keine übertragenen (metaphorischen) Ausdrücke, die Sprechhandlungen bezeichnen (*vyložit*', *podelit*'sja), es sei denn, das Verb findet vorwiegend als Verbum dicendi Verwendung (*utverdit*', *donesti*). Konkret heißt dies, daß der erste Eintrag im Wörterbuch eine Verwendung als Verbum dicendi sein muß.65
- 4) Möglichst gebräuchliche Verben, die häufig<sup>66</sup> verwendet werden. Seltener vorkommende Verben konnten in dieser Arbeit leider nicht berücksichtigt werden, es sei denn in Einzelbeispielen.
- 5) Keine Funktionswortgefüge. Dies ist eine Untersuchung, die sich mit einer speziellen Gruppe von Verben beschäftigt, nicht aber mit deren synonymischen Wortgruppen.
- 6) Da dies eine Untersuchung der tatsächlichen Verwendungen und Funktionen von Verba dicendi ist, sollte in dieser Arbeit ein möglichst

<sup>&</sup>lt;sup>65</sup> Eine Ausnahme hiervon bilden die lautbeschreibenden Verba dicendi.

<sup>&</sup>lt;sup>66</sup> Verwendet wurde in allen Fällen das *Častotnyj slovar' russkogo jazyka* von ZASORINA (1977).

breites Spektrum von Verben berücksichtigt werden, d.h. es sollten Verben mit möglichst unterschiedlichem semantischen Gehalt vorkommen. Das im Kapitel 2.1. genannte Kriterium der Sprachlichkeit ist so allgemein, daß es verschiedene Typen von Verba dicendi zusammenfaßt. Die Verba dicendi lassen sich noch grob in drei Untergruppen unterteilen:

Verba vocis emittendae (vermitteln außer der Information, daß gesprochen wird, zusätzlich Informationen über das wie, d.h. über die lautliche Seite)

Kriterien: a. Zusatzinformation über Form der lautlichen Realisierung

- b. Keine Information über Art des Aktes, bzw. auch nicht darüber, ob überhaupt ein Akt vorliegt
- c. Per Default nur ein sprechendes Agens

Verba colloquendi (bezeichnen eine Sprechhandlung, an der mehrere Personen aktiv teilnehmen; Dialoghandlung)

Kriterien:

- Keine Information über lautliche Form in der Verblexik selbst enthalten
- Keine Information über Art der Akte innerhalb des Dialoges; Information darüber, daß mehr als eine
   Sprechhandlung stattfindet
- c. Mehr als ein sprechendes Agens

*Verba loquendi*<sup>67</sup> (bezeichnen einen Akt und besitzen per Default in der Standardbedeutung fast immer einen propositionalen Aktanten und/oder reagieren positiv im Performativitätstest)

\_

<sup>67</sup> Der Lateiner wird hoffentlich keinen Anstoß nehmen an diesem Terminus, der eigentlich eher die richtige Übersetzung für den allgemeineren Begriff der Sprachoder Sprechverben ist, während Verba dicendi der korrektere Terminus für die Bezeichnung der Sprechaktverben wäre. Da in der Literatur jedoch Sprechakt- und Nichtsprechaktverben meistens unter Verba dicendi zusammengefaßt werden und ich in dieser Arbeit keine neue Terminologie für bereits etablierte Begriffe einführen will, wird man mir diese kleine terminologische Ungenauigkeit wohl nachsehen können.

Kriterien: a. Keine Information über lautliche Form in der Verblexik selbst enthalten

- Der Akt wird benannt, er besitzt per Default einen b. propositionalen Aktanten und/oder reagiert positiv im Performativitätstest
- Per Default nur ein sprechendes Agens c.

83

Vom Standpunkt der Sprechakttheorie lassen sich diese drei Untergruppen auf zwei Großgruppen aufteilen:<sup>68</sup>

- A) Verba dicendi, die <u>Sprechakte</u> (SA) bezeichnen (Verba loquendi)
- B) Verba dicendi, die <u>keine Sprechaktverben</u> sind mit folgenden Untergruppen:
  - a) lautbeschreibende Verben (Lautstärke, Schnelligkeit, Deutlichkeit usw. der Äußerung werden hervorgehoben), der SA wird nicht näher bezeichnet
    - kricat', bormotat' (Verba vocis emittendae)
  - b) Verben, die gewissermaßen ein Sammelbegriff für mehrere (auch durchaus unterschiedliche) SA sind *besedovat'*, *sporit'* (Verba colloquendi)

Die erste Gruppe ist bei weitem die größte, die Verben aus dieser Gruppe stellen daher auch in dieser Arbeit die größte Gruppe dar. Bei der Auswahl habe ich mich wie gesagt bemüht, semantisch möglichst unterschiedliche Verben zu berücksichtigen. Hierbei wurde weniger nach der Sprechakttheorie vorgegangen, als vielmehr nach der semantischen Klassifizierung bei GLOVINSKAJA (1993), deren Klassifizierung jedoch auch aus dem Blickwinkel der Sprechakttheorie erfolgt. Da jedoch nicht alle bei GLOVINSKAJA (1993) aufgezählten Gruppen berücksichtigen werden konnten, weil die Arbeit sonst zu umfangreich geworden wäre, kommt hier das oben genannte Kriterium 4) hinzu: Die Verben sollten signifikante Häufigkeit in der russischen Alltags-Literatursprache aufweisen. Um dies festzustellen, wurden die in den Gruppen von GLOVINSKAJA (1993) genannten Verben anhand des

bereits unter 3. ausgeschlossen wurden. Bei GLOVINSKAJA wird ebenfalls das Verb *govorit*' nicht zu den SA-Verben gezählt.

<sup>&</sup>lt;sup>68</sup> Diese nachfolgende Unterscheidung der Verba dicendi richtet sich im wesentlichen nach dem Aufsatz von GLOVINSKAJA (1993). Dort werden allerdings noch andere Verben zu den Nicht-SA-Verben gezählt, die in der vorliegenden Arbeit auch nicht berücksichtigt werden: Verben, die die unabsichtliche Weitergabe von Informationen bezeichenen (*proboltat'sja*, *sboltnut'*) und die Verben, die in obenstehendem Text

bereits erwähnten Häufigkeitswörterbuchs auf ihr Vorkommen überprüft.<sup>69</sup>

Fand sich ein zweites Verb in derselben semantischen Gruppe, das dem Kriterium "75 mal" genügte, so erhöhte sich die notwendige Häufigkeit des ersten Verbs auf 150.70 Meistens genügte jedoch nur je ein Verb aus einer Gruppe diesem Kriterium.

Folgende Verben wurden von mir für die Untersuchung ausgewählt<sup>71</sup>:

Hyperonym говорить - сказать sagen

### Verba vocis emittendae:

шептать - шепнуть flüstern кричать - крикнуть schreien бормотать - пробормотать murmeln произносить - произнести aussprechen

<sup>&</sup>lt;sup>69</sup> Ich habe mich hierbei nach der absoluten Häufigkeit gerichtet und bin so verfahren, daß ein Verb in der Realisierung des vollendeten und unvollendeten Aspekts mindestens 75 mal vorkommen mußte, um ausgewählt zu werden. Dies gilt leicht modifiziert auch für die Verben, die nicht zu den "klassischen" Aspektpaaren gehören, sondern bei denen sich beim perfektiven Aspekt die Präfixe *po-*, *za-* und *ot-* (in delimitativer, ingressiver und egressiver Bedeutung) finden. Hier wurden dann die jeweils möglichen verschiedenen präfigierten Formen mit herangezogen.

<sup>&</sup>lt;sup>70</sup> Die genannten Häufigkeiten beziehen sich in aller Konsequenz nur auf die Verba loquendi. Bei den Verba vocis emittendae und colloquendi kommen die Verben bormotat'-probormotat', obsuždat'-obsuždit' und besedovat'-pobesedovat' unwesentlich seltener vor. Vgl. hierzu Häufigkeitsstatistik auf S. 75/76

<sup>&</sup>lt;sup>71</sup> Die Einteilung der verschiedenen Gruppen ist GLOVINSKAJA (1993) entnommen. Allerdings wurden einige wenige der von ihr eingeteilten Gruppen nicht berücksichtigt, da sie entweder Verben enthalten, die sich für diese Untersuchung nicht eignen oder aber nur aus wenig gebräuchlichen Verben bestehen. Als Übersetzung wird jeweils nur die Standardbedeutung angegeben, für Übersetzungen der anderen Bedeutungen s. Kapitel 3.1.2.

### Verba colloquendi:

обсу дать - обсудить разговаривать спорить - поспорить беседовать - побеседовать

besprechen, erörtern reden, s. unterhalten (s.) streiten s. unterhalten

### Verba loquendi:

сообщать - сообщить mitteilen, berichten

рассказывать - рассказать erzählen

подтвер дать - подтвердить bestätigen, belegen

аловаться - по аловатьсяklagen, s.beschweren

объяснять - объяснить erklären

обещать - пообещать versprechen

отказываться - отказаться absagen, ablehnen

просить - попросить bitten

спрашивать - спросить fragen

предлагать - предло ить vorschlagen,

anbieten

позволять - позволить erlauben

требовать - потребовать verlangen, fordern

приказывать - приказать befehlen

вызывать - вызвать (herbei)rufen

 звать - позвать
 rufen

 называть - назвать
 nennen

 отвечать - ответить
 antworten

 благодарить - поблагодарить
 danken

врать - наврать lügen

# 3. Analyse von Wörterbucheinträgen und verschiedenen Texten: Die Untersuchung

In der nachfolgenden Untersuchung sollen die ausgewählten Verba dicendi unter verschiedenen Gesichtspunkten analysiert werden. Jedem Kapitel geht eine kurze Einführung voraus, in der erklärt wird, unter welchem Aspekt die Verben in dem entsprechenden Kapitel behandelt werden. Eine Sonderstellung nimmt jeweils das Lemma GOVORIT' ein, da an ihm in etwas ausführlicherer Form und mit erläuternden Kommentaren versehen die entsprechende Untersuchung exemplarisch ausgeführt wird. Dies hat den Vorteil, daß der Leser sich zunächst nur mit diesem einen Verb beschäftigen muß und seine Aufmerksamkeit bereits auf eventuelle Auffälligkeiten gerichtet werden kann. Ihm ist somit die Möglichkeit gegeben, die Untersuchung aller Verben gezielter zu betrachten. Weiterhin ist festzustellen, daß govorit' und skazat' die am häufigsten vorkommenden russischen Verben sind.<sup>72</sup> Auch diese Tatsache rechtfertigt die gesonderte Behandlung. Es sollen für das Lemma GOVORIT' und nachfolgend für die anderen Verben v.a. untersucht werden:

- 1. Aspektpartnerschaften
- 2. syntaktische Verbindbarkeiten
- 3. Polysemie und lexikalisch-aktionale Funktionen
- 4. Verba dicendi im Satz: Die verschiedenen in dieser Arbeit vorgestellten Aktanten
- 6. Aspektfunktionen

Die Untersuchung gliedert sich in die Analyse von Wörterbucheinträgen und Texten.

\_

<sup>&</sup>lt;sup>72</sup> Sowohl It. Häufigkeitswörterbuch als auch nach eigener statistischer Auswertung: Während sich die Zahl der ausgewerteten Funde für alle Verba dicendi zusammen auf ca. 3550 beläuft, wurden allein für das Verb govorit' bereits ca. 1450 Funde gezählt, für sein Partnerverb *skazat'* nochmals ca. 1200.

#### 3.1. Die Wörterbücher

### 3.1.1. Aspektpartnerschaften

An dieser Stelle sollen zunächst die für das Lemma GOVORIT' möglichen Aspektpartnerschaften dargestellt werden, die bei diesem Verb besonders vielfältig sind, was v.a. mit der Polysemie des Verbs zusammenhängt. Bei den übrigen Verben wurden diese Beziehungen nicht so ausführlich behandelt, ich habe mich darauf beschränkt, jeweils den Aspektpartner der Standardbedeutung in die Untersuchung einzubeziehen.

Um die Aspektpartnerschaften von *govorit*' angemessen zu beschreiben, ist es notwendig, bereits ein wenig vorzugreifen und der bereits in Kapitel 2.3. dargestellten Polysemie dieses Verbs Rechnung zu tragen, da es "den" Aspektpartner zu *govorit*' nicht gibt, es gibt vielmehr zu verschiedenen Bedeutungen (Lexemen) von *govorit*' auch unterschiedliche mögliche Aspektpartner. So hat z.B. das in mehreren Wörterbüchern als erste Bedeutung angegebene Lexem im Sinne von *obladat' sposobnost'ju reči* kein Partnerverb. Auch für einige weitere Bedeutungen trifft dies zu.

Für die im MAS an dritter Stelle angegebene Bedeutung besedovat', obščat'sja werden zwar weder im MAS noch im BAS Partnerverben angegeben, bei APRESJAN/PALL (1982) findet sich jedoch als Partner pogovorit'. Ich möchte mich hier LEHMANN (v.a. 1983) anschließen, der zusätzlich zu dem von APRESJAN/PALL genannten Delimitativum pogovorit' noch das ingressive zagovorit' und das egressive otgovorit' als Partnerverben angibt.

Eine weitere Bedeutung von *govorit*' ist *soobščat*', *vyražat*' *kakie-l. mysli i t.d.* Auch hier findet sich in den beiden zuvor genannten Wörterbüchern kein Hinweis auf das Partnerverb *skazat*', in BAS und OŽEGOV (231991) findet sich lediglich unter dem ersten Eintrag (im BAS auch noch beim dritten) für *skazat*' der Hinweis auf *govorit*', im MAS fehlt selbst dieser Hinweis, was jedoch folgerichtig ist, da die Explikationen für die

einzelnen Lexeme von *govorit*' und *skazat*' in diesem Wörterbuch keine Übereinstimmungen aufweisen. Allein die Standardbedeutung von *skazat*' hat eine Erklärung, die sich beim zweiten Lexem von *govorit*' in ähnlicher Form wiederfindet. Die Tatsache, daß *govorit*' und *skazat*' im MAS nicht als Aspektpaar betrachtet werden, resultiert wahrscheinlich in erster Linie aus der Festschreibung der Standardbedeutung von *govorit*' als *vladet*' *ustnoj reč'ju*.

Bei APRESJAN/PALL hingegen wird für das dritte Lexem als Partnerverb *skazat*' angeben, was in diesem Fall sogar bedeutet, daß für das Verb *skazat*' kein gesonderter Eintrag erfolgt. Dies hätte nach der hier angewandten Theorie die Konsequenz, daß *skazat*' kein eigenes Lemma bildet, sondern "nur" als Partnerverb von *govorit*' vorkommt.

Die Häufigkeit der verschiedenen o.a. Partner ist nun folgende:

| говорить:            | 2573         |
|----------------------|--------------|
| по-, за-, отговорить | 134 - 94 - 2 |
| сказать              | 2909         |

Nachfolgend sind die von mir zur Untersuchung ausgewählten Verben aufgelistet, deren Aspekthäufigkeit anhand des Häufigkeitswörterbuches überprüft wurde. In der ersten Gruppe finden sich Verbpaare, bei denen der pf. Aspekt häufiger ist als der ipf., in der zweiten Gruppe sind Verben mit umgekehrter Häufigkeitsverteilung, während in der letzten das Verhältnis nahezu ausgewogen ist (Unterschied maximal 10% von der Gesamtzahl der Verbfunde zwischen den beiden Aspektpartnern). Die Zahlen geben die absolute Häufigkeit der gefundenen Verben in den untersuchten Texten lt. bereits erwähntem Häufigkeitswörterbuch an:

| произносить - произнести   | 29 - 49   |
|----------------------------|-----------|
| рассказывать - рассказать  | 247 - 308 |
| подтвер дать - подтвердить | 33 - 47   |
| объяснять - объяснить      | 58 - 136  |
| отказываться - отказаться  | 42 - 101  |
| спрашивать - спросить      | 250 - 553 |

| предлагать - предло ить | 93 - 133  |
|-------------------------|-----------|
| позволять - позволить   | 113 - 236 |
| приказывать - приказать | 25 - 131  |
| отвечать - ответить     | 268 - 440 |

| шептать - шепнуть               | 37 <b>-</b> 13 <sup>73</sup> |
|---------------------------------|------------------------------|
| кричать - крикнуть              | 260 - 8274                   |
| бормотать - за-, по-            | 42 - X - 8                   |
| разговаривать - поразговаривать | 125 <b>-</b> Ж <sup>75</sup> |
| беседовать - побеседовать       | 56 - 13                      |
| спорить - за-, поспорить        | 73 - 3 - 6                   |
| обсу дать - обсудить            | 31 - 36                      |
| аловаться - по аловаться        | 58 - 19                      |
| обещать - пообещать             | 113 - 6                      |
| просить - попросить             | 414 - 113                    |
| требовать - потребовать         | 257 - 47                     |
| звать - позвать                 | 190 - 65                     |
| называть - назвать              | 355 - 135                    |
| благодарить - поблагодарить     | 109 - 16                     |
| врать - наврать                 | 79 - 6                       |
|                                 |                              |
| сообщать - сообщить             | 80 - 71                      |
| вызывать - вызвать              | 161 - 162                    |

Da in diesem Wörterbuch nur die jeweiligen Infinitive der gefundenen Verben angegeben sind, lassen sich keine Aussagen über die verschiedenen Lexeme und ihre tatsächlich verwendeten Tempora machen, d.h. die Zahlen als solche sind für diese Untersuchung nicht sehr

-

<sup>&</sup>lt;sup>73</sup> Die theoretisch möglichen AA-Partner *po*- und *otseptat*' sind nicht aufgeführt, *zaseptat*' auch nur dreimal.

<sup>&</sup>lt;sup>74</sup> Die AA-Partner *po-, za-, otkričat'* sind lt. MAS und BAS keine Verba dicendi, dies ist allerdings auch in der Standardbedeutung von *kriknut'* der Fall. Leider läßt sich hier an dieser Stelle nicht nachvollziehen, ob die doch recht hohe Häufigkeit dieses Verbs auf seiner Verwendung als Verbum dicendi oder aber als rein lautbeschreibendes Verb beruht. Die quantitative Untersuchung wird jedoch Aufschluß über diese Frage geben.

<sup>&</sup>lt;sup>75</sup> Theoretisch sind zwar auch hier AA-Partner denkbar, es fand sich jedoch keiner im genannten Wörterbuch.

aussagekräftig und es bedarf einer eigenen Untersuchung, um festzustellen, welche Lexeme tatsächlich wie häufig vorkommen.<sup>76</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>76</sup> So ist für *vyzyvat'-vyzvat'*z.B. anhand dieser Zahlen nicht zu unterscheiden, ob es sich bei der Verwendung dieses Verbs überhaupt um seine Bedeutung als Verbum dicendi handelt, da das 3. Lexem laut MAS die Bedeutung "hervorrufen" besitzt.

### 3.1.2. Syntaktische Untersuchung

### 3.1.2.1. Analyse der Einträge

An dieser Stelle sollen für die verschiedenen Lexeme von *govorit*' und nachfolgend auch für die der anderen ausgewählten Verben die im Kapitel 2.2. beschriebenen Besonderheiten dargestellt werden. Die jeweiligen Angaben sind aus APRESJAN/PALL (1982)<sup>77</sup> entnommen (wird in der Analyse A/P abgekürzt) und beziehen sich auf die in Kapitel 2.2. festgestellten möglichen Aktanten bei den Verba dicendi. Nach Ziffer 2 wird angegeben, ob ein Gegenüber (bzw. ein weiterer Teilnehmer an der Sprechsituation) möglich ist, d.h. ob die 2. Aktantentenstelle besetzt werden kann. Ist das "ja" unterstrichen und fett, heißt das, daß diese Stelle besetzt werden muß und nicht freibleiben kann. Findet sich keine Angabe über den Kasus, so steht der weitere Teilnehmer im Dativ, bei Abweichungen wird der Kasus (und ev. die Präposition) angegeben.

Unter Ziffer 3 findet sich zunächst die Angabe darüber, ob die dritte Stelle besetzt werden kann. Auch hier heißt "ja" fett und unterstrichen, daß sie nicht frei bleiben darf. Nachfolgend wird aufgeführt, welche Ergänzungen an diese dritte Stelle treten können.<sup>78</sup> Ist ein "ja" einge-

\_

<sup>&</sup>lt;sup>77</sup> Ich habe mich bemüht, mich streng nach den dort vorhandenen Einträgen und Beispielsätzen zu richten, selbst entscheiden mußte ich allerdings häufig, ob es sich bei einer Akkusativ-Ergänzung um Deskriptions- oder Inhaltsaktanten handelt, da aufgrund der angegebenen Beispielsätze nicht festzustellen war, ob ev. auch die jeweils andere Ergänzung möglich wäre. In diesen Fällen habe ich manchmal noch Beispielsätze aus dem MAS zu Rate gezogen. Auf eigene Zusätze wurde verzichtet; es wird sich jedoch noch feststellen lassen, daß bei manchen Verben ein Nachtrag zu erfolgen hätte.

<sup>&</sup>lt;sup>78</sup> Zur Erinnerung hier noch einmal die Abkürzungen: P steht für propositionaler Aktant, der Buchstabe in der Klammer gibt an, ob es sich um einen prototypischen Anschluß mit *čto* oder *čtoby* (P) (unter P(P) ist auch P(P') subsumiert), einen Fragesatz (F), einen Gleichsetzungs- (G) oder Infinitivanschluß (I) handelt. G(I) bezeichnet den Gegenstandsaktanten, der auf den Inhalt referiert, während G(D) die Deskription eines Inhalts darstellt. T steht für den Themenaktanten, DR für direkte Rede.

klammert, so bedeutet dies, daß an diese Stelle nur ganz bestimmte Ergänzungen treten können. Es werden nur Lexemen einzeln aufgeführt, die Unterschiede in der Aktantenstruktur aufweisen, der Index gibt die Nummer des Lexems bei A/P an. Der jeweilige Aspektpartner ist in der Klammer angegeben. Um die Nachvollziehbarkeit zu erleichtern, wir jeweils eine möglichst adäquate Übersetzung der Lexem angegeben.

| говорит <sub>1</sub> ( <b>Ж</b> ) sprechen | <ul><li>2. Aktant:</li><li>3. Aktant:</li></ul> | nein (ja) <sup>7</sup> P(P) nein P(I): nein P(G): P(F): G(I):nein G(D): T: DR | nein<br>nein |
|--------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| говорить <sub>2</sub> (за-, по-, от-)      | 2. Aktant:                                      | ja (s                                                                         | + Instr.)    |
| reden, s. unterhalten 3. A                 |                                                 | ja P(P) nein P(I): nein P(G): P(F): G(I):nein G(D): T: DR                     | nein<br>nein |
| говорить (сказать)                         | 2. Aktant:                                      | ja                                                                            |              |
| sagen                                      | 3. Aktant:                                      | ja P(P): P(I): nein P(G): P(F): G(I):nein G(D): T: DR                         | nein<br>ja   |

<sup>&</sup>lt;sup>79</sup> Als Bezeichnungsaktant können hier nur die ausgesprochenen Objekte fungieren, d.h. Laute, Buchstaben, Wörter o.ä.

| ГОВОРИТЬ4<br>sprechen (Sprache)                                   | 2. Aktant:<br>3. Aktant: | nein (ja)  P(P) nein  P(I): nein  P(G): nein  P(F): nein  G(I):nein  G(D): (ja) <sup>80</sup> T: nein |
|-------------------------------------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                   |                          | DR nein                                                                                               |
| ГОВОРИТЬ <sub>5+6+7</sub> besagen (5,7) hinweisen auf, zeigen (6) | 2. Aktant: 3. Aktant:    | nein  ja P(P) ja P(I): nein P(G): nein P(F): nein G(I):nein G(D): nein T: ja DR nein                  |
| ГОВОРИТЬ8 sich zeigen                                             | 2. Aktant: 3. Aktant:    | nein nein P(P) nein P(I): nein P(G): nein P(F): nein G(I):nein G(D): nein T: nein DR nein             |

 $^{80}$  An dieser Stelle kann (und muß) die entsprechende Sprache stehen, andere Ergänzungen sind nicht möglich

Es läßt sich feststellen, daß *govorit*'<sub>3</sub> das Lexem ist, das im syntaktischen Bereich die meisten Möglichkeiten für eine die dritte Ergänzung bietet. Besonders starken syntaktischen Restriktionen unterliegen die Lexeme 1, 2, 4 und 8.81

| шептать1 (шепнуть,                                     | 2. Aktant:                                      | ja                                              |                        |
|--------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------|------------------------|
| lt A/P auch прошептать)                                | 3. Aktant:                                      | ja                                              |                        |
| flüstern                                               |                                                 | P(P) nein                                       |                        |
|                                                        |                                                 | P(I): nein                                      |                        |
|                                                        |                                                 | P(G):                                           | nein                   |
|                                                        |                                                 | <b>P</b> ( <b>F</b> ):                          | nein                   |
|                                                        |                                                 | G(I):nei                                        | n                      |
|                                                        |                                                 | G(D):                                           | ja                     |
|                                                        |                                                 | T:                                              | nein                   |
|                                                        |                                                 | DR                                              | ja                     |
|                                                        |                                                 |                                                 |                        |
|                                                        |                                                 |                                                 |                        |
| шептать2 (шепнуть,                                     | 2. Aktant:                                      | nei                                             | n                      |
| шептать <sub>2</sub> (шепнуть, lt A/P auch прошептать) | <ul><li>2. Aktant:</li><li>3. Aktant:</li></ul> | nei<br><b>ja</b>                                | n                      |
|                                                        |                                                 | _                                               | n                      |
| lt A/P auch прошептать)                                |                                                 | <u>ja</u>                                       |                        |
| lt A/P auch прошептать)                                |                                                 | <b>ja</b><br>P(P) ja                            | n                      |
| lt A/P auch прошептать)                                |                                                 | <b>ja</b><br>P(P) ja<br>P(I): nei               | n<br>nein              |
| lt A/P auch прошептать)                                |                                                 | <b>ja</b> P(P) ja P(I): nei P(G):               | n<br>nein<br>nein      |
| lt A/P auch прошептать)                                |                                                 | <b>ja</b> P(P) ja P(I): nei P(G): P(F):         | n<br>nein<br>nein      |
| lt A/P auch прошептать)                                |                                                 | ja P(P) ja P(I): nei P(G): P(F): G(I):nei       | n<br>nein<br>nein<br>n |
| lt A/P auch прошептать)                                |                                                 | ja P(P) ja P(I): nei P(G): P(F): G(I):nei G(D): | n<br>nein<br>nein<br>n |

<sup>81</sup> Es sollte darauf hingewiesen werden, daß die nachfolgenden Seiten eine Analyse enthalten, die man dieser Arbeit auch als Anhang hätte beifügen können. Da sich die nachfolgende Auswertung jedoch direkt auf die Ergebnisse der Analyse bezieht, wurde auf einen Anahng verzichtet.

| кричать $3^{82}$ (крикнуть)             | 2. Aktant: | ja                     |      |
|-----------------------------------------|------------|------------------------|------|
| schreien                                | 3. Aktant  | t: ja                  |      |
|                                         |            | P(P) ja                |      |
|                                         |            | P(I): nein             | 1    |
|                                         |            | <b>P</b> ( <b>G</b> ): | nein |
|                                         |            | <b>P</b> ( <b>F</b> ): | nein |
|                                         |            | G(I):nein              | 1    |
|                                         |            | G(D):                  | ja   |
|                                         |            | T:                     | ja   |
|                                         |            | DR                     | ja   |
| кричать $_4$ ( $\emptyset$ )            | 2. Aktant: | nein                   | l    |
| herumerzählen                           | 3. Aktant: | <u>ja</u>              |      |
|                                         |            | P(P) ja                |      |
|                                         |            | P(I): nein             | l    |
|                                         |            | P(G):                  |      |
|                                         |            | P(F):                  |      |
|                                         |            | G(I):nein              |      |
|                                         |            | G(D):                  |      |
|                                         |            | T:                     | ja   |
|                                         |            | DR                     | nein |
| кричать <sub>5+6</sub> (крикнуть, 2. А  | Aktant:    | ja (Akk,               | na + |
| (an)schreien накричать)                 |            | J ( /                  | Akk) |
| (m), (m), (m), (m), (m), (m), (m), (m), | 3. Aktant: | nein                   |      |
|                                         |            | P(P) nein              |      |
|                                         |            | P(I): nein             |      |
|                                         |            | P(G):                  | nein |
|                                         |            | P(F):                  | nein |
|                                         |            | G(I):nein              |      |
|                                         |            | G(D):                  | nein |
|                                         |            | T:                     | nein |
|                                         |            |                        |      |

<sup>&</sup>lt;sup>82</sup> Die zwei ersten Eintragungen gelten *kričat* als rein lautbeschreibendes Verb, nicht als Verbum dicendi. Sie werden hier nicht aufgeführt.

DR nein

| бормотать (за-, по-):<br>(kein Eintrag bei A/P,<br>Angaben nach MAS)<br>murmeln | <ul><li>2. Aktant:</li><li>3. Aktant:</li></ul> | ja<br>ja<br>P(P) ja<br>P(I): nein<br>P(G):<br>P(F):<br>G(I):nein<br>G(D):<br>T:<br>DR | nein<br>nein |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| произносить (произнести):                                                       | 2. Aktant:                                      | nein                                                                                  |              |
| aussprechen                                                                     | 3. Aktant:                                      | (ja)                                                                                  |              |
| •                                                                               |                                                 | P(P) nein                                                                             |              |
|                                                                                 |                                                 | P(I): nein                                                                            |              |
|                                                                                 |                                                 | <b>P</b> ( <b>G</b> ):                                                                | nein         |
|                                                                                 |                                                 | <b>P</b> ( <b>F</b> ):                                                                | nein         |
|                                                                                 |                                                 | G(I):nein                                                                             |              |
|                                                                                 |                                                 | G(D):                                                                                 | $(ja)^{83}$  |
|                                                                                 |                                                 | T:                                                                                    | nein         |
|                                                                                 |                                                 | DR                                                                                    | ja           |
| обсу дать - обсу дить:                                                          | <ul><li>2. Aktant:</li><li>3. Aktant:</li></ul> | ja ( <i>s</i><br><b>ja</b>                                                            | + Instr.)    |
| erorterii                                                                       | J. AKtant.                                      | P(P) ja                                                                               |              |
|                                                                                 |                                                 | P(I): nein                                                                            |              |
|                                                                                 |                                                 | P(G):                                                                                 | nein         |
|                                                                                 |                                                 | P(F):                                                                                 | ja           |
|                                                                                 |                                                 | G(I):nein                                                                             | · ·          |
|                                                                                 |                                                 | G(D):                                                                                 | ja           |
|                                                                                 |                                                 | T:                                                                                    | nein         |

<sup>83</sup> Auch hier kommen als Akkusativobjekt nur Substantive in Frage, die Entitäten aus der Sprache bezeichnen: *monolog, reč', svoju familiju* usw. Dies ist auch noch bei einigen anderen Verben der Fall, wird jedoch nicht mehr einzeln vermerkt.

DR nein

| разговаривать        | 2. Aktant: | ja (                   | (s + Instr.) |
|----------------------|------------|------------------------|--------------|
| s. unterhalten       | 3. Aktant: | ja                     |              |
|                      |            | P(P) nei               | n            |
|                      |            | P(I): nei              | n            |
|                      |            | P(G):                  | nein         |
|                      |            | P(F):                  | nein         |
|                      |            | G(I):nei               | n            |
|                      |            | G(D):                  | nein         |
|                      |            | T:                     | ja           |
|                      |            | DR                     | nein         |
| спорить $_1$ ( $X$ ) | 2. Aktant: | ja (                   | (s + Instr.) |
| streiten             | 3. Aktant: | ja                     |              |
|                      |            | P(P) nei               | n            |
|                      |            | P(I): nei              | n            |
|                      |            | P(G):                  | nein         |
|                      |            | P(F):                  | ja           |
|                      |            | G(I):nei               | n            |
|                      |            | G(D):                  | nein         |
|                      |            | T:                     | ja           |
|                      |            | DR                     | nein         |
| спорить2 (за-, по-)  | 2. Aktant: | ja (s + I              | nstr.)       |
| wetten               | 3. Aktant: | <u>ja</u>              |              |
|                      |            | P(P) ja                |              |
|                      |            | P(I): nei              | n            |
|                      |            | <b>P</b> ( <b>G</b> ): | nein         |
|                      |            | P(F):                  | nein         |
|                      |            | G(I):nei               | n            |
|                      |            | G(D):                  | nein         |
|                      |            | T:                     | ja           |
|                      |            | DR                     | nein         |
|                      |            |                        |              |

| спорить (Ж)                     | 2. Aktant:       | <u>ja</u> (            | (s +Instr.) |
|---------------------------------|------------------|------------------------|-------------|
| es aufnehmen mit,               | 3. Aktant:       | <u>ja</u>              |             |
| rivalisieren                    |                  | P(P) nei               | n           |
|                                 |                  | P(I): nei              |             |
|                                 |                  | P(G):                  |             |
|                                 |                  | P(F):                  | nein        |
|                                 |                  | G(I):nei               | n           |
|                                 |                  | G(D):                  | nein        |
|                                 |                  | T:                     | ja          |
|                                 |                  | DR                     | nein        |
| arranymy (ag. ma.)              | 2 Alztonti       | io (a . La             | -t)         |
| спорить <sub>4</sub> (за-, по-) |                  | <b>ja</b> (s +In       |             |
| kämpfen; metaporisch            | 3. Aktant:       | nei                    |             |
|                                 |                  | P(P) nei               |             |
|                                 |                  | P(I): nei              |             |
|                                 |                  | P(G):                  |             |
|                                 |                  | P(F): G(I):nei         |             |
|                                 |                  | G(I). Here             |             |
|                                 |                  | G( <i>D</i> ).<br>Т:   | nein        |
|                                 |                  | DR                     |             |
|                                 |                  | DK                     | псш         |
| беседовать (побеседо            | вать) 2. Aktant: | ja (                   | s +Instr.)  |
| s. unterhalten                  | 3. Aktant:       | ja                     |             |
|                                 |                  | P(P) nei               | n           |
|                                 |                  | P(I): nei              | n           |
|                                 |                  | <b>P</b> ( <b>G</b> ): | nein        |
|                                 |                  | <b>P</b> ( <b>F</b> ): | nein        |
|                                 |                  | G(I):nei               | n           |
|                                 |                  | G(D):                  | nein        |
|                                 |                  | T:                     | ja          |
|                                 |                  | DR                     | nein        |

```
сообщать (сообщить):
                                2. Aktant:
                                                      ja
                                3. Aktant:
mitteilen
                                                      <u>ja</u>
                                                 P(P) ja
                                                 P(I): nein
                                                 P(G):
                                                            nein
                                                 P(F):
                                                           ja
                                                 G(I):ja
                                                 G(D):
                                                           ja
                                                 T:
                                                           ja
                                                 DR
                                                           ja
сообщать2+3 (сообщить):
                                2. Aktant:
                                                      <u>ja</u>
                                3. Aktant:
                                                      <u>ja</u>
verleihen, übermitteln; metaphorisch
                                                 P(P) nein
                                                 P(I): nein
                                                 P(G):
                                                            nein
                                                 P(F):
                                                            nein
                                                 G(I):nein
                                                 G(D):
                                                           ja
                                                 T:
                                                            nein
                                                 DR
                                                            nein
рассказывать (рассказать): 2. Aktant:
                                                      ja
                                3. Aktant:
                                                      <u>ja</u>
erzählen
                                                 P(P) ja
                                                 P(I): nein
                                                 P(G):
                                                            nein
                                                 P(F):
                                                           ja
                                                 G(I):nein
                                                 G(D):
                                                            ja
                                                 T:
                                                           ja
                                                 DR
                                                            nein
```

| ПОДТВер<br>bestätigen | дать1 (подтвердить  | ):2. Aktant:<br>3. Aktant: | P(P) ja P(I): nein P(G): P(F): G(I): ja G(D): T: DR | nein ja nein nein nein nein ja |
|-----------------------|---------------------|----------------------------|-----------------------------------------------------|--------------------------------|
| подтвер               | дать2 (подтвердить  | )·2 Aktanti                |                                                     | nein                           |
|                       |                     | 3. Aktant:                 |                                                     |                                |
| unterstützen;         | metapnoriscn        | J. AKtalit.                | P(P) nein                                           | <u>ja</u>                      |
|                       |                     |                            | P(I): nein                                          |                                |
|                       |                     |                            | P(G):                                               | nein                           |
|                       |                     |                            | P(F):                                               | nein                           |
|                       |                     |                            | G(I):nein                                           |                                |
|                       |                     |                            | G(D):                                               | ja                             |
|                       |                     |                            | T:                                                  | nein                           |
|                       |                     |                            | DR                                                  | ja                             |
| аповать               | ься (по аловаться): | 2 Aktant                   |                                                     | ja                             |
| s. beklagen, b        |                     | 3. Aktant:                 |                                                     | ja                             |
| or o emagem, o        |                     |                            | P(P) ja                                             | Ju                             |
|                       |                     |                            | P(I): nein                                          |                                |
|                       |                     |                            | P(G):                                               | nein                           |
|                       |                     |                            | <b>P</b> ( <b>F</b> ):                              | nein                           |
|                       |                     |                            | G(I):ja                                             |                                |
|                       |                     |                            | G(D):                                               | nein                           |
|                       |                     |                            | T:                                                  | ja                             |
|                       |                     |                            | DR                                                  | ja                             |

| объяснять <sub>1</sub> (объяснить): erklären |       | ktant:<br>ktant: | ja  ja P(P) ja P(I): neir P(G): P(F): G(I):neir G(D): T: | nein<br>ja |
|----------------------------------------------|-------|------------------|----------------------------------------------------------|------------|
|                                              |       |                  | DR                                                       | nein       |
| объяснять2 (объяснить):                      |       |                  | nein<br>•                                                |            |
| erklären 3. Aktant:                          |       | Ktant:           | <b>ja</b><br>P(P) nein                                   |            |
|                                              |       |                  | P(I): nein                                               |            |
|                                              |       |                  | P(G):                                                    |            |
|                                              |       |                  | <b>P</b> ( <b>F</b> ):                                   | nein       |
|                                              |       |                  | G(I):ja <sup>84</sup>                                    |            |
|                                              |       |                  | G(D):                                                    | ja         |
|                                              |       |                  | T:                                                       | nein       |
|                                              |       |                  | DR                                                       | nein       |
| объяснять <sub>3</sub> (объяснить sel        | ten): | 2. Aktant        | : neir                                                   | 1          |
| erklären; metaphorisch                       |       | 3. Aktant        |                                                          |            |
| •                                            |       |                  | P(P) neir                                                | 1          |
|                                              |       |                  | P(I): neir                                               | 1          |
|                                              |       |                  | P(G):                                                    | nein       |
|                                              |       |                  | P(F):                                                    | nein       |
|                                              |       |                  | G(I):neir                                                | ı          |
|                                              |       |                  | G(D):                                                    | ja         |

T:

nein

 $<sup>^{84}</sup>$  Der Inhaltsaktant ist in den Fällen möglich, in denen der Grund für das im Akkusativ stehende Objekt durch eine Instrumentalform angegeben wird: On ob''jasnjal razdražitel'nost' ženy bolezn'ju.

DR nein

| обещать $_{1+2}$ (пообещать):        | 2. Aktant:     | ja                     |      |
|--------------------------------------|----------------|------------------------|------|
| versprechen                          | 3. Aktant:     | ja                     |      |
|                                      |                | P(P) ja                |      |
|                                      |                | P(I): ja               |      |
|                                      |                | P(G):                  | nein |
|                                      |                | <b>P</b> ( <b>F</b> ): | nein |
|                                      |                | G(I):ja                |      |
|                                      |                | G(D):                  | nein |
|                                      |                | T:                     | nein |
|                                      |                | DR                     | nein |
| обещать <sub>3+4</sub> ( <b>Ж</b> ): | 2. Aktant:     | neii                   | n    |
| versprechen; metaphorisch            | 3. Aktant:     | ja                     |      |
| verspreenen, metaphonsen             | 3. 7 Ktufft.   | P(P) nei               | n    |
|                                      |                | P(I): ja               |      |
|                                      |                | P(G):                  | nein |
|                                      |                | P(F):                  | nein |
|                                      |                | G(I):nei               |      |
|                                      |                | G(D):                  |      |
|                                      |                | T:                     | nein |
|                                      |                | DR                     | nein |
| отказываться (отказаться             | :): 2. Aktant: |                        | nein |
| ablehnen                             | 3. Aktant:     |                        | ja   |
|                                      | 0 1 222002201  | P(P) nei               |      |
|                                      |                | P(I): ja               |      |
|                                      |                | P(G):                  | nein |
|                                      |                | P(F):                  | nein |
|                                      |                | G(I):ja                |      |
|                                      |                | G(D):                  | nein |
|                                      |                | T:                     | nein |
|                                      |                | DR                     | nein |

| отказываться <sub>2+3</sub> (отказать verzichten | ся): 2. Aktant: 3. Aktant: | P(P) nein<br>P(I): nein<br>P(G):<br>P(F):<br>G(I):ja<br>G(D):<br>T:<br>DR | nein<br>nein<br>nein<br>nein |
|--------------------------------------------------|----------------------------|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| отказываться4 (отказаться                        | T). 2 Aktont               |                                                                           | nein                         |
|                                                  |                            |                                                                           | _                            |
| versagen; metaphorisch                           | 3. Aktant:                 | D(D) noin                                                                 | <u>ja</u>                    |
|                                                  |                            | P(P) nein                                                                 | l                            |
|                                                  |                            | P(I): ja<br>P(G):                                                         | nein                         |
|                                                  |                            | P(F):                                                                     |                              |
|                                                  |                            | G(I): nein                                                                |                              |
|                                                  |                            | G(1).nen.<br>G(D):                                                        |                              |
|                                                  |                            | σ( <i>D</i> ).<br>Т:                                                      |                              |
|                                                  |                            | DR                                                                        |                              |
|                                                  |                            | DK                                                                        | nem                          |
| просить <sub>1,2</sub> (попросить):              | 2. Aktant:                 | ja (A                                                                     | Akk.; u + Gen.               |
| bitten (um)                                      | 3. Aktant:                 | <u>ja</u>                                                                 |                              |
|                                                  |                            | P(P) ja                                                                   |                              |
|                                                  |                            | P(I): ja                                                                  |                              |
|                                                  |                            | P(G):                                                                     | nein                         |
|                                                  |                            | P(F):                                                                     | nein                         |
|                                                  |                            | G(I):ja                                                                   |                              |
|                                                  |                            | G(D):                                                                     | nein                         |
|                                                  |                            | T:                                                                        | ja                           |
|                                                  |                            | DR                                                                        | ja                           |

| просить <sub>3</sub> (попросить): hereinbitten                    | <ul><li>2. Aktant:</li><li>3. Aktant:</li></ul> | ja (Annein P(P) nein P(I): nein P(G): P(F): G(I):nein G(D): T:                | nein<br>nein |
|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|--------------|
|                                                                   |                                                 | DR                                                                            | nein         |
| просить <sub>4</sub> (попросить): verlangen                       | <ul><li>2. Aktant:</li><li>3. Aktant:</li></ul> | nein (ja) P(P) nein P(I): nein P(G): P(F): G(I):(ja) <sup>8</sup> G(D): T: DR | nein<br>nein |
| просить <sub>5</sub> (попросить):<br>s. bei jd. für jd. verwenden | <ul><li>2. Aktant:</li><li>3. Aktant:</li></ul> | ja (Annein P(P) nein P(I): nein P(G): P(F): G(I):nein G(D): T: DR             | nein<br>nein |

<sup>85</sup> In dieser Bedeutung von *prosit*' kann an dieser Stelle lt. A/P nur eine Geldsumme stehen.

```
спрашивать (спросить):
                                  2. Aktant:
                                                         ja (Akk.; u + Gen.)
                            3. Aktant:
                                                   <u>ja</u>
fragen
                                                   P(P) nein86
                                                   P(I): nein
                                                   P(G):
                                                              nein
                                                   P(F):
                                                              ja
                                                   G(I): ja
                                                   G(D):
                                                              ja
                                                   T:
                                                              ja
                                                   DR
                                                              ja
спрашивать<sub>2,3,4</sub> (спросить): 2. Aktant:
                                                         nein
                                  3. Aktant:
                                                         <u>ja</u>
abfragen (2), verlangen (3,4)
                                                   P(P) nein
                                                   P(I): nein
                                                   P(G):
                                                               nein
                                                   P(F):
                                                               nein
                                                   G(I): ja
                                                   G(D):
                                                              nein
                                                   T:
                                                               nein
                                                   DR
                                                               nein
                                                         \underline{\mathbf{ja}} (s + \text{Gen.})
спрашивать (спросить):
                                  2. Aktant:
                                                         ja
                                  3. Aktant:
Rechenschaft ablegen
                                                   P(P) nein
                                                   P(I): nein
                                                   P(G):
                                                              nein
                                                   P(F):
                                                               nein
                                                   G(I):nein
                                                   G(D):
                                                              nein
                                                   T:
                                                              ja
                                                   DR
                                                               nein
```

<sup>&</sup>lt;sup>86</sup> Auch wenn hier ein Anschluß mit *cto* möglich ist, fällt dieser unter P(F).

```
предлагать<sub>1,2,3</sub> (предло ить): 2. Aktant:
                                                            ja
                                 3. Aktant:
anbieten (1), vorschlagen (2,3)
                                                       <u>ja</u>
                                                 P(P) ja
                                                 P(I): ja
                                                 P(G):
                                                            nein
                                                 P(F):
                                                            nein
                                                 G(I):ja
                                                 G(D):
                                                            nein
                                                 T:
                                                            nein
                                                 DR
                                                            ja
предлагать (предло ить): 2. Aktant:
                                                       nein
                                 3. Aktant:
                                                       <u>ja</u>
vorschlagen
                                                 P(P) nein
                                                 P(I): nein
                                                 P(G):
                                                            nein
                                                 P(F):
                                                            nein
                                                 G(I): ja
                                                 G(D):
                                                            nein
                                                 T:
                                                            nein
                                                 DR
                                                            nein
предлагать (предло ить): 2. Aktant:
                                                       <u>ja</u>
                                 3. Aktant:
                                                       <u>ja</u>
"ans Herz legen"
                                                 P(P) ja
                                                 P(I): ja
                                                 P(G):
                                                            nein
                                                 P(F):
                                                            nein
                                                 G(I):nein
                                                 G(D):
                                                            nein
                                                 T:
                                                            nein
                                                 DR
                                                            nein
```

| предлагать (предло ить): vorschlagen           | <ul><li>2. Aktant:</li><li>3. Aktant:</li></ul> | nein  ja  P(P) nein  P(I): nein  P(G):  P(F):  G(I):nein  G(D):  T:  DR   | nein<br>nein |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|--------------|
| ПОЗВОЛЯТЬ <sub>1,4</sub> (ПОЗВОЛИТЬ): erlauben | 2.Aktant: 3. Aktant:                            | ja  ja P(P) nein P(I): ja <sup>87</sup> P(G): P(F): G(I):nein G(D): T: DR | nein<br>nein |
| ПОЗВОЛЯТЬ2 (ПОЗВОЛИТЬ): zulassen; metaphorisch | <ul><li>2. Aktant:</li><li>3. Aktant:</li></ul> | ja  ja P(P) nein P(I): ja P(G): P(F): G(I):nein G(D): T: DR               | nein<br>nein |

 $^{87}$  In einigen Fällen ist der Infinitiv austauschbar mit einem Nomen: My ne mozem pozvolit' sebe poexat' na jug = My ne mozem pozvolit' sebe poezdku na jug .

```
требовать<sub>1</sub> (потребовать): 2. Aktant:
                                                        ja (ot +Gen.)
                                 3. Aktant:
verlangen, fordern
                                                        <u>ja</u>
                                                  P(P) ja
                                                  P(I): ja
                                                  P(G):
                                                              nein
                                                  P(F):
                                                              nein
                                                  G(I): ja
                                                  G(D):
                                                              nein
                                                  T:
                                                              nein
                                                  DR
                                                              nein
требовать<sub>2</sub> (потребовать): 2. Aktant:
                                                        ja (ot +Gen.)
                                  3. Aktant:
                                                        <u>ja</u>
verlangen; metaphorisch
                                                  P(P) ja
                                                  P(I): ja
                                                  P(G):
                                                              nein
                                                  P(F):
                                                              nein
                                                  G(I):nein
                                                  G(D):
                                                              ja
                                                  T:
                                                              nein
                                                  DR
                                                              nein
требовать<sub>3</sub> (потребовать): 2. Aktant:
                                                        ja (Akk.)
                                                        nein
                                  3. Aktant:
verlangen, häufig unpers.
                                                  P(P) nein
                                                  P(I): nein
                                                  P(G):
                                                              nein
                                                  P(F):
                                                              nein
                                                  G(I):nein
                                                  G(D):
                                                              nein
                                                  T:
                                                              nein
                                                  DR
                                                              nein
```

| требовать (потребовать):                | 2. Aktant:   | nei                    | n    |
|-----------------------------------------|--------------|------------------------|------|
| verlangen; metaphorisch                 | 3. Aktant:   | <u>ja</u>              |      |
|                                         |              | P(P) nei               | n    |
|                                         |              | P(I): nei              | n    |
|                                         |              | <b>P</b> ( <b>G</b> ): | nein |
|                                         |              | <b>P</b> ( <b>F</b> ): | nein |
|                                         |              | G(I):nei               | n    |
|                                         |              | G(D):                  | ja   |
|                                         |              | T:                     | nein |
|                                         |              | DR                     | nein |
| приказывать (приказать):                | 2 Aktont     | <u>i</u> 0             |      |
| приказывать (приказать). befehlen       | 3. Aktant:   | ja<br>ja               |      |
| bereinen                                | J. Aktant.   | P(P) ja                |      |
|                                         |              | P(I): ja               |      |
|                                         |              | P(G):                  | nein |
|                                         |              | P(F):                  | nein |
|                                         |              | G(I):nei               |      |
|                                         |              | G(D):                  | nein |
|                                         |              | T:                     | nein |
|                                         |              | DR                     | nein |
| вызывать <sub>1+2</sub> (вызвать): 2. А | Aktant:      | ja (Akk.               | )    |
| herbeirufen, herbestellen (1),          | 3. Aktant:   | ja (r ikk.<br>ja       | ,    |
| herausfordern (2)                       | J. Tiktuiit. | P(P) nei               | n    |
| nerausioraem (2)                        |              | P(I): ja               |      |
|                                         |              | P(G):                  | nein |
|                                         |              | P(F):                  | nein |
|                                         |              | G(I):nei               |      |
|                                         |              | G(D):                  | nein |
|                                         |              | T:                     | nein |
|                                         |              | DR                     | nein |

| вызывать (вызвать):            | 2. Aktant: | nei                             | n              |
|--------------------------------|------------|---------------------------------|----------------|
| hervorrufen; metaphorisch      | 3. Aktant: | <u>ja</u>                       |                |
|                                |            | P(P) nei                        | 1              |
|                                |            | P(I): nei                       | n              |
|                                |            | <b>P</b> ( <b>G</b> ):          | nein           |
|                                |            | <b>P</b> ( <b>F</b> ):          | nein           |
|                                |            | G(I):nei                        | n              |
|                                |            | G(D):                           | ja             |
|                                |            | T:                              | nein           |
|                                |            | DR                              | nein           |
| звать <sub>1+2</sub> (позвать) | 2. Aktant: | <b>ja</b> (Akk.                 | )              |
| rufen (1), einladen (2)        | 3. Aktant: | <u><b>ja</b></u> (1 1111)<br>ja | ,              |
| 1010 (1), 0 madon (2)          |            | P(P) nei                        | 1              |
|                                |            | P(I): ja                        | · <del>-</del> |
|                                |            | P(G):                           | nein           |
|                                |            | P(F):                           | nein           |
|                                |            | G(I):ja                         |                |
|                                |            | G(D):                           | nein           |
|                                |            | T:                              | nein           |
|                                |            | DR                              | nein           |
|                                |            |                                 |                |
| звать <sub>3</sub> (Ж):        | 2. Aktant: | ja                              |                |
| rufen; metaphorisch            | 3. Aktant: | ja                              |                |
|                                |            | P(P) nei                        | 1              |
|                                |            | P(I): nei                       | n              |
|                                |            | <b>P</b> ( <b>G</b> ):          | nein           |
|                                |            | <b>P</b> ( <b>F</b> ):          | nein           |
|                                |            | G(I):ja                         |                |
|                                |            | G(D):                           | nein           |
|                                |            | T:                              | nein           |
|                                |            | DR                              | nein           |

| звать <sub>4</sub> (Ж):<br>nennen                               | <ul><li>2. Aktant:</li><li>3. Aktant:</li></ul> | ja P(P) nein P(I): nein P(G): P(F): G(D): T:                               | ja<br>nein<br>nein<br>nein |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| назвать <sub>1</sub> (называть selten): nennen (benennen)       | <ul><li>2. Aktant:</li><li>3. Aktant:</li></ul> | ja <sup>88</sup> ja P(P) nein P(I): nein P(G): P(F): G(I):nein G(D): T: DR | ja<br>nein                 |
| называть <sub>2</sub> (назвать selten): nennen (bezeichnen als) | <ul><li>2. Aktant:</li><li>3. Aktant:</li></ul> | ja ja P(P) nein P(I): nein P(G): P(F): G(I):nein G(D):                     | ja<br>nein                 |

<sup>&</sup>lt;sup>88</sup> Dies ist von den ausgewählten Verben das einzige, bei dem der *patient* (GIVON 1984) ebenfalls un-belebt sein kann. Bei allen anderen Verben ist das Gegenüber immer menschlich (bzw. allenfalls noch tierisch). Bei diesem Verb ist das Akkusativ-Objekt jedoch nicht an der Sprechhandlung beteiligt, es kann sich im Ggs. zu anderen Akkusativ-Objekten (wie z.B. bei *trebovat*', *sprašivat*') völlig außerhalb der Sprechsituation befinden.

T: nein DR nein

| называть3 (назвать):    | 2. Aktant: | nein                   | 1    |
|-------------------------|------------|------------------------|------|
| nennen (mitteilen)      | 3. Aktant: | <u>ja</u>              |      |
|                         |            | P(P) nein              | l    |
|                         |            | P(I): nein             | 1    |
|                         |            | <b>P</b> ( <b>G</b> ): | nein |
|                         |            | P(F):                  | nein |
|                         |            | G(I):nein              | 1    |
|                         |            | G(D):                  | ja   |
|                         |            | T:                     | nein |
|                         |            | DR:                    | nein |
| отвечать (ответить):    | 2. Aktant: | ja                     |      |
| antworten               | 3. Aktant: | ja                     |      |
|                         |            | P(P) ja                |      |
|                         |            | P(I): nein             | l    |
|                         |            | P(G):                  |      |
|                         |            | P(F):                  | ja   |
|                         |            | G(I):nein              | •    |
|                         |            | G(D):                  |      |
|                         |            | T:                     | nein |
|                         |            | DR                     | ja   |
| отвечать2 (ответить):   | 2. Aktant: | nein                   | l    |
| antworten (beantworten) | 3. Aktant: | ja                     |      |
| , ,                     |            | P(P) nein              | l    |
|                         |            | P(I): nein             | 1    |
|                         |            | P(G):                  | nein |
|                         |            | P(F):                  | nein |
|                         |            | G(I):nein              | l    |
|                         |            | G(D):                  | nein |
|                         |            | T:                     | ja   |
|                         |            | DR                     | nein |

| отвечать <sub>3+4</sub> (ответить): 2. Aktant: |                                         | ja                     |       |
|------------------------------------------------|-----------------------------------------|------------------------|-------|
| antworten (reagieren); metaphorisch            | 3. Aktant:                              | ja                     |       |
|                                                |                                         | P(P) nei               |       |
|                                                |                                         | P(I): nei              | n     |
|                                                |                                         | P(G):                  | nein  |
|                                                |                                         | P(F):                  |       |
|                                                |                                         | G(I):nei               | n     |
|                                                |                                         | G(D):                  | ja    |
|                                                |                                         | T:                     | nein  |
|                                                |                                         | DR                     | nein  |
| благодарить (по- ):                            | 2. Aktant:                              | ia (                   | Akk.) |
| danken                                         | 3. Aktant:                              | ja                     |       |
|                                                | 2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 | P(P) ja                |       |
|                                                |                                         | P(I): nei              | n     |
|                                                |                                         | P(G):                  |       |
|                                                |                                         | P(F):                  | nein  |
|                                                |                                         | G(I):ja                |       |
|                                                |                                         | G(D):                  | nein  |
|                                                |                                         | T:                     | nein  |
|                                                |                                         | DR                     | ja    |
|                                                |                                         |                        |       |
| врать (наврать):                               | 2. Aktant:                              | ja                     |       |
| lügen                                          | 3. Aktant:                              | ja                     |       |
|                                                |                                         | P(P) ja                |       |
|                                                |                                         | P(I): nei              | n     |
|                                                |                                         | <b>P</b> ( <b>G</b> ): | nein  |
|                                                |                                         | P(F):                  | nein  |
|                                                |                                         | G(I):nei               | n     |
|                                                |                                         | G(D):                  | nein  |
|                                                |                                         | T:                     | ja    |
|                                                |                                         | DR                     | ja    |

врать<sub>2</sub> (наврать): 2. Aktant: nein

lügen; metaphorisch 3. Aktant: nein

P(P) nein P(I): nein

P(G): nein P(F): nein

G(I):nein

G(D): nein T: nein DR nein

## 3.1.2.2. Auswertung der Analyse

Aus der Analyse Kapitel lassen sich einige Ergebnisse ablesen, die hier nach den drei Verbgruppen Verba vocis emittendae, Verba colloquendi und Verba loquendi geordnet dargestellt werden sollen.

Zunächst sollen aber einige allgemeine Feststellungen gemacht werden, die u.a. den zweiten Aktanten aller drei Verbgruppen betrifft. Bis auf wenige Ausnahmen ist ein zweiter Aktant möglich, nötig allerdings nur in wenigen Fällen: sporit'3,4, soobscat'2,3, sprasyvat'3 predlagat'5, zvat'<sub>1,2,4</sub> und nazyvat'<sub>1</sub>. Die ersten drei Fälle lassen nur einen thematischen als dritten Aktanten zu (bzw. sporit'<sub>4</sub> nicht einmal den), die letzten drei sind bis auf zvat' ebenfalls starken syntaktischen Restriktionen unterworfen. Dies mag jedoch daran liegen, daß sich allgemein bei der oben durchgeführten Analyse die Tendenz abzeichnet, daß von der Standardbedeutung abweichende weitere Bedeutungen wesentlich stärkeren syntaktischen Restriktionen unterworfen sind, als die Standardbedeutung selbst. Während in der Standardbedeutung häufig noch verschiedene Typen von dritten Aktanten möglich sind und das Vorhandensein eines zweiten oder dritten Aktanten meistens nicht zwingend ist, ist bei den alternierenden Bedeutungen oft nur eine Möglichkeit (in sehr wenigen Fällen auch zwei) zur Besetzung der dritten Aktantenstelle vorhanden. Hinzu kommt, daß diese und/oder die zweite Stelle wesentlich häufiger zwingend besetzt werden muß, als dies bei der Standardbedeutung der Fall ist. Wendet man diese Erkenntnis auf govorit' an, so muß man feststellen, daß auch unter dem Gesichtspunkt der syntaktischen Restriktionen weder das erste noch das zweite Lexem für die Standardbedeutung in Frage kommen. Auch hinsichtlich der syntaktischen Möglichkeiten weist alles auf das dritte Lexem als Standardbedeutung.

Der dritte Aktant ist bei den <u>Verba vocis emittendae</u> in der ersten Bedeutung nie notwendig, bei weiteren Bedeutungen verlangen allerdings *šeptat* '2 und *kričat* '4 die Besetzung dieser Stelle. Unbesetzbar ist sie nur bei *kričat* '5,6.

Bei den <u>Verba colloquendi</u> ist der dritte Aktant bei *obsuždat*' und bei *sporit*'<sub>2,3</sub> erforderlich, da diese Verben/Lexeme im Gegensatz zu *besedovat*' und *razgovarivat*' einen Gegenstand des Gesprächs implizieren. Unbesetzbar ist die Stelle nur bei *sporit*'<sub>4</sub>.

Von insgesamt 58 Lexemen bei den Verba loquendi verlangen 35 notwendigerweise die Besetzung der dritten Aktantenstelle, bei 19 kann (muß aber nicht) die Stelle besetzt werden, während sie bei nur vier Lexemen (prosit'<sub>3,5</sub>, trebovat'<sub>3</sub> und vrat'<sub>2</sub>) unbesetzt bleiben muß. Es besteht also eine erstaunlich hohe Anzahl von Lexemen, die die Besetzung dieser Stelle fordern, was diese Verbgruppe bereits von den beiden vorhergehenden unterscheidet. In der ersten Bedeutung ist der Unterschied allerdings nicht so deutlich: Während er bei nur neun Verben notwendig ist, kann bei zehn Verben die Stelle besetzt werden, ebenso kann sie aber auch frei bleiben. Auch dies könnte als Hinweis dafür aufgefaßt werden, daß Standardbedeutung weniger syntaktischen Restriktionen unterworfen ist, als die alternierenden Bedeutungen.

Insgesamt läßt sich hinsichtlich des dritten Aktanten die Tendenz feststellen, daß er bei Verba vocis emittendae meistens entbehrlich zu sein scheint, während es bei Verba colloquendi vom Vorhandensein eines Themas/Gesprächsgegenstandes abhängt, ob die Stelle besetzt werden muß. Die eindeutig größte Notwendigkeit zur Besetzung dieser Stelle ist bei den Verba loquendi gegeben, hier darf bei einem großen Teil der Einzelbedeutungen der dritte Aktant nicht fehlen.

Nun ist es interessant, nachzuprüfen, in welcher Form der dritte Aktant bei den drei Verbgruppen vorkommen kann. Beginnend mit dem propositionalen Aktanten läßt sich feststellen, daß er bei den Verba vocis emittendae nur in Form von P(P) vorkommt.

Bei den Verba colloquendi ist der propositionale Aktant ohnehin nur bei *obsuždat*' (P(P) und P(F)) und *sporit*<sub>2</sub>' (P(P)) möglich, die anderen lassen keinen propositionalen Aktanten zu.

Wieder ausgezählt nach Lexemen kommt allein P(P) bei den Verba loquendi fünfmal vor, in Kombination mit P(I) elfmal und mit P(F) viermal, d.h. es finden sich insgesamt 20 Lexeme, bei denen P(P) vorkommt. Nur P(I) fand sich elfmal, d.h. für P(I) ergibt sich also eine Summe von 22 Lexemen. P(G) findet sich nur dreimal: Bei zvat'<sub>4</sub> und bei nazyvat'<sub>1+2</sub> und tritt dann auch nur allein auf. Auch P(F) ist recht selten und tritt bis auf einen Fall (sprasyvat'<sub>1</sub>) nur in Verbindung mit P(P) auf. Zusammengezählt erhält man eine Summe von 34 Lexemen, die einen propositionalen Aktanten besitzen können. Feststellen läßt sich, daß P(P) und P(I) die am häufigsten auftretenden Formen sind, die auch recht oft zusammen in einem Lexem erscheinen. Daraus ergibt sich, daß P(P) und P(I) zusammengenommen den weitaus größten Teil der propositionalen Aktanten repräsentieren. Interessant ist auch, daß kein Lexem gefunden wurde, bei dem mehr als zwei verschiedene Formen von propositionalen Aktanten möglich waren, obwohl P(P), (I) und (F) frei untereinander kombinierbar sind.

Der Gegenstandsaktant kommt bei den Verba vocis emittendae bei fünf Lexemen vor, allerdings nur in der Form von G(D). Bei den Verba colloquendi findet er sich nicht ein einziges Mal, während er bei den Verba loquendi wieder recht häufig vorkommt: Bei 15 Lexemen wurde G(D) festgestellt, bei weiteren 25 Lexemen G(I). Zwei von diesen Lexemen weisen beide Formen auf, was allerdings eher die Ausnahme zu sein scheint. Es scheint zudem eine Tendenz zu bestehen, daß Verba loquendi eher mit einem G(I) als mit einem G(D) verbindbar sind, was in Anbetracht der Tatsache, daß G(I) die Ergänzung mit dem höheren propositionalen Gehalt ist, durchaus einleuchtend wäre.

Der thematische Aktant kann bei den Verba vocis emittendae nur bei kričat'<sub>3+4</sub> und bei bormotat' auftreten. Bei den anderen Lexemen ist lt. APRESJAN/PALL diese Form des Aktanten nicht möglich. Nahezu umgekehrt ist das Verhältnis bei den Verba colloquendi: Nur bei zwei Lexemen (obsuždat', sporit'<sub>4</sub>) findet sich dieser Aktant nicht, bei allen anderen ist er möglich. Sehr selten kommt er hingegen bei den Verba loquendi vor: Von den bereits erwähnten insgesamt 58 Lexemen läßt sich

der thematische Aktant nur bei 9 von ihnen finden, d.h. die Verbindbarkeit von Verba loquendi mit diesem Aktantentyp scheint eher beschränkt zu sein. Die Tendenz zum hohen propositionalen Gehalt bei Verba loquendi, die bereits bei G(D). bzw. G(I) angededeutet wurde, bekommt durch diese Feststellung noch mehr Substanz: Schließlich ist der thematische Aktant die Form des dritten Aktanten, die (aus in Kapitel 2.2. beschriebenen Gründen) am weitesten vom propositionalen Aktanten entfernt ist, d.h. die geringste Propositionalität besitzt.

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß sich hinsichtlich der dritten Aktanten in Korrelation zu den drei verschiedenen Gruppen bei Verba dicendi recht deutliche Tendenzen ablesen lassen:

- 1. Für Verba vocis emittendae scheint der dritte Aktant von geringerer Bedeutung zu sein, als bei den anderen beiden Gruppen; vorkommen kann er zudem bei den untersuchten Verben auch nur in Form von P(P) und G(D), vereinzelt auch T.
- 2. Bei Verba colloquendi ist die typischste Form der thematische Aktant, alle anderen treten entweder gar nicht (G(I)) oder sehr selten (P(P)) auf.
- 3. Die am häufigsten vorkommende Form des dritten Aktanten bei den Verba loquendi sind P(P) und P(I), ebenfalls sehr häufig findet sich G(I), und auch G(D) ist nicht selten. Der thematische Aktant ist hingegen in dieser Gruppe stark unterrepräsentiert.

Am Schluß dieses Kapitels soll noch eine Bemerkung zur direkten Rede stehen, die in diesem Kapitel nicht zur Sprache gekommen ist, obwohl sie auch Gegenstand der im vorangegangenen Kapitel durchgeführten Analyse ist. Soweit man es beurteilen kann, sind APRESJAN/PALL bei der Erstellung ihres Wörterbuchs unter anderem so vorgegangen, daß sie aus verschiedenen Wörterbucheinträgen die unterschiedlichen syntaktischen Verbindbarkeiten zusammengestellt haben. Es entsteht hier der Eindruck, der durch einen direkten Vergleich mit MAS und BAS bestätigt wird, daß in solchen Fällen, wo sich in den Wörterbüchern kein Beispielsatz

mit direkter Rede fand, diese auch nicht in die Satzschemata bei APRESJAN/PALL aufgenommen wurde. Eine empirische Untersuchung (Vgl. Kapitel 3.2.1.) zeigt jedoch, daß die direkte Rede bei den meisten Verba dicendi (außer Verba colloquendi) möglich und durchaus auch üblich ist und dennoch bei APRESJAN/PALL nicht als syntaktische Verbindbarkeit angegeben wird.

## 3.1.3. Polysemie und lexikalisch-aktionale Funktionen

Im Unterschied zu den vorhergehenden Ausführungen, die sich weniger mit Bedeutungen und Funktionen beschäftigt haben, soll sich in diesem Kapitel zunächst der Polysemie des Lemmas GOVORIT' zugewandt werden, um zu darzustellen, welche Funktionen It. Wörterbüchern für dieses Lemma vorkommen. Anschließend wird diese Analyse auch für die anderen ausgewählten Verben durchgeführt.

Die Methode zur Feststellung der lexikalisch-aktionalen Funktionen (LAF) war die folgende: Es wurden die Einträge und insbesondere auch die Beispielsätze im BAS und MAS betrachtet und anhand dieser nach den Kriterien von LEHMANN die lexikalisch-aktionale Funktion (Ereignis, Prozeß oder stative Situation), bzw. Aktionsart des Verblexems festgestellt.89 Als Lexeme wurden nur die Einträge berücksichtigt, die eine eigene Ziffer in den Wörterbüchern haben, weitere Ausführungen und Beispielsätze, die unter einer Ziffer z.B. nach einem Doppelstrich oder einer Raute aufgeführt werden, werden hier als Bedeutungsvarianten eines Lexems behandelt und der Übersichtlichkeit halber nicht gesondert aufgeführt (Ausnahme: govorit'). Dies hat allerdings zur Folge, daß mehrere unter einem Lexem zusammengefaßte Bedeutungsvarianten verschiedene lexikalisch-aktionale Funktionen haben können. In solchen Fällen werden alle gefundenen Funktionen in der Tabelle angegeben. Die Unterscheidung der lexikalisch-aktionalen Funktionen und somit auch Aktionsarten wurde zusätzlich zu den Kriterien von LEHMANN, die im Kapitel 1.4. beschrieben wurden, auch aufgrund der in Kapitel 1.2. vorgestellten unterschiedlichen dritten Aktanten vorgenommen, kurz zusammengefaßt heißt das:

<sup>&</sup>lt;sup>89</sup> Auch hier muß betont werden, daß ich mich streng an die Einträge in den Wörterbüchern gehalten habe, der Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich aller möglichen Lexeme und Verwendungsweisen besteht nicht, da eine Untersuchung von Verwendungen erst im Kapitel 3.2.5. erfolgt. Hier geht es lediglich darum, die Lexeme, die in den beiden genannten Wörterbüchern einzeln aufgeführt werden, auf ihre lexikalisch-aktionale Funktion hin zu untersuchen.

1. Der Default bei einem <u>konklusiven</u> Verbum dicendi ist das Vorhandensein eines propositionalen Aktanten oder aber einer Ergänzung, die den Inhalt oder die Deskription der Proposition wiedergibt. Auch G(I) ist ein Hinweis auf Propositionalität; ebenso fällt die direkte Rede unter bestimmten Bedingungen<sup>90</sup> unter diese Beschreibung.

Die lexikalisch-aktionale Funktion ist "**Ereignis**". Bsp.: [On] skazal, čto priedet primerno čerez polčasa<sup>91</sup>

2. Der Default bei einem <u>dekursiven</u> Verbum dicendi ist das Vorhandensein eines thematischen Aktanten, u.U. auch eines G(D). Der propositionale Aktant ist ausgeschlossen. Ebenfalls typisch sind das Fehlen des dritten Aktanten und/oder die genauere Beschreibung der Sprechhandlung durch eine adverbiale Bestimmung.

Die lexikalisch-aktionale Funktion ist "**Prozeß**".

Bsp.: Oni govorili o čem-to očen' složnom i važnom

3. Für <u>stative</u> Verba dicendi gibt es keine besonderen Kennzeichen auf der syntaktischen Ebene und somit auch keinen Default. Es können hier alle Formen eines dritten Aktanten vorkommen, ebenso kann er vollkommen fehlen.

Die lexikalisch-aktionale Funktion ist "Stative Situation". Bsp. Zakon govorit, čto prava graždan neotdelimy ot ich objazannostej.

<sup>&</sup>lt;sup>90</sup> Die Bedingungen für die Propositionalität wurden bereits am Ende des Kapitels 1.1. genannt: Entweder muß die Äußerung in einen propositionalen Aktanten umwandelbar oder aber durch ein anderes Sprechaktverb paraphrasierbar sein.

<sup>91</sup> Die Beispielsätze sind wiederum dem MAS entnommen.

Für *govorit*' finden sich sowohl im BAS als auch im MAS fünf Lexeme. In der nachfolgenden Tabelle werden die Bedeutungen der einzelnen Lexeme (z.T. leicht gekürzt) und die jeweilige(n) Aktionsart(en) (und damit impliziert die LAF) angegeben. Der Kleinbuchstabe weist auf eine Bedeutungsvariante hin, auch hierfür wird die AA genannt.<sup>92</sup>

| BAS                                      | AA          | MAS                                                  | AA          |
|------------------------------------------|-------------|------------------------------------------------------|-------------|
| 1. выра ать, изъясн. устно; сообщать     | kon./dek.   | 1. пользоваться, владеть устной речью                | stativ      |
| а. (перен.) сердце, предчувствие и т.д.  | kon./stativ | а. владеть языком                                    | stativ      |
| б. излагать, сообщать печатно или письм. | stativ      |                                                      |             |
| 2. беседовать, разговаривать             | dekursiv    | 2. выра ать в устн. речи, сообщать                   | kon./dek.   |
| а. толковать,<br>обсу дать               | dekursiv    | а. высказывать, сообщать печатно или письменно       | stativ      |
|                                          |             | б. внушать, вызывать чувства, мысли в. подсказывать, | stativ      |
|                                          |             | предсказывать                                        | kon./stativ |

-

<sup>&</sup>lt;sup>92</sup> Z.T. finden sich im BAS für die Varianten keine Explikationen, es wird dann hier entweder keine Angabe gemacht, oder aber das übernommen, was unmittelbar nach der Raute (die u.a. das Symbol für eine Variante darstellt) angeführt wird.

Einträge aus Wörterbüchern, die direkt übernommen wurden, ebenso wie die Verben, wurden nicht transliteriert. Dies gilt für die Darstellung in allen nachfolgenden Tabellen, da so auch optisch besser auseinandergehalten werden kann, welches die Vorgaben und was eigene Analyseergebnisse sind.

| 3. произносить, выговаривать                     | dek./stat. | 3. вести беседу, разговаривать                  | dekursiv             |
|--------------------------------------------------|------------|-------------------------------------------------|----------------------|
| а. обладать<br>способнотью речи                  | stativ     | а. толковать, обсу дать б. ходят слухи, толкуют | dekursiv<br>dekursiv |
| 4. выра ать собою, свидетельствовать, показывать | stativ     | 4.свидетельствовать,<br>указывать               | stativ               |
| 5. проявляться                                   | stativ     | 5. сказываться, проявляться                     | stativ               |

Für das Partnerverb skazat' finden sich die folgenden Einträge:

| BAS                   | AA          | MAS                                      | AA        |
|-----------------------|-------------|------------------------------------------|-----------|
| 1. изло ить устно,    | kon./dek.   | 1. выразить слов.,                       | kon./dek. |
| сообщ., произнести    |             | сообщ., произнести                       |           |
| а. рассказать         | dekursiv    | а. сообщ., изло ить<br>печатно/письменно | kon./dek. |
| б. предло ит,         |             |                                          |           |
| заключить             | konklusiv   | б. передать,                             |           |
| в. передать           | 11011111011 | сообщить                                 | konklusiv |
|                       | konklusiv   |                                          |           |
| 2. вышеупомянутый,    | konklusiv   | 2. рассказать                            | dekursiv  |
| названный (только     |             |                                          |           |
| прич. страд. прош.)   |             |                                          |           |
| 3. выразить, показать | kon./dek.   | 3. объявить, дать                        | konklusiv |
|                       |             | распоря ение                             |           |
| а. передать,          |             |                                          |           |
| воплотить мысль       |             |                                          |           |
|                       | kon./dek.   |                                          |           |
| 4. объявить           | konklusiv   | 4. предло ить,                           | konklusiv |
|                       |             | подумать, заключить                      |           |

Weitere Einträge beziehen sich in beiden Wörterbüchern auf Wortformen, die den Charakter einer Redewendung haben und daher hier nicht berücksichtigt werden sollen (z.B. tak skazat').

Für das Ingressivum zagovorit' finden sich ebenfalls mehrere Einträge:

| 1. овладеть речью, к | konklusiv <sup>93</sup> | 1. начать говорить   | kon./dek. |
|----------------------|-------------------------|----------------------|-----------|
| л. языком            |                         |                      |           |
| 2. начать говорить   | kon./dek.               | 2. овладеть речью, к | konklusiv |
|                      |                         | л. языком            |           |
|                      |                         | 3. пробудиться, дать | dekursiv  |
|                      |                         | почувствовать себя   |           |

Partner zu *govorit*' sind im BAS das zweite, im MAS das erste Lexem von *zagovorit*'.

In beiden Wörterbüchern werden für *pogovorit*' für die erste Bedeutung, die den Partner zu *govorit*' bildet, ähnliche Angaben gemacht, im BAS finden sich allerdings noch zwei zusätzliche Einträge:

| 1.говорить некоторое | dekursiv   | 1.провести некоторое  | dekursiv |
|----------------------|------------|-----------------------|----------|
| время                |            | время в разговоре, за |          |
|                      |            | обсу дением или       |          |
|                      |            | говоря                |          |
| 2. переговорить,     | dekursiv   |                       |          |
| объясниться          | dekui si v |                       |          |
| 3. сказать,          | dekursiv   |                       |          |
| рассказать           | dekui si v |                       |          |

Bei *otgovorit*' sind die Einträge in beiden Wörterbüchern nahezu identisch:

| 1. убе дать не делать konklusiv | 1. убедить не делать | konklusiv |
|---------------------------------|----------------------|-----------|
| 2. кончить, перестать dekursiv  | 2. кончить говорить  | dekursiv  |
| говорить                        |                      |           |

\_

<sup>&</sup>lt;sup>93</sup> Es liegt hier ein sehr untypischer Fall eines Konklusivums vor: Während das Verb govorit' im Sinne von vladet' ustnoj rec'ju ein Stativum ist, das keinen Partner besitzt (stative Verben sind unpaarig), wird vom Verb zagovorit' in dieser Bedeutung der Anfang eines Zustandes (nicht einer stativen Situation!) markiert, die Situation selbst wird somit als Ereignis rekategorisiert. Die Schwierigkeit resultiert u.a. daraus, daß in dieser Bedeutungsvariante sowohl bei govorit' als auch bei zagovorit' eine implizite Modalität vorliegt: Naš rebenok uze govorit = Naš rebenok uže umeet govorit' und On kljalsja, čto zagovorit po-japonskij do pervogo snega = ..., čto umeet govorit' po-japonskij do pervogo snega.

Erstaunlich ist allerdings, daß im BAS otgovorit' lediglich als perfektives Partnerverb zu otgovarivat' angegeben wird, d.h. es besitzt keinen eigenen Eintrag. Hieraus erklärt sich auch der unterschiedliche Aspekt der 1. Explikation in den beiden Wörterbüchern. Geht man jedoch davon aus, daß otgovorit' das perfektive beta-Verb zum imperfektiven alpha-Verb des dekursiven Lexems von govorit' ist, hätten wir es bei otgovarivat' mit einer sekundären Imperfektivierung zu tun, zumindest was die zweite Bedeutung končit' govorit' betrifft. Da der sowohl MAS als auch BAS zugrundeliegende Begriff von Aspektpaaren jedoch ein anderer ist, als der in dieser Arbeit angenommene, wird beim Eintrag für otgovarivat' in den beiden Wörterbüchern kein Hinweis auf govorit' als "Basis"-Verb gegeben, obwohl es sogar in der Explikation vorkommt. An späterer Stelle soll nochmals auf die Frage eingegangen werden, wie sich das Verhältnis zwischen za-, po- und otgovorit' auf der einen und govorit' auf der anderen Seite darstellt.

Für die übrigen ausgewählten Verben (ohne Varianten der Einzelbedeutungen) lassen sich folgende lexikalisch-aktionale Funktionen feststellen:

| <u>Verb</u>  | <u>Standard</u>       | Alternationen | Alternationen   |
|--------------|-----------------------|---------------|-----------------|
|              |                       | BAS           | MAS             |
| шептать      | 1. dekursiv           | 2. konk./dek. | 2. konklusiv    |
| шепнуть      |                       | 3. dekursiv   | 3. dekursiv     |
|              |                       |               | 4. dekursiv     |
| кричать      | momentan/             | 2. konklusiv  | 2. konk./dek.   |
| крикнуть     | dekursiv              | 3. dekursiv   | 3. konklusiv    |
|              | (konklusiv: BAS 1a)   | 4. dekursiv   | 4.+ 5. dekursiv |
|              | (ROINIGSIV. BI IO 14) | 5. stativ     | 6. stativ       |
| бормотать    | dekursiv              | 3. stativ     | keine           |
| пробормотать |                       |               | Alternation     |
| произносить  | dekursiv / stativ     | 2. konk./dek. | 2. konk./dek.   |
| произнести   |                       |               | 3. konklusiv    |

TABELLE 1: LAF der Verba vocis emittendae

| <u>Verb</u>                | <u>Standard</u>                 | Alternationen                                                         | Alternationen             |
|----------------------------|---------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|---------------------------|
|                            |                                 | BAS                                                                   | MAS                       |
| обсу дать<br>обсу дить     | dekursiv                        | dekursiv                                                              | keine<br>Alternation      |
| разговаривать              | dekursiv                        | dekursiv                                                              | 2. dek./stat.             |
| спорить                    | dekursiv<br>(konklusiv: MAS 1a) | <ul><li>2. dekursiv</li><li>3. dekursiv</li><li>4. dekursiv</li></ul> | 2. dekursiv 3. dek./stat. |
| беседовать<br>побеседовать | dekursiv                        | 2. dekursiv                                                           | keine<br>Alternation      |

TABELLE 2: LAF der Verba colloquendi

| <u>Verb</u>                        | Standard               | Alternationen                          | Alternationen                    |
|------------------------------------|------------------------|----------------------------------------|----------------------------------|
|                                    |                        | BAS                                    | MAS                              |
| сообщать <sup>94</sup><br>сообщить | konklusiv/<br>dekursiv | 2. dek./stat. 3. transformativ/ stativ | 2. konklusiv<br>3. transformativ |

<sup>&</sup>lt;sup>94</sup> Die ersten beiden Einträge im BAS entsprechen nicht der Verwedung von soobssit' als Verbum dicendi und sind mit dem Hinweis "ustar." versehen. Sie werden hier nicht aufgeführt.

134

\_

| рассказывать | konklusiv/            | 2. konklusiv                 | keine                     |
|--------------|-----------------------|------------------------------|---------------------------|
| рассказать   | dekursiv              |                              | Alternation               |
| подтвер дать | konklusiv / stativ    | 2. konklusiv/                | 2. konklusiv              |
| подтвердить  | Konkiasiv / Stativ    | stativ                       | 3. konklusiv              |
| аловаться    | konklusiv/            | 2. konklusiv                 | 2. konklusiv              |
| по аловаться | dekursiv              | 2. Romany                    | 3. konklusiv              |
|              | +                     | 2. stativ                    | 2. konklusiv              |
| объяснять    | konklusiv / dek.      | 2. Stativ                    | 2. KOHKIUSIV              |
| объяснить    | (in BAS 1 Bsp. stat.) | 2. stativ                    | 2 -4-4:                   |
| обещать      | konklusiv / stativ    | 2. stativ                    | 2. stativ                 |
| пообещать    |                       |                              |                           |
| отказываться | konklusiv / stativ    | 2. konklusiv                 | 2. konklusiv              |
| отказаться   |                       | 3. konklusiv                 | 3. transformativ          |
|              |                       | 4. transf./ stativ           | 0.1.1.1.1                 |
| просить      | konklusiv             | 2. konk./dek.                | 2. konk./dek.             |
| попросить    | (in BAS 1 Bsp. dek.)  | 3. konklusiv                 | 3.+4. konklusiv           |
|              |                       | 4. stativ                    | 5. dekursiv               |
|              | 1 11 ' /              | 5.+6. konklusiv              | 6. konklusiv              |
| спрашивать   | konklusiv/            | 2. konklusiv                 | 2.+3. konklusiv           |
| спросить     | dekursiv              | 3. konklusiv                 | 4. konklusiv              |
|              | 1 11 ' / '            | 4. konk./stativ              | 5. konklusiv              |
| предлагать   | konklusiv / stativ    | 2. konklusiv 3. konk./stativ | 2. konklusiv 3. konklusiv |
| предло ить   |                       | 4. konk./stativ              | 5. KOHKIUSIV              |
| нооронату    | 11-1                  | 2. konk./stat.               | 2. konklusiv              |
| ПОЗВОЛЯТЬ    | konklusiv / stativ    | 2. Konk./Stat.               | 3. konklusiv              |
| позволить    |                       | 2                            |                           |
| требовать    | konk./stat.           | 2. stativ                    | 2. stativ                 |
| потребовать  |                       | 3. stativ                    | 3. stativ                 |
|              | 1 11 1                | 4. konklusiv                 | 4. konklusiv              |
| приказывать  | konklusiv             | 2. konk./stativ              | 2. konklusiv              |
| приказать    |                       | 3. konklusiv                 | 3. konklusiv              |
| вызывать     | konklusiv / stativ    | 2. transf./stativ            | 2. konklusiv              |
| вызвать      |                       | 3. konklusiv                 | 3. transformativ          |
|              |                       | 4. konk./stativ              |                           |
| звать        | konklusiv / stativ    | 2. konk./stativ              | 2. stativ                 |
| позвать      |                       |                              | 3. stativ                 |
| называть     | konklusiv / stativ    | 2. stativ                    | 2. konk./dek              |
| назвать      | (dekursiv: MAS 1d)    | 3., 4.+5. konk./             | 3. konklusiv              |
|              | ,                     | stativ                       |                           |

| отвечать<br>ответить         | konklusiv                                      | 2. konk./dek. 3. konk./stativ 4. nur ipf.: stat. | 2. konk./transf. 3. konklusiv 4. konk./stat. 5. nur ipf.: stat. |
|------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| благодарить<br>поблагодарить | konklusiv                                      | 2. konklusiv                                     | keine<br>Alternation                                            |
| врать<br>наврать             | konklusiv / stativ /<br>dekursiv <sup>95</sup> | keine<br>Alternation<br>(s. Fußnote)             | 2. dekursiv<br>3. stativ                                        |

TABELLE 3: LAF der Verba loquendi

\_

<sup>&</sup>lt;sup>95</sup> Im BAS werden bei diesen Verb erstaunlicherweise keine getrennten Lexeme angegeben. Es finden sich daher sowohl konklusive als auch stative und dekursive Einträge (in der genannten Reihenfolge) unter der Ziffer 1. Im MAS finden sind die gleichen Alternationen verzeichnet, hier jedoch nach Lexemen getrennt aufgeführt.

Auch wenn die Einträge in den Wörterbüchern unter dem Gesichtspunkt der Unterscheidung verschiedener lexikalisch-aktionaler Funktionen häufig unsystematisch sind, kann man bereits feststellen, daß sich klare Tendenzen abzeichnen, was die Aktionsart der Standardbedeutung und der alternierenden Bedeutungen in Korrelation zu den drei verschiedenen Gruppen von Verba dicendi betrifft:

- 1. Verba vocis emittendae haben per Default eine dekursive Standardbedeutung. Bei weiteren Bedeutungen kommen sowohl die konklusive als auch die stative und dekursive Aktionsart vor.
- 2. Verba colloquendi sind per Default in der Standardbedeutung dekursiv. Fast alle weiteren Bedeutungen sind ebenfalls dekursiv. Sie sind die Verba dicendi, am wenigsten Alternationen aufweisen.
- 3. Verba loquendi haben per Default eine konklusive Standardbedeutung. Auch die weiteren Bedeutungen sind häufig konklusiv, jedoch kommen hier auch stative und dekursive Lexeme vor, in einigen Fällen auch transformative. Die stative Alternation ist insgesamt gesehen die häufigste, 96 wobei es Verben gibt, bei denen alle drei Alternationen

<sup>&</sup>lt;sup>96</sup> Hierzu ist anzumerken, daß bei den Einträgen im MAS deshalb kaum stative Lexeme zu finden sind, da hier die Verben im pf. Aspekt aufgeführt sind. Offensichtlich wurde sich auch bemüht, nur Beispielsätze anzugeben, in denen das jeweilige pf. Verb vorkommt. Diese waren dann meistens ohne größere Schwierigkeiten als konklusiv zu bestimmen (z.B. ...a v moem dome p'janstvo ne pozvolju.), wenngleich derselbe Satz mit ipf. Verb als Stativum bestimmt werden könnte (möglicherweise aber auch konklusiv und iteriert). Es gibt jedoch auch Fälle, in denen eine zugleich metaphorische und metonymische Beziehung vorliegt. Es handelt sich um Situationen, in denen es einen Betrachter gibt, der gewissermaßen dem Betrachteten Gegenstand die Eigenschaft eines belebten und mit kognitiven Fähigkeiten ausgestatteten Agens, nämlich seiner selbst, verleiht. Vgl. z.B. Neplotno pritvorennyj staven' pozvolil mne videt' pirujuščich i rasslušat' ich slova). Natürlich kann ein (Fenster-)Laden keinen Erlaubnis-Akt vollziehen, die kognitive Leistung wird also vom Betrachter vollzogen. Daher ist m.E. auch in einem solchen Satz das Verb als ein Konklusivum zu bestimmen, da die kognitive Leistung notwendiger Bestandteil solcher Sätze ist und eine Bestimmung als Transformativum diesen Bestandteil nicht mit erfassen könnte.

festzustellen sind, andere hingegen zumindest lt. BAS und MAS nur eine oder sogar keine Alternation der AA zulassen.

Allerdings muß man feststellen, daß einige lexikalisch-aktionale Funktionen in den zwei verwendeten Wörterbüchern nicht berücksichtigt wurden: Wie die vorangegangene syntaktische Analyse gezeigt hat, können einige Verba colloquendi sehr wohl einen propositionalen Aktanten besitzen, d.h. sie können u.U. konklusiv werden. Auch bei den Verba vocis emittendae fehlt die eine oder andere Variante, die lt. APRESJAN/PALL (1982) möglich ist. Die empirische Untersuchung wird zeigen, ob diese Varianten auftreten und in welcher Häufigkeit. Zeigen wird sich auch, ob man aufgrund einer empirischen Untersuchung die obenstehende Tabelle vielleicht systematisieren oder erweitern kann.

Kurz zusammengefaßt ergeben sich also bei den ausgewählten Verba dicendi die folgenden Alternationstypen:

1. konklusive Standardbedeutung: a. stative Alternationb. dekursive Alternation

Alternationsschema für Verba loquendi

2. dekursive Standardbedeutung:a. konklusive Alternationb. (selten) stative Alternation

Alternationsschema für Verba vocis emittendae

3. dekursive Standardbedeutung: b. (selten) stative Alternation *Alternationsschema für Verba colloquendi* 

Daraus läßt sich der Status der Verben bezüglich alpha- oder beta-Partner ableiten:

1. Bei Verben mit konklusiver Standardbedeutung (Gestalt und LAF "Ereignis") besitzt der perfektive Partner alpha-Verb-Status, der imperfektive ist der beta-Partner für die zum "Prozeß" rekategorisierte Situation.

2. Bei Verben mit dekursiver Standardbedeutung (Gestalt und LAF "Prozeß") besitzt der imperfektive Partner alpha-Verb-Status, der perfektive hingegen ist rekategorisiert in die Kategorie "Ereignis" und besitzt somit beta-Status.

Verben mit rein stativer Standardbedeutung kamen in dieser Untersuchung nicht vor.

#### 3.2. Die quantitative Untersuchung

## 3.2.1. Vorgehensweise bei der Untersuchung

In diesem Kapitel soll die Methodik für die Auswertung einer umfangreichen empirischen Untersuchung präsentiert werden, die an einem Textkorpus mit verschiedenen Textsorten vorgenommen wurde, dargestellt werden. Da das Korpus ein für den Computer verwendbarer Datenspeicher ist, können bei Zitaten keine Seitenangaben und genauen Literaturangaben gemacht werden. Das Korpus hat einen Umfang von über 4 MB mit insgesamt 100 verschiedenen Dokumenten und ist wie folgt zusammengesetzt:<sup>97</sup>

| Wissenschaftliche Texte: Linguistische Abhandlung 88 Seite | Wissenschaftliche | Texte:L | inguistische | Abhandlung | 88 Seiten |
|------------------------------------------------------------|-------------------|---------|--------------|------------|-----------|
|------------------------------------------------------------|-------------------|---------|--------------|------------|-----------|

| Literaturwiss. Abhandlung | 226 Seiten |
|---------------------------|------------|
| Versch. religiöse Texte   | 106 Seiten |

|  | Politische Texte: | Parteiprogramm | 28 Seiten |
|--|-------------------|----------------|-----------|
|--|-------------------|----------------|-----------|

| Rede Gorbacev    | 28 Seiten |
|------------------|-----------|
| Interview El'cin | 38 Seiten |

Pressetexte: Moskovskij Literator 52 Seiten

Novaja gazeta (70 verschiedene Artikel, Seitenzahl 1-30, Schnitt ca. 4-5 Seiten =>

ca. 350 Seiten)

Belletristik<sup>98</sup>: Roman: Master i Margarita 330 Seiten

7 1

<sup>&</sup>lt;sup>97</sup> Die angegebenen Seitenzahlen beziehen sich auf die Anzahl der Seiten im Originalformat bei einheitlich eineinhalbzeiliger Formatierung. Die hohe Anzahl an Seiten bei der Lyrik z.B. kommt dadurch zustande, daß die durchschnittliche Anzahl an Wörtern pro Zeile nur ca. halb so hoch ist wie z.B. bei Prosatexten. Allgemein wurde darauf geachtet, daß das Verhältnis der verschiedenen Textsorten möglichst ausgewogen sein sollte.

<sup>&</sup>lt;sup>98</sup> Der genannte Roman ist von Bulgakov, das Theaterstück von Mendoza und die Erzählung von Sorokin. Da keine Originaltexte verwendet wurden, kann weder eine Seitenzahl noch ein vollständiger Titel angegeben werden. Ebenso wie bei den

Theaterstück: Restavracija 85 Seiten Mod. Erzählung: Dachau23 Seiten

anderen mit dem Computer bearbeiteten Texten wird daher auch auf eine Auflistung im Literaturverzeichnis verzichtet.

Lyrik: Gedichte (Achmadulina) 312 Seiten

Gedichte (Brodskij) 268 Seiten

Razgovornaja reč: Text RR und Text 00590 290 Seiten

Witze: Soldatskij jumor 6 Seiten

Armjanskoe radio 6 Seiten 1001 Witz 134 Seiten

Aus diesen Texten wurden für die ausgewählten Verba dicendi mehr als 3500 Textstellen, in denen diese Verben vorkamen, untersucht. Hinzu kommen noch über 2700 Funde für *govorit*' und seine verschiedenen Aspektpartner, so daß sich insgesamt eine Anzahl von über 6200 untersuchten Textstellen ergibt, in denen Verba dicendi vorkommen. Eine solche Fundstelle sieht folgendermaßen aus:

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

File: Macintosh HD:Korpora:Prosa:Master i Margarita

Lines: 4163 - 4169

напечатал отрывок. Она говорила, чтобы я, бросив все, уехал на юг к черному морю, истратив на эту поездку все оставшиеся от ста тысяч деньги.

Она была очень настойчива, а я, чтобы не спорить (что-то подсказывало мне, что не придется уехать к черному морю), обещал ей это сделать на днях. Но она сказала, что она сама возьмет мне билет. Тогда я вынул все свои деньги, то есть около десяти тысяч рублей, и отдал ей.

– Зачем так много? – удивилась она.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Für jeden einzelnen Fund wurden notiert:

- 1. Standardbedeutung oder alternierende Bedeutung
- 2. Wortforminterner Kontext (Tempus, Modus usw.)
- 3. Aktanten
- 4. Aktionsart und somit LAF
- 5. (nur bei Imperfektiva) Aspektfunktion

Die Auswertung dieser Funde wird in Form von Tabellen präsentiert, in denen die jeweils untersuchten Verben mit der Anzahl der gefundenen Textstellen genannt werden. Die Untersuchung wird nur bei *govorit'* nach Textsorten getrennt durchgeführt, bei den anderen Verben wird nur bei auffälligen Korrelationen ein Hinweis auf den Zusammenhang zwischen Textsorte und untersuchtem Merkmal gegeben. In der letzten Zeile einer jeden Tabelle werden die für alle Verben notierten Merkmale addiert: Zunächst nach den Verbgruppen Verba vocis emittendae, colloquendi und loquendi getrennt, und schließlich als Gesamtergebnis aller untersuchten Verben. Es folgt eine Auswertung und ggf. Interpretation der Zahlen. Eventuelle Differenzen bei einer Addition können die folgenden Gründe haben:

- 1. Die Fundstelle war unverständlich. Dies trifft besonders auf Textstellen aus dem Lyrik-Korpus zu, da es z.T. einer Interpretation des gesamten Gedichtes bedurft hätte, was in dieser Arbeit nicht geleistet werden kann. In einigen Fällen war der angegebene Kontext nicht ausreichend, um Sinn und Funktion des Verbs zu verstehen. Dies betrifft v.a. die Analyse der LAFs und der Aspektfunktionen. Es wurde jedoch in Anbetracht der großen Anzahl der Funde darauf verzichtet, in solchen Fällen den Originaltext zu Rate zu ziehen, da ein solches Vorgehen entschieden zu lange gedauert hätte. Sie wurden unanalysiert gelassen. Insgesamt kamen diese Fälle jedoch sehr selten vor.
- 2. Die Fundstelle war unvollständig, was vor allem bei den *razgovornaja reč*-Texten vorkam, in denen häufiger Satzfragmente und abgebrochene Sätze vorhanden sind.
- 3. Imperative und abhängige Infinitive wurden zwar hinsichtlich einiger Merkmale statistisch erfaßt (z.B. welche Bedeutungsvariante), aber betreffs Aktionsart und Aspektfunktion nicht untersucht, da sie einem eigenen Regelsystem folgen, das hier nicht berücksichtigt werden kann.
- 4. Bei einer Anzahl von Funden für ein einzelnes Verb, die über 200 lag, wurde nur jeder zweite Fund analysiert und das Ergebnis schließlich mit

zwei multipliziert. Hierdurch können sich geringfügige Abweichungen von der tatsächlichen Anzahl ergeben.

5. Schließlich wurden generische Aussagen vom Typ Vo Francii govorjat po-francuzskij oder Deti ljubjat sladosti von der Analyse der Aktionsart und der Aspektfuntktion ausgeschlossen, da sie ein eigenes Register bilden und somit nicht den üblichen Defaults folgen.

Zusätzlich kann es sein, daß ein Fund über zwei der untersuchten Merkmale verfügte. Dies ist vor allem bei der syntaktischen Analyse der Fall, wo die bereits erwähnten Mischformen von zwei Aktantentypen vorkommen können. In sehr seltenen Fällen kann bei der Analyse der Aspektfunktionen auch eine Doppelfunktion vorliegen (z.B. iterierte progressive Situation), jedoch fallen diese Ausnahmen kaum ins Gewicht.

Die genaueste Angabe über die absolute Anzahl der untersuchten Fundstellen bietet sich somit in der Analyse der Polysemie der ausgewählten Verben. Hier war fast immer der Kontext ausreichend, um zu bestimmen, welchem im Wörterbuch angegebenen Lexem die Fundstelle entsprach. Der Anteil der Fälle, in denen sogar die Bedeutungsvariante aufgrund von Unverständlichkeit oder Unvollständigkeit nicht bestimmbar war, liegt unter 1%.

Ebenfalls ablesbar ist die totale Anzahl an der Summe der adressierten und nicht adressierten Äußerungen (abgekürzt mit A und n.A.) im Rahmen der syntaktischen Analyse. Vergleicht man diese Zahlen mit denen der Polysemie, so stellt man fest, daß sich hier äußerst geringfügige Abweichungen ergeben. Tatsächlich in die Analyse einbezogen wurden also schließlich 3116 Fundstellen: 382 für Verba vocis emittendae, 163 für Verba colloquendi und 2571 für Verba loquendi. Für govorit' kommen nochmals 1281 Fundstellen hinzu, für zagovorit' genau 100, und für pogovorit' nur 27 Funde. Dadurch reduziert sich die Anzahl der in die statistische Präsentation und Auswertung einbezogenen Funde auf 4524.

## 3.2.2. Syntaktische Analyse

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Untersuchung hinsichtlich der in Kapitel 2.2. bestimmten Aktanten präsentiert. Ebenso wie bei der Analyse der Wörterbucheinträge wurde bei der Textanalyse die Untersuchung für *govorit*' und seine Aspektpartner getrennt vorgenommen, was in diesem Fall heißt, daß die Ergebnisse auch nach Textarten getrennt präsentiert werden können.<sup>99</sup>

| говорить   | P(P) | P(F) | G(D) | G(I) | T   | DR  | ohne | A   | n.A. |
|------------|------|------|------|------|-----|-----|------|-----|------|
| wiss.+rel. | 12   |      | 18   |      | 36  | 18  | 28   | 16  | 98   |
| Politik+   | 42   |      | 12   |      | 20  | 42  | 24   | 8   | 142  |
| Presse     |      |      |      |      |     |     |      |     |      |
| Prosa      | 62   | 2    | 84   |      | 8   | 80  | 36   | 48  | 227  |
| Lyrik      | 24   |      | 8    |      | 20  | 42  | 44   | 22  | 116  |
| RR         | 188  |      | 24   |      | 28  | 172 | 10   | 48  | 400  |
| gesamt     | 328  | 2    | 146  |      | 112 | 354 | 132  | 142 | 983  |

| загово-    | P(P) | P(F) | G(D) | G(I) | Т | DR | ohne | A | n.A. |
|------------|------|------|------|------|---|----|------|---|------|
| рить       |      |      |      |      |   |    |      |   |      |
| wiss.+rel. |      |      |      |      |   |    | 2    | 1 | 1    |
| Politik+   |      |      |      |      |   |    | 1    |   | 1    |
| Presse     |      |      |      |      |   |    |      |   |      |
| Prosa      |      |      |      |      |   | 90 | 6    | 2 | 94   |
| Lyrik      |      |      |      |      |   |    | 1    |   | 1    |
| RR         |      |      |      |      |   |    |      |   |      |
| gesamt     |      |      |      |      |   | 91 | 10   | 3 | 97   |

\_

<sup>&</sup>lt;sup>99</sup> Die Witze wurden hier nicht einzeln ausgezählt. Auch bei den anderen Analysen von *govorit*' wurden die Witze ausgelassen, da vorwiegend bei den insgesamt 164 Fundstellen die zweite Bedeutung von *govorit*' vor oder nach direkter Rede vorkam. Für die übrigen Untersuchungskriterien gilt, daß hauptsächlich die 3. Person Präsens (hist. Präsens) oder Präteritum (analog zum hist. Präsens) vorkam. Die lexikalischaktionale Funktion ist somit "Ereignis" (AA konklusiv), Aspektfunktion in den meisten Fällen konkret-faktisch.

| погово-    | P(P) | P(F) | G(D) | G(I) | T | DR | ohne | A  | n.A. |
|------------|------|------|------|------|---|----|------|----|------|
| рить       |      |      |      |      |   |    |      |    |      |
| wiss.+rel. |      |      |      |      |   |    |      |    |      |
| Politik+   |      |      |      |      | 5 |    | 3    | 2  | 6    |
| Presse     |      |      |      |      |   |    |      |    |      |
| Prosa      |      |      |      |      | 1 |    | 5    | 4  | 2    |
| Lyrik      |      |      |      |      | 1 |    |      | 1  |      |
| RR         |      |      |      |      | 2 |    | 10   | 7  | 5    |
| gesamt     |      |      | _    | _    | 9 | _  | 18   | 14 | 13   |

Aus dieser Tabelle ist nicht ersichtlich, um welche Lexeme mit welchen Aktanten es sich bei *govorit*' handelt, daher sollen die Ergebnisse kurz dargestellt werden: *govorit*' im Sinne seiner in den meisten Wörterbüchern angegebenen ersten Bedeutung (bei APRESJAN/PALL *govorit*'<sub>1+4</sub>, statives Lexem) kommt ohne 3. Aktanten vor, während seine zweite Bedeutung alle bei APRESJAN/PALL unter *govorit*'<sub>3</sub> (entspricht dem konklusiven Lexem) aufgeführten Ergänzungen vorweist. Im Sinne der dritten Bedeutung, die bei APRESJAN/PALL unter *govorit*'<sub>2</sub> (dekursives Lexem) aufgeführt ist, findet sich nur der thematische Aktant, oder aber es gibt gar keine Ergänzung. Dazu analog verhält es sich übrigens bei *pogovorit*'.

Bei *zagovorit*' wurden nur Stellen mit direkter Rede oder aber ganz ohne Ergänzung gefunden. Letzteres widerspricht der These, daß *zagovorit*' sich ebenso verhält, wie die dekursive Bedeutung von *govorit*', denn laut APRESJAN/PALL ist das Weglassen des dritten Aktanten bei dieser Variante nicht zulässig. Auch der G(D)-Aktant ist hier laut Auskunft von einigen Muttersprachlern zwar möglich, aber ungewöhnlich<sup>100</sup>, der thematische Aktant hingegen wird problemlos akzeptiert.

<sup>&</sup>lt;sup>100</sup> Wurde den Muttersprachlern ein Kontext "mitgeliefert", so akzeptierten sie die Ergänzung (vier von sechs befragten), wurden ihnen die Sätze kommentarlos vorgelegt, so wurden sie abgelehnt (zwei von sechs befragten.

|             | P(P) | P(I) | P(G) | P(F) | G(I) | G(D | Т | DR | Ohne | A  | n.A. |
|-------------|------|------|------|------|------|-----|---|----|------|----|------|
|             |      |      |      |      |      | )   |   |    |      |    |      |
| шепнуть     | 1    |      |      |      |      | 1   | 1 | 35 | 1    | 9  | 31   |
| шептать     | 1    |      |      |      |      | 7   | 1 | 43 | 6    | 9  | 47   |
| крикнуть    |      |      |      |      |      | 2   |   | 55 | 4    | 2  | 59   |
| кричать     | 6    |      |      |      |      | 3   | 2 | 58 | 61   | 18 | 112  |
| забормотать |      |      |      |      |      |     |   | 7  |      |    | 7    |
| бормотать   |      |      |      |      |      | 5   | 1 | 17 |      | 1  | 21   |
| произнести  |      |      |      |      |      | 23  |   | 22 | 2    |    | 39   |
| произносить |      |      |      |      |      | 21  |   | 4  |      |    | 23   |
| Gesamt      | 8    |      |      |      |      | 62  | 5 | 24 | 74   | 39 | 339  |
|             |      |      |      |      |      |     |   | 1  |      |    |      |

TABELLE 1: Aktanten bei Verba vocis emittendae

|               | P(P) | P(I) | P(G) | P(F) | G(I) | G(D | Т  | DR | Ohne | A  | n.A. |
|---------------|------|------|------|------|------|-----|----|----|------|----|------|
|               |      |      |      |      |      | )   |    |    |      |    |      |
| обсудить      |      |      |      | 1    |      | 9   |    |    |      | 1  | 9    |
| обсу дать     |      |      |      |      |      | 14  | 3  | 1  | 1    |    | 19   |
| разговаривать |      |      |      |      |      |     | 3  |    | 63   | 32 | 38   |
| поспорить     |      | 1    |      |      |      |     | 2  |    | 3    | 2  | 4    |
| спорить       | 1    |      |      |      |      |     | 2  |    | 36   | 10 | 29   |
| побеседовать  |      |      |      |      |      |     | 1  |    | 3    | 3  | 1    |
| беседовать    |      |      |      |      |      |     | 3  |    | 11   | 7  | 7    |
| Gesamt        | 1    | 1    | -    | 1    |      | 23  | 14 | 1  | 117  | 55 | 167  |

TABELLE 2: Aktanten bei Verba colloquendi

|              | P(P) | P(I) | P(G) | P(F) | G(I) | G(D | Т  | DR | Ohne | A  | n.A. |
|--------------|------|------|------|------|------|-----|----|----|------|----|------|
| сообщить     | 26   |      |      |      |      | 6   | 7  | 5  | 3    | 16 | 30   |
| сообщать     | 9    |      |      |      |      | 15  | 6  | 4  |      | 14 | 20   |
| рассказать   | 10   |      |      | 6    |      | 24  | 25 |    | 11   | 27 | 45   |
| рассказывать | 25   |      |      | 15   |      | 28  | 51 | 9  | 25   | 31 | 85   |
| подтвердить  | 4    |      |      |      | 6    |     |    | 17 |      |    | 27   |

| подтвер дать | 3  |  |    | 14 | 13 |   | 1  |   |    | 70 |
|--------------|----|--|----|----|----|---|----|---|----|----|
| по аловаться |    |  |    | 1  |    | 2 | 2  |   | 1  | 4  |
| аловаться    | 4  |  |    | 1  |    | 3 | 1  | 4 | 2  | 11 |
| объяснить    | 14 |  | 11 |    | 26 |   | 14 | 5 | 17 | 51 |
| объяснять    | 8  |  | 6  |    | 26 | 1 | 9  | 4 | 14 | 38 |

|               | P(P) | P(I) | P(G) | P(F) | G(I)                                   | G(D | Т   | DR      | Ohne | A   | n.A. |
|---------------|------|------|------|------|----------------------------------------|-----|-----|---------|------|-----|------|
| пообещать     |      | 6    |      |      |                                        | )   |     | 3       |      |     | 9    |
| обещать       | 5    | 11   |      |      | 17                                     | 7   |     |         | 6    | 12  | 34   |
| отказаться    | 12   |      |      |      | 32                                     |     |     |         | 9    |     | 53   |
| отказываться  | 7    |      |      | •    | 20                                     |     |     | 2       | 5    |     | 34   |
| попросить     | 2    | 23   |      |      | 19                                     |     | 1   | 18      | 4    | 20  | 47   |
| просить       | 2    | 44   |      | •    | 38                                     |     | 12  | 10      | 48   | 42  | 112  |
| спросить      |      |      |      | 27   | 4                                      | 1   |     | 30<br>6 | 19   | 71  | 271  |
| спрашивать    | 1    |      |      | 30   | 4                                      | 8   | 6   | 50      | 14   | 40  | 187  |
| предло ить    | 1    | 16   |      |      | 10                                     | 22  |     | 2       | 2    | 16  | 36   |
| предлагать    | 2    | 19   |      |      | 12                                     | 10  |     | 2       | 5    | 23  | 28   |
| позволить     | 1    | 60   |      |      | 9                                      |     |     |         | 32   | 36  | 58   |
| позволять     |      | 61   |      |      | 3                                      |     |     |         |      | 27  | 37   |
| потребовать   |      | 2    |      |      | 14                                     |     |     |         | 1    | 2   | 17   |
| требовать     | 4    | 3    |      |      | 17                                     |     |     |         | 1    | 5   | 20   |
| приказать     | 3    | 18   |      |      |                                        |     |     | 20      | 4    | 17  | 26   |
| приказывать   |      | 1    |      |      |                                        |     |     |         | 1    | 1   | 1    |
| вызвать       |      |      |      |      | 22                                     | 31  |     | 3       | 4    | 3   | 54   |
| вызывать      |      |      |      |      | 18                                     | 44  |     |         | 4    |     | 66   |
| позвать       |      |      |      |      |                                        |     |     | 4       | 15   | 15  | 4    |
| звать         |      | 8    | 44   |      | 4                                      |     |     | 1       | 49   | 80  | 26   |
| назвать       |      |      | 46   |      |                                        | 10  |     |         | 14   | 1   | 71   |
| называть      |      |      | 45   |      | 5                                      |     |     |         | 8    |     | 58   |
| ответить      | 4    | 4    |      |      | 4                                      | 2   |     | 30<br>4 | 56   | 26  | 348  |
| отвечать      | 4    |      |      |      | 2                                      |     |     | 66      | 78   | 21  | 129  |
| поблагодарить |      |      |      |      |                                        |     |     |         | 3    | 2   | 1    |
| благодарить   | l    |      |      |      | 11                                     |     |     | 1       | 20   | 18  | 14   |
| наврать       | 1    |      |      |      |                                        |     |     |         |      |     | 1    |
| врать         | 1    |      |      |      | ······································ |     | 1   |         | 7    |     | 9    |
| Gesamt        | 153  | 275  | 96   | 95   | 276                                    | 273 | 115 | 853     | 438  | 580 | 2117 |

TABELLE 3: Aktanten bei Verba loquendi

| Insgesamt | 162 | 276 | 135 | 96 | 276 | 358 | 134 | 1095 | 629 | 674 | 262 |
|-----------|-----|-----|-----|----|-----|-----|-----|------|-----|-----|-----|
|           |     |     |     |    |     |     |     |      |     |     | 3   |

Auch hier zeichnen sich klare Tendenzen ab, die die Aktantenstruktur der drei verschiedenen Verbgruppen betreffen. Während sowohl bei Verba vocis emittendae als auch bei Verba colloquendi der propositionale Aktant kaum eine Rolle spielt, ist er in verschiedenen Formen bei den Verba loquendi sehr stark vertreten, wobei P(P) zwar der am weitesten verbreitete unter den Verben (d.h. er fand sich bei besonders vielen Verben), P(I) jedoch der von der Anzahl her häufigste ist. Für P(F) konstituiert sich bereits weit über die Hälfte aus den Funden, die für sprosit' /sprašivat' gemacht wurden, ansonsten kam er nur noch bei rasskazat' /rasskazyvat' und ob''jasnit' /ob''jasnjat' vor, obwohl er lt. APRESJAN/PALL auch noch bei soobščit' und otvetit' mit ihrem jeweiligen ipf. Partner zu erwarten gewesen wären. P(G) fand sich erwartungsgemäß nur bei zvat' und nazvat'/nazyvat', wobei es erstaunt, daß er für pozvat' nicht gefunden wurde. Um hierfür Gründe angeben zu können, ist die Anzahl der Funde für pozvat' jedoch zu gering.

Bezüglich des Gegenstandsaktanten läßt sich sagen, daß G(I) weder bei den Verba vocis emittendae noch bei Verba colloquendi gefunden werden konnte, während er bei den Verba loquendi sehr häufig vorkommt. Ebenso oft fand sich G(D) in dieser Verbgruppe, der allerdings auch der häufigste Aktant (abgesehen von direkter Rede) bei den Verba vocis emittendae ist.

Der thematische Aktant kam vorwiegend bei *rasskazat'/rasskazyvat'* vor, ansonsten bei den Verba loquendi eher selten. Sogar die Verba colloquendi scheinen eher dazu zu tendieren, ohne Ergänzung aufzutreten. Allerdings wurde T hier bei allen Verben bis auf *obsudit'* zumeist mehrfach gefunden, was in Anbetracht des relativ seltenen Vorkommens dieser Verben auffällig ist.

Erstaunlich sind die Ergebnisse der statistischen Untersuchung vor allem in bezug auf die direkte Rede. Sehr deutlich zeigt sich, daß vor allem für Verba vocis emittendae diese Ergänzung mit Abstand am weitesten verbreitet ist. Selbst wenn man alle anderen Aktanten addiert und der Anzahl der Funde mit direkter Rede bei dieser Verbgruppe

gegenüberstellt, erreichen diese nur etwas mehr als die Hälfte der für die direkte Rede ausgezählten Funde. Bei den Verba loquendi sind diese zwar auch signifikant häufiger als andere Ergänzungen, jedoch übersteigt die Summe der verschiedenen P, G und T bei weitem die der DR. Für die Verba colloquendi ist diese Ergänzung gewissermaßen bedeutungslos. Hier gibt es nur einen Fund, in dem ein Verb mit direkter Rede in Verbindung gebracht wird.

Schließlich gibt es noch eine ganze Reihe von Funden, bei denen aus verschiedenen Gründen keine Ergänzung vorhanden war, auch wenn lt. APRESJAN/PALL eine Ergänzung eigentlich nicht fehlen darf. Meistens liegt dann eine Ellipse vor, es wird z.B. eine im Satz zuvor bereits gegebene Information nicht unbedingt wiederholt, das Verb jedoch schon. Dies ist z.B. häufig bei einer Antwort auf eine Frage der Fall, wenn nämlich nur noch das betreffende Verb wiederholt wird. Diese Tatsache unterscheidet die Verba loquendi von den anderen beiden Gruppen, da bei den Funden ohne Ergänzung in dieser Gruppe häufig eine Ellipse vorliegt, während dies weder bei Verba vocis emittendae noch bei Verba colloquendi der Fall ist.

## 3.2.2. Polysemie

Bei der Feststellung der Bedeutungsvariante und deren Bezifferung wurde sich nach dem MAS gerichtet (vgl. Tabelle in Kapiel 3.1.3.), d.h. die Ziffern beziehen sich auf Standardbedeutung (bzw. 1.Bed.) und Nummer des im MAS angegebenen Lexems. Da *za-* und *pogovorit*' als Partnerverben zu *govorit*' bestimmt wurden, werden ihnen auch die entsprechenden Einträge von *govorit*' zugeschrieben.

| говорить   | 1. Bed. | 2. Bed.(2a) | 3. Bed.(3b) | 4. Bed. | 5. Bed. | gesamt      |
|------------|---------|-------------|-------------|---------|---------|-------------|
|            |         |             |             |         |         | ca.         |
| wiss.+rel. | 52      | 66 (70)     | 6           | 6       |         | 200         |
| Texte      |         |             |             |         |         |             |
| Politik+   | 10      | 120 (8)     | 6           | 4       | 2       | 150         |
| Presse     |         |             |             |         |         |             |
| Prosa      | 22      | 229 (4)     | 16          |         | 4       | 275         |
| Lyrik      | 14      | 109 (6)     | 4 (2)       | 2       |         | 138         |
| RR         | 56      | ca. 400 (0) | 8           |         |         | 470         |
| gesamt     | 150     | 924 (88)    | 40 (2)      | 12      | 6       | <u>1233</u> |

Für das ingressive zagovorit' wurden gefunden:

| загово-    | 1. Bed. | 2. Bed. <sup>101</sup> | 3. Bed. | 4. Bed. | 5. Bed. | gesamt     |
|------------|---------|------------------------|---------|---------|---------|------------|
| рить       |         |                        |         |         |         |            |
| wiss.+rel. | 1       |                        | 1       |         |         | 2          |
| Texte      |         |                        |         |         |         |            |
| Politik+   | 1       |                        |         |         |         | 1          |
| Presse     |         |                        |         |         |         |            |
| Prosa      | 5       | 91                     | 1       |         |         | 97         |
| Lyrik      | 1       |                        |         |         |         | 1          |
| RR         |         |                        |         |         |         |            |
| gesamt     | 8       | 90                     | 2       |         |         | <u>101</u> |

<sup>&</sup>lt;sup>101</sup> 2a wurde für *zagovorit*' nicht gefunden, ebenso 3b.

Für *pogovorit*' gestaltet sich die Verteilung der Lexeme wie folgt:

| погово-    | 1. Bed. | 2. Bed. | 3. Bed. | 4. Bed. | 5. Bed. | gesamt    |
|------------|---------|---------|---------|---------|---------|-----------|
| рить       |         |         |         |         |         |           |
| wiss.+rel. |         |         |         |         |         |           |
| Texte      |         |         |         |         |         |           |
| Politik+   | 2       |         | 6       |         |         | 8         |
| Presse     |         |         |         |         |         |           |
| Prosa      | 1       |         | 5       |         |         | 6         |
| Lyrik      |         |         | 1       |         |         | 1         |
| RR+Witz    |         |         | 12      |         |         | 12        |
| gesamt     | 3       |         | 24      |         |         | <u>27</u> |

Das egressive *otgovorit*' in der Bedeutung "aufhören zu sprechen" wurde in keinem der Texte gefunden.

Wie bereits zuvor festgestellt, scheint die Standardbedeutung des Verbs *govorit*' nicht dem ersten Wörterbucheintrag zu entsprechen. Würde man die Standardbedeutung allein aufgrund der Verwendungshäufigkeit festschreiben, so müßte man für *govorit*' davon ausgehen, daß seine Standarbedeutung dem zweiten Lexem entspräche, was dann wiederum LEHMANN (im Druck 1) widerspräche, der das dritte Lexem als Standardbedeutung ansieht. Das BAS scheint mir daher die treffendste Beschreibung der Standardbedeutung von *govorit*' zu liefern, nämlich die Variante von *govorit*', in der es die Bedeutung eines Verbum loquendi und somit die LAF "Ereignis" besitzt, während seine Verwendung als Verbum vocis emittendae (mit stativer LAF) und noch deutlicher als Verbum colloquendi ("Prozeß" - LAF) weitaus seltener sind. Die 4. und 5. Bedeutung sollen hier ganz außer acht gelassen werden, da sie ohnehin sehr selten vorkommen.

Der Konflikt, der allerdings aus dem oben Beschriebenem entsteht, ist der folgende: Das pf. Partnerverb zum ipf. *govorit*' in dieser Verwendung ist *skazat*'. Wenn wir nun also das o.g. Lexem als Standardbedeutung akzeptieren, so hätte dies zur Folge, daß die LAF "Ereignis" eigentlich

nur von einem pf. Verb vertreten werden kann, bzw. daß das pf. Verb der alpha-, das ipf. aber der beta-Partner ist. Das wiederum würde aber bedeuten, daß alle 1024 für diese Verwendung von *govorit*' gemachten Funde rekategorisierte Situationen einer üblicherweise durch *skazat*' bezeichneten Handlung sind, was wiederum einem Kriterium der Standardbedeutung widerspräche. Aufgrunddessen erscheint eine Interpretationsweise, die sich an der performativen Verwendung von Verba loquendi mit einer synonymischen Betrachtung der Aspektpartner orientiert, eher angemessen, da sowieso häufig - wie Muttersprachlerbefragungen gezeigt haben (vgl. z.B. zur Performativität BARTSCHAT (1977) und RATHMAYR (1967)), - eine Ersetzbarkeit ohne systematische Konnotationen auf der einen oder anderen Seite gegeben ist. <sup>102</sup> Die Gründe hierfür mögen historische bzw. entwicklungsgeschichtliche sein, können hier jedoch nicht untersucht werden.

Erstaunlich ist ebenfalls die Häufigkeit der Verwendung der einzelnen Lexeme zu denen zuvor als Ingressivum und Delimitativum zum dekursiven 3. Lexem von govorit' bezeichneten Partnern zagovorit' und pogovorit'. Es liegt die Vermutung nahe, daß lediglich pogovorit' als Partner zu diesem Lexem in Frage kommt, da zagovorit' in der dritten Bedeutung lediglich zweimal gefunden werden konnte, während alle anderen Funde auf die erste und vor allem auf die zweite Bedeutung entfielen, womit auch zagovorit' pf. Partner zum ipf. govorit' in seiner zweiten Bedeutung sein müßte.

Für das Partnerverb *skazat*' wurde in Anbetracht der Vielzahl der Fundstellen auf eine systematische Analyse verzichtet, im Überblick kann man folgendes sagen: Obwohl das Verb *skazat*' laut MAS polysem ist, findet es zu annähernd 100% Verwendung in seiner Funktion als

<sup>&</sup>lt;sup>102</sup> Bei eigenen Befragungen wurde festgestellt, daß Muttersprachler bei einem Text im narrativen Präteritum zwar den pf. Aspekt bevorzugen, jedoch gaben sie an mehreren Stellen an, daß es eine Frage des Stils sei, welcher Aspekt zu bevorzugen sei.

konklusives Verbum dicendi, und zwar als Partner der 2. Bedeutung von *govorit*'.

Für die übrigen Verben soll eine Tabelle, in der lediglich die verschiedenen Bedeutungen ohne zusätzliche Unterscheidung einzelner Texte dargestellt werden, ausreichend sein. Besondere Auffälligkeiten sollen im Anschluß daran nur kurz zusammengefaßt werden.

|             | 1. Bed. | 2. Bed. | 3. Bed. | 4. Bed. | <u>5. Bed.</u> | gesamt |
|-------------|---------|---------|---------|---------|----------------|--------|
| шепнуть     | 41      | 1       |         |         |                | 42     |
| шептать     | 56      | 2       |         |         |                | 58     |
| крикнуть    | 5       | 56      |         |         |                | 61     |
| кричать     | 29      | 96      |         | 5       |                | 130    |
| забормотать | 7       |         |         |         |                | 7      |
| бормотать   | 22      |         |         |         |                | 22     |
| произнести  | 2       | 36      | 1       |         |                | 39     |
| произносить | 8       | 13      | 1       |         |                | 23     |
| Gesamt      | 170     | 204     | 2       | 5       |                | 381    |
| davon pf.   | 55      | 93      | 1       |         |                | 149    |
| davon ipf.  | 115     | 111     | 1       | 5       |                | 232    |

TABELLE 4: Polysemie der Verba vocis emittendae

|               | 1. Bed. | 2. Bed. | 3. Bed. | 4. Bed. | <u>5. Bed.</u> | gesamt |
|---------------|---------|---------|---------|---------|----------------|--------|
| обсудить      | 10      |         |         |         |                | 10     |
| обсу дать     | 19      |         |         |         |                | 19     |
| разговаривать | 64      | 6       |         |         |                | 70     |
| поспорить     | 5       |         | 1       |         |                | 6      |
| спорить       | 31      |         | 8       |         |                | 40     |
| побеседовать  | 4       |         |         |         |                | 4      |
| беседовать    | 14      |         |         |         |                | 14     |
| Gesamt        | 147     | 6       | 9       |         |                | 162    |
| davon pf.     | 19      | -       | 1       | -       |                | 20     |
| davon ipf.    | 128     | 6       | 8       |         |                | 142    |

**TABELLE 5: Polysemie der Verba colloquendi** 

|              | 1. Bed. | 2. Bed. | 3. Bed. | 4. Bed. | 5. Bed. | gesamt |
|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|
| сообщить     | 45      |         | 1       |         |         | 46     |
| сообщать     | 29      |         | 6       |         |         | 35     |
| рассказать   | 72      |         |         |         |         | 72     |
| рассказывать | 116     |         |         |         |         | 116    |
| подтвердить  | 26      | 1       |         |         |         | 27     |
| подтвер дать | 16      | 13      |         |         |         | 30     |
| по аловаться | 3       | 1       | 1       |         |         | 5      |
| аловаться    | 9       | 3       | 1       |         |         | 13     |
| объяснить    | 55      | 13      |         |         |         | 68     |
| объяснять    | 24      | 14      |         |         |         | 38     |
| пообещать    | 10      |         |         |         |         | 10     |
| обещать      | 37      | 6       | 3       |         |         | 46     |
| отказаться   | 36      | 17      |         |         |         | 53     |
| отказываться | 21      | 13      |         |         |         | 34     |
| спросить     | 335     | 5       | 1       | 1       |         | 342    |
| спрашивать   | 113     | 6       | 8       |         |         | 127    |
| попросить    | 69      | 2       | 6       |         |         | 67     |
| просить      | 174     | 2       |         |         | 1       | 178    |
| предло ить   | 20      | 14      | 18      |         |         | 52     |
| предлагать   | 21      | 15      | 14      |         |         | 50     |
| позволить    | 52      | 23      | 17      |         |         | 94     |
| позволять    | 12      | 52      |         |         |         | 65     |
| потребовать  | 16      | 4       |         |         |         | 20     |
| требовать    | 17      | 8       |         |         |         | 25     |
| приказать    | 43      |         |         |         |         | 43     |
| приказывать  | 2       |         |         |         |         | 2      |
| вызвать      | 24      | 1       | 32      |         |         | 57     |
| вызывать     | 16      | 1       | 49      |         |         | 66     |
| позвать      | 19      |         |         |         |         | 19     |
| звать        | 42      | 52      | 10      |         |         | 104    |
| назвать      | 56      | 12      | 4       |         |         | 72     |
| называть     | 51      | 6       | 1       |         |         | 58     |

|               | 1. Bed. | 2. Bed. | 3. Bed. | 4. Bed. | <u>5. Bed.</u> | gesamt |
|---------------|---------|---------|---------|---------|----------------|--------|
| ответить      | 366     |         | 8       |         |                | 374    |
| отвечать      | 120     | 8       | 4       | 6       | 12             | 150    |
| поблагодарить | 3       |         |         |         |                | 3      |
| благодарить   | 32      |         |         |         |                | 32     |
| наврать       | 1       |         |         |         |                | 1      |
| врать         | 8       | 1       |         |         |                | 9      |
| Gesamt        | 2111    | 293     | 184     | 7       | 13             | 2608   |
| davon pf.     | 1251    | 93      | 88      | 1       | 1              | 1434   |
| davon ipf.    | 860     | 200     | 96      | 6       | 12             | 1174   |

TABELLE 6: Polysemie der Verba loquendi

| Insgesamt  | 2428 | 503 | 195 | 12 | 13 | 3151 |
|------------|------|-----|-----|----|----|------|
| davon pf.  | 1325 | 186 | 90  | 1  | 1  | 1603 |
| davon ipf. | 1103 | 317 | 105 | 11 | 12 | 1548 |

Wie die Tabelle deutlich zeigt, kommt bis auf wenige Ausnahmen (kriknut' kricăt', proiznesti/proiznosit', vyzvat'/vyzyvat', pozvoljat', zvat') die erste Bedeutung am häufigsten vor, während weitere Varianten häufig eine sehr geringe bis keine Rolle spielen. Auffällig ist hier ein signifikanter Unterschied zwischen pf. und ipf. Verben: Das imperfektive Verb verfügt eher über mehrere alternierende Bedeutungen als das perfektive (vgl. z.B. otvecăt'): Während bei den Verwendungen pf. Verben annähernd 83% auf die Standardbedeutung entfallen, beträgt der Anteil bei den ipf. Verben nur ca. 71%. Die Erklärung hierfür könnte u.a. sein, daß es vor allem die stativen Lexeme sind, die häufig als alternierende Bedeutungen vorkommen. Diese finden sich natürlich nur bei den Imperfektiva.

Interessant ist auch, die Ergebnisse nach den drei Gruppen Verba vocis emittendae, Verba colloquendi und Verba loquendi getrennt zu betrachten und zu vergleichen. Während bei der ersten Gruppe die zweite Bedeutung insgesamt gesehen wesentlich häufiger vorkommt als die erste, ist in den anderen beiden Gruppen die erste Bedeutung signifikant

häufiger als alle anderen; bei den Verba colloquendi kann man sogar sagen, daß ihre Polysemie sehr schwach ausgeprägt ist, wie sich z.T. ja auch schon an den Wörterbucheinträgen zeigte; bei ihnen entfällt weniger als ein Zehntel aller Bedeutungen auf die alternierenden, alle übrigen Funde tragen die erste Bedeutung. Im Vergleich dazu belegen bei den Verba loquendi die alternierenden Bedeutungen mehr als ein Fünftel (allein bei den ipf. sogar ein Drittel) aller Bedeutungen.

Hinsichtlich der weiteren Polysemie ist es schwierig, eine Aussage zu machen, da nicht alle Verben über einen dritten, vierten oder sogar fünften Eintrag im Wörterbuch verfügen, was natürlich für sich genommen bereits einen Anhaltspunkt zur Bestimmung der Polysemie des betreffenden Verbs darstellt, zumal hier die Wörterbücher bis auf wenige Ausnahmen (z.B. otvetit'/otvecat': BAS 2 Lexeme, MAS 5 Lexeme) weitgehend übereinstimmen. Zudem ist die Anzahl der Verben, die aus den ersten beiden Gruppen (vocis emittendae und colloquendi) ausgewählt wurden, zu gering, um hinsichtlich der selten vorkommenden weiteren Bedeutungen im Verhältnis zu Verba loquendi eine Interpretation vornehmen zu können.

#### 3.2.4. Wortforminterner Kontext

In diesem Kapitel sollen die Ergebnisse der Untersuchung präsentiert werden, in der festgehalten wurde, in welcher Form die untersuchten Verben auftreten, allerdings reduziert auf grammatische Person und Tempus.<sup>103</sup>

| говорить   | 1.    | 2.    | 3.   | 1.   | 2.   | 3.   | Inf | Adv-  | ande |
|------------|-------|-------|------|------|------|------|-----|-------|------|
|            | Präs. | Präs. | Präs | Prät | Prät | Prät |     | part. | -re  |
| wiss.+rel. | 4     | 4     | 70   | 6    |      | 34   | 36  | 14    | 32   |
| Politik+   | 24    |       | 64   | 6    |      | 10   | 18  | 20    | 16   |
| Presse     |       |       |      |      |      |      |     |       |      |
| Prosa      | 28    | 4     | 64   | 8    | 4    | 112  | 10  | 12    | 23   |
| Lyrik      | 40    | 10    | 38   | 6    |      | 10   | 16  | 8     | 10   |
| RR         | 112   | 24    | 192  | 4    |      | 48   | 24  | 4     | 56   |
| gesamt     | 282   | 24    | 428  | 30   | 4    | 214  | 104 | 58    | 137  |

| загово-    | 1.    | 2.    | 3.   | 1.   | 2.   | 3.   | Inf | Adv | ande |
|------------|-------|-------|------|------|------|------|-----|-----|------|
| рить       | Präs. | Präs. | Präs | Prät | Prät | Prät |     | p   | -re  |
| wiss.+rel. |       |       |      |      |      |      | 1   |     | 1    |
| Politik+   |       |       |      |      |      | 1    |     |     |      |
| Presse     |       |       |      |      |      |      |     |     |      |
| Prosa      |       | 1     |      |      |      | 94   | 1   |     |      |
| Lyrik      |       |       | 1    |      |      |      |     |     |      |
| RR         |       |       |      |      |      |      |     |     |      |
| gesamt     | 0     | 1     | 1    | 0    | 0    | 95   | 2   | 0   | 1    |

<sup>&</sup>lt;sup>103</sup> Anzumerken ist hier, daß Verben, die das Suffix -sja enthielten, aus verschiedenen Gründen (so bilden sie z.B. häufig ein eigenes Lemma) insgesamt von der Untersuchung ausgeschlossen wurden. Dies bezieht sich natürlich nicht auf Verben, die dieses Suffix bereits von vornherein enthalten und auch in genau dieser Form für die Untersuchung ausgewählt wurden (z.B. žalovat'sja).

| погово-    | 1.    | 2.    | 3.   | 1.   | 2.   | 3.   | Inf | Adv | ande |
|------------|-------|-------|------|------|------|------|-----|-----|------|
| рить       | Präs. | Präs. | Präs | Prät | Prät | Prät |     | p   | -re  |
| wiss.+rel. |       |       |      |      |      |      |     |     |      |
| Politik+   | 1     | 1     | 1    |      |      |      | 5   |     |      |
| Presse     |       |       |      |      |      |      |     |     |      |
| Prosa      |       | 1     |      |      |      |      | 5   |     |      |
| Lyrik      |       | 1     |      |      |      |      |     |     |      |
| RR         | 2     | 2     |      |      |      | 4    | 4   |     |      |
| gesamt     | 3     | 5     | 1    | 0    | 0    | 4    | 14  | 0   | 0    |

Da es mir wenig sinnvoll erscheint, für alle Verben eine derart ausführliche Tabelle zu präsentieren, möchte ich hier nur kurz die auffälligen Ergebnisse bei den anderen Verben in Korrelation zu obenstehender Tabelle bringen und zusammenfassen.

Wie zuvor festgestellt wurde, gehört zagovorit' von Funktion und Verwendung her zu den Verba loquendi. Die hier am häufigsten gefundene Form ist die 3. Person Präteritum (übrigens überwiegend Singular) im Indikativ. Dies entspricht auch insgesamt dem Default der Verwendung von Verba loquendi: Überwiegend ist hier (bis auf wenige Ausnahmen bei einzelnen Verben) diese Form anzutreffen. Nun könnte man einwenden, daß dies ohnehin eine sehr häufig anzutreffende Form v.a. auch in narrativen Texten ist, jedoch rein von der Form her trifft dies zumindest auf die Gruppe der Verba colloqendi nicht zu. Der Infinitiv ist hier bei weitem die häufigste Form, in der diese Verben erscheinen, oft als abhängige Infinitive von Modalverben. Ebenfalls sehr häufig bei dieser Verbgruppe sind Präsensformen; Präteritum hingegen kommt eher selten vor. Bei den anderen beiden Verbgruppen ist das Verhältnis eher umgekehrt: Während hier der Infinitiv kaum eine Rolle spielt, kommen präteritale Formen sehr häufig vor, Präsens im Verhältnis dazu deutlich weniger, was jedoch von Verb zu Verb differieren kann.

Allgemein muß man jedoch feststellen, daß der wortforminterne Kontext stärker von der Textsorte abhängig ist, als von Eigenheiten des Verbs. Da dies jedoch schon hinlänglich in Arbeiten zu Textsorten untersucht wurde (z.B. hinsichtlich funktionaler Stile bei KRYLOVA 1972) soll darauf in dieser Arbeit nicht näher eingegangen werden.

Abschließend zu diesem Teilthema soll kurz auf die zuvor schon häufig erwähnte explizit performative Form eingegangen werden. Da die bereits beschriebene Koinzidenz von Sprechhandlung und Handlung eine Eigenheit vieler Sprechakte ist, findet sie sich auch nur bei den Sprechaktverben (hier wiederum auch nur bei den Performativa). Sie kann also unter den Verba loquendi vorkommen, nicht aber bei den Verba vocis emittendae und Verba colloquendi 104. Tatsächlich wurde diese Form jedoch nicht sehr oft gefunden. Die nachfolgende Tabelle soll aufzeigen, wie es sich mit der Häufigkeit explizit performativer Äußerungen zu anderen Realisierungen verhält, wobei nur die Verben aufgeführt sind, für die diese Form überhaupt gefunden wurde:

| Verb         | Verwendungen gesamt | explizit performative |
|--------------|---------------------|-----------------------|
|              |                     | Verwendungen          |
| предлагать   | 50                  | 8                     |
| обещать      | 46                  | 4                     |
| подтвердить  | 27                  | 1                     |
| подтвер дать | 30                  | 4                     |
| отказаться   | 53                  | 3                     |
| отказываться | 34                  | 4                     |
| попросить    | 67                  | 10                    |
| просить      | 178                 | 43                    |
| спросить     | 342                 | 2                     |
| спрашивать   | 127                 | 6                     |
| позволить    | 94                  | 5                     |
| непозволять  | 65                  | 2                     |
| позвать      | 19                  | 2                     |
| звать        | 104                 | 1                     |
| назвать      | 72                  | 2                     |

\_

<sup>&</sup>lt;sup>104</sup> Die einzige Ausnahme bildet *sporit'* im Sinne von wetten.

| называть      | 58   | 2   |
|---------------|------|-----|
| ответить      | 374  | 6   |
| отвечать      | 150  | 2   |
| поблагодарить | 3    | 3   |
| благодарить   | 32   | 28  |
| Gesamt        | 1925 | 138 |

Hierbei fallen sofort die verhältnismäßig hohen Zahlen für (po-) blagodarit' und (po-)prosit' auf. Es muß jedoch gesagt werden, daß es sich in beiden Fällen eigentlich nicht um eine "echte" Verbform handelt: Unter blagodarju finden wir im MAS einen Eintrag, der diese Verbform als Synonym zu spasibo angibt; und auch für prošu gibt es zwei feststehende Wendungen: prošu proščenija (gewissermaßen synonym zu izvinite) und prošu vas als höfliche Form einer Einladung. Zählt man diese Formen nicht als "echte" performative Äußerungen, so verbleibt für die anderen Verben ein Anteil an explizit performativen Formen von knapp 4%, und selbst wenn man sie miteinrechnet, liegt der Anteil nur bei insgesamt 7,2%. Daraus läßt sich trivialerweise schließen, daß die sogenannten Performativa überwiegend nicht als solche Verwendung finden, sondern eher in anderen Formen vorkommen.

Die obenstehenden Ergebnisse bestätigen nochmals die Resultate der Untersuchungen von RATHMAYR (1976) und BARTSCHAT (1977), wonach bei explizit performativen Äußerungen ein Überwiegen des ipf. Aspekts festzustellen ist. Er kommt fast viermal so häufig vor wie der pf. Aspekt, welches exakt dem Ergebnis entspricht, zu dem BARTSCHAT ebenfalls bei der Untersuchung von Originaltexten z.T. mit den gleichen, teilweise auch anderen Verben gekommen ist. Auf Muttersprachlerbefragungen hinsichtlich der Konnotation wurde hier verzichtet, da diese bereits ausführlich von o.g. Autoren durchgeführt wurden.

# 3.2.5. Lexikalisch-aktionale Funktionen

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Auszählung der lexikalischaktionalen Funktionen bzw. der Aktionsarten präsentiert.

| говорить       | stative<br>Situation | Prozeß   | Ereignis  |            |
|----------------|----------------------|----------|-----------|------------|
|                | stativ               | dekursiv | konklusiv | transform. |
| wiss.+rel.     | 64                   | 46       | 42        |            |
| Politik+Presse | 30                   | 22       | 86        |            |
| Prosa          | 35                   | 42       | 177       |            |
| Lyrik          | 16                   | 22       | 80        |            |
| RR             | 56                   | 40       | 374       |            |
| gesamt         | 201                  | 172      | 759       |            |

| поговорить     | stative<br>Situation | Prozeß   | Ereignis  |            |
|----------------|----------------------|----------|-----------|------------|
|                | stativ               | dekursiv | konklusiv | transform. |
| wiss.+rel.     |                      |          |           |            |
| Politik+Presse |                      | 3        |           |            |
| Prosa          |                      | 4        |           |            |
| Lyrik          |                      | 1        |           |            |
| RR             |                      | 8        |           |            |
| gesamt         |                      | 16       |           |            |

| заговорить     | stative<br>Situation | Prozeß   | Ereignis  |            |
|----------------|----------------------|----------|-----------|------------|
|                | stativ               | dekursiv | konklusiv | transform. |
| wiss.+rel.     |                      | 1        |           |            |
| Politik+Presse |                      | 1        |           |            |
| Prosa          |                      | 9        | 86        |            |
| Lyrik          |                      | 1        |           |            |
| RR             |                      |          |           |            |
| gesamt         |                      | 12       | 86        |            |

Wieder deutet sich an diesen drei untersuchten Verben bereits die Tendenz für alle weiteren untersuchten Verben an: Während der ipf. Aspektpartner bei Verba loquendi zumeist alle drei LAF aufweist und der pf. Partner überwiegend konklusiv verwendet wird, ist bei den Verba colloquendi vorwiegend die dekursive Aktionsart zu Alternationen sind eher die Ausnahme. Geht man davon aus, daß das erste Lexem von govorit' einem Verbum vocis emittendae entspricht, so sind hier die Ergebnisse nicht sehr repräsentativ für die Ergebnisse in der Untersuchung aller Verben: Während bei den ausgewählten Verba vocis emittendae die stative Aktionsart kaum gefunden wurde, sind die Funde für die 1. Bedeutung von govorit' überwiegend stativ. Per definitionem ausgeschlossen sind konklusive Bedeutungen, da diese für govorit' dann zur 2. Bedeutung und somit zu den Verba loquendi zählen. Für Verba vocis emittendae spielt die konklusive AA hingegen die Hauptrolle. In eine Kreuzklassifikation gebracht, präsentieren sich diese Ergebnisse folgendermaßen (+ steht für die häufigste, - für die seltenste und 0 für die mittlere LAF, Ø hingegen für keinen Fund):

|           | говорить | поговорить | заговорить |
|-----------|----------|------------|------------|
| konklusiv | +        | Ø          | +          |
| dekursiv  | -        | +          | 0          |
| stativ    | 0        | Ø          | -          |

KREUZKLASSIFIKATION 1: Verteilung der LAF für govorit', zagovorit' und pogovorit'

Während sich *govorit*' und *zagovorit*' gemeinsam von *pogovorit*' in ihrer häufigsten Funktion unterscheiden, trennt sie untereinander das Merkmal der seltensten Funktion, d.h. jedes Verb ist durch die ihm eigenen Merkmale von den anderen unterscheidbar. Das obenstehende Schema soll auch auf die anderen Verben appliziert werden, wobei sich zeigen wird, ob sich Parallelen erkennen lassen.

|             | stat. Situation | Prozeß   | Ereignis  |            |
|-------------|-----------------|----------|-----------|------------|
|             | stativ          | dekursiv | konklusiv | transform. |
|             |                 |          |           | moment.    |
|             |                 |          |           | 105        |
| шепнуть     |                 | 1        | 38        |            |
| шептать     |                 | 17       | 39        |            |
| крикнуть    |                 |          | 51        | 6          |
| кричать     | 3               | 47       | 66        |            |
| забормотать |                 |          | 7         |            |
| бормотать   |                 | 6        | 10        |            |
| произнести  |                 | 20       | 11        |            |
| произносить | 4               | 10       | 4         |            |
| gesamt      | 7               | 101      | 226       | 6          |

TABELLE 7: LAF/AA bei Verba vocis emittendae

|               | stat. Situation | Prozeß   | Ereignis  |                    |
|---------------|-----------------|----------|-----------|--------------------|
|               | stativ          | dekursiv | konklusiv | transform. moment. |
| обсудить      |                 | 10       |           |                    |
| обсу дать     | 2               | 10       |           |                    |
| разговаривать | 10              | 40       |           |                    |
| поспорить     |                 | 2        | 2         |                    |
| спорить       | 6               | 16       | 2         |                    |
| побеседовать  |                 | 4        |           |                    |
| беседовать    |                 | 11       |           |                    |
| gesamt        | 18              | 93       | 4         | 0                  |

TABELLE 8: LAF/AA bei Verba colloquendi

Die transformative AA kommt nur bei vyzvat'/vyzyvat' und soobščit' vor (rein

theoretisch auch bei otvetit'/otvecat' und otkazat'sja/otkazyvat'sja), die momentane nur bei kriknut'.

|              | stat. Situation | Prozeß   | Ereignis  |                    |
|--------------|-----------------|----------|-----------|--------------------|
|              | stativ          | dekursiv | konklusiv | transform. moment. |
| сообщить     |                 | 6        | 39        | 1                  |
| сообщать     | 12              | 5        | 15        |                    |
| рассказать   |                 | 37       | 12        |                    |
| рассказывать | 24              | 52       | 13        |                    |
| подтвердить  |                 |          | 23        |                    |
| подтвер дать | 23              |          | 7         |                    |
| по аловаться |                 |          | 4         |                    |
| аловаться    |                 |          | 9         |                    |
| объяснить    |                 | 11       | 27        |                    |
| объяснять    | 14              | 4        | 20        |                    |
| пообещать    |                 |          | 7         |                    |
| обещать      | 20              |          | 24        |                    |
| отказаться   |                 |          | 50        |                    |
| отказываться | 7               |          | 20        |                    |
| попросить    |                 | 2        | 59        |                    |
| просить      | 22              | 10       | 128       |                    |
| спросить     |                 | 14       | 297       |                    |
| спрашивать   |                 | 18       | 93        |                    |
| предло ить   |                 |          | 46        |                    |
| предлагать   | 10              | 4        | 35        |                    |
| позволить    |                 |          | 83        |                    |
| позволять    | 62              |          | 2         |                    |
| потребовать  |                 |          | 14        |                    |
| требовать    | 13              |          | 3         |                    |
| приказать    |                 |          | 39        |                    |
| приказывать  |                 |          | 2         |                    |

|               | stat. Situation | Prozeß   | Ereignis  |                    |
|---------------|-----------------|----------|-----------|--------------------|
|               | stativ          | dekursiv | konklusiv | transform. moment. |
| вызвать       |                 |          | 22        | 35                 |
| вызывать      | 36              |          | 15        | 7                  |
| позвать       |                 | 1        | 8         |                    |
| звать         | 62              | 12       | 24        |                    |
| назвать       |                 |          | 70        |                    |
| называть      | 34              |          | 8         |                    |
| ответить      |                 | 22       | 345       |                    |
| отвечать      | 26              | 20       | 80        |                    |
| поблагодарить |                 |          | 3         |                    |
| благодарить   |                 |          | 32        |                    |
| наврать       |                 |          | 1         |                    |
| врать         | 1               | 4        | 2         |                    |
| gesamt        | 366             | 222      | 1681      | 48                 |

TABELLE 9: LAF/AA bei Verba loquendi

In Form der bereits für *govorit*' angewendeten Kreuzklassifikation präsentieren sich die Ergebnisse wie folgt:

|           | Verba vocis emitt. | Verba colloquendi | Verba loquendi |
|-----------|--------------------|-------------------|----------------|
| konklusiv | +                  | -                 | +              |
| dekursiv  | 0                  | +                 | -              |
| stativ    | -                  | 0                 | 0              |

KREUZKLASSIFIKATION 2: Verteilung der AA für alle Verben

Verba loquendi besitzen die größte Vielfalt an Alternationen. Ihre Verwendung ist deutlich überwiegend konklusiv, als Alternation kommen am häufigsten stative Lexeme vor. Wie die Klassifikation zeigt, verfügt jede der drei Verbgruppen über eine spezifische Merkmalkombination, die sie von den anderen Gruppen unterscheidet. Vergleicht man diese Ergebnisse wiederum mit denen von *govorit*' und seinen Partnern, so

stellt man fest, daß *govorit*' dieselbe Merkmalkombination aufweist wie die Verba loquendi, *zagovorit*' wie Verba vocis emittendae und *pogovorit*' wie die Verba colloquendi (wobei hier zwei Merkmale nicht bestimmt werden konnten, was jedoch unwesentlich ist, da *pogovorit*' durch das Merkmal "dekursiv" als häufigste AA sich bereits von den anderen beiden unterscheidet), was die oben aufgestellte These der Zugehörigkeit dieser Verben zu den jeweiligen Verbgruppen auch auf der Ebene der Aktionsarten und somit auch lexikalisch-aktionalen Funktionen bestätigt.

Ein Unterschied sollte an dieser Stelle noch einmal deutlich hervorgehoben werden: Verba loquendi werden im Verhältnis zu den Verba vocis emittendae in der Alternation weitaus seltener dekursiv: Bis auf einige Ausnahmen (z.B. rasskazyvat') sind Dekursiva in dieser Gruppe eher selten. Es hat sogar den Anschein, daß es Verben gibt, die diese Aktionsart gar nicht zulassen. Dies liegt möglicherweise daran, daß bei ihnen der Akt-Charakter so stark im Vordergrund steht, daß eine Prozeß-Bedeutung nahezu unmöglich ist, wie es u.a. auch APRESJAN (1986) festgestellt hat. Auch wenn es trivial klingt, so sollte doch festgehalten werden, daß es eine Frage der Verblexik ist, ob und wie einzelne Verben alternierende Bedeutungen besitzen, wobei hier die getroffene Unterscheidung der drei verschiedenen Gruppen von Verba dicendi zwar einen Anhaltspunkt liefert, jedoch nicht in der Lage ist, zu erklären, warum ihres rasskazat'/rasskazyvat' trotz von GLOVINSKAJA festgestellten Sprechaktverbcharakters vorwiegend dekursiv verwendet werden. Die Erklärung ist m.E. darin zu suchen, daß eine von diesem oder ähnlichen Verben bezeichnete Handlung die Dauer des PJ überschreitet und somit nicht als Ereignis aufgefaßt werden kann. Bei den Verben, bei denen eine dekursive Alternation möglich ist, liegt dies vermutlich daran, daß die durch sie bezeichnete Handlung sowohl als ein im Rahmen des PJ stattfindender Akt wie auch als eine in der Zeit ausgedehnte Handlung begriffen werden kann. Dies ist m.E. z.B. bei ob''jasnit'/ob''jasnjat' und evtl. bei sprosit'/sprasivat', nicht jedoch bei poblagodarit' blagodarit' oder prikazat'/prikazyvat' der Fall. Es ist daher möglich, daß ein in dieser Arbeit zur Definition von Konklusivität

verwendetes Kriterium, daß nämlich daß bei konklusiven Verben per Default ein propositionaler Aktant vorliegt, bzw. daß das Vorhandensein eines solchen auf Konklusivität des Verbs schließen läßt, in einigen Teilbereichen ergänzt oder erneuert werden sollte, da ein notwendiger Bestandteil der Definition von Konklusivität der Akt-Charakter und somit die Ereignishaftigkeit der Handlung ist. Es scheint nicht so zu sein, daß ein propositionaler Aktant in jedem Fall auf Konklusivität des zugehörigen Verbs schließen läßt, zumindest nicht in der Definition, wie sie üblicherweise gegeben ist und auch in dieser Arbeit verwendet wurde. Ein weiteres Beispiel soll dies verdeutlichen: Sätze wie

Rabočie obsuždali, čto delať dal'še My v gruppe obsudim, nužno li ego nakazyvať 106

besitzen zwar einen Aktanten, der per definitionem als propositionaler aufzufassen ist. Beide in den Sätzen bezeichneten Handlungen können jedoch wohl kaum als Ereignisse beschrieben werden, es handelt sich vielmehr um Prozesse, auch obwohl im zweiten Fall der pf. Partner verwendet wurde. Ähnlich verhält es sich mit den propositionalen Aktanten, die einen Nebensatz mit *kak*, *li* o.ä. einleiten. Die Handlung des vom nachfolgenden Beispielsatz bezeichneten propositionalen Aktanten überschreitet eindeutig die Dauer des PJ.

Mne mama ob''jasnila, kak ona nas vospityvala.

Hierfür gibt es zwei mögliche Erklärungen: Zum einen drückt *kak* aus, daß es sich hier um mehr als eine Proposition handelt (es sei denn, es ist die Wiedergabe einer Frage in der indirekten Rede) und zum anderen scheint es vom Verb des propositionalen Aktanten abzuhängen, wie dessen zeitliche Ausdehnung zu verstehen ist. Findet sich hier ein alpha-

<sup>&</sup>lt;sup>106</sup> Beide Beispiele stammen aus APRESJAN/PALL (1982).

Verb mit der Bedeutung "Ereignis", so wird das PJ möglicherweise nicht überschritten:<sup>107</sup>

Mne mama ob''jasnila, kak ona otkryla dver'. Mne mama ob''jasnila, kak ona kupila chleb.

Daher schlage ich vor, noch eine Unterscheidung innerhalb der propositionalen Aktanten vorzunehmen: Liegt die durch einen propositionalen Aktanten bezeichnete Handlung innerhalb des PJ, was der Fall ist, wenn es sich eindeutig feststellbar um eine singuläre Proposition handelt, so ist dies ein eindeutiger Hinweis für den Akt-Charakter des Verbs, bzw. der Verwendung. Es gibt bestimmte Sprech- und auch Sprechaktverben, die eine Bedeutungskomponente enthalten, die per Default mehr als eine Proposition impliziert, z.B. ob''jasnit', rasskazat'. Dieser Default kann jedoch außer Kraft gesetzt werden, wenn diese Verben mit einem singulär propositionalen Aktanten in Verbindung gebracht werden:

Mne mama rasskazala, čto ona otkryla dver'

In dem Fall, wo es sich um mehrere Propositionen handelt, gibt es zwei Lösungsmöglichkeiten, die beide von derselben Grundannahme ausgehen: Eine Proposition ist einphasig, d.h. nicht unterteilbar. Bei der ersten Betrachtungsweise ginge man davon aus, daß sich mehrere Propositionen und somit mehrere Phasen aneinanderreihen. Man betrachtet dann die Aktionsart eines Verbs, das eine solche Situation beschreibt, als dekursiv. Das hieße, die Situation als homogen zu bestimmen: Alle Teile

-

<sup>&</sup>lt;sup>107</sup> Ein weiteres Indiz für diese Behauptung könnte sein, daß von Muttersprachlern Sätze, in denen im Haupsatz ein ipf. und im Nebensatz ein pf. Verb stand, eher nicht akzeptiert wurden. Fand sich hingegen im Nebensatz auch ein ipf. Verb, wurde der Satz wieder akzeptiert. Von sieben Muttersprachlern akzeptierte nur einer den Satz *Mama rasskazyvala, kak ona kupila chleb* vorbehaltlos; drei akzeptierten ihn mit der Bemerkung, daß er sich merkwürdig anhöre und drei weitere gar nicht. Als Verbesserungsvorschlag gaben sie alle (bis auf einen) an, daß *kupila* durch *pokupala* ersetzt werden sollte.

Insgesamt wurden Sätze, in denen der Nebensatz mit *kak* eingeleitet wurde, spontaner akzeptiert, wenn das in ihm vertretene Verb imperfektiv war. Auf eine systematische Befragung zu diesem Thema mußte jedoch leider verzichtet werden.

gehören der gleichen Kategorie an, da beim Nacheinander-Erzählen einzelner Propositionen jedes Teil immer zur Kategorie "Erzählen" gehört. Dies hätte zur Konsequenz, daß eine mehrphasige Situation vorliegt, die homogen, limitiert, sowie nicht punktuell ist und deren Teile unterscheidbar sind, welches die Merkmale der dekursiven Aktionsart sind.

Die zweite Betrachtungsweise basiert auf der Annahme, daß sich die Kategorie "Erzählen" erst durch Zusammenfügen der einzelnen Teile ergibt, wobei die Teile, die ja einzelne Propositionen sind, nicht der Kategorie "Erzählen" angehören, sondern einer Kategorie "Mitteilen", "Sagen" o.ä. Das heißt, daß jede Proposition für sich steht. Es läge dann eine Sonderform der Iteration vor, die dem von CHRAKOVSKIJ (1989) beschriebenen Objekt-distributiven Typ entspricht: Die an der wiederholten Situation beteiligten Aktanten - in diesem Fall die Objekte, welche den einzelnen Propositionen ensprechen - sind nicht völlig identisch, liegen aber in derselben Zeitperiode. Die Situation wäre somit heterogen und entspräche der konklusiven Aktionsart. Gegen diese Theorie spricht jedoch, daß von Muttersprachlern auch Sätze akzeptiert werden, in denen anstelle von *kak* z.B. *čto* steht, d.h. die Kategorie "Erzählen" konstituiert sich anscheinend bereits aus einer einzigen Proposition.

Die quantitative Analyse der Aktanten wurde in bezug auf den propositionalen Aktanten bereits unter Berücksichtigung der obenstehenden Überlegungen durchgeführt, wobei allerdings die Ausführungen zur Ereignishaftigkeit des Verbs im propositionalen Aktanten außer acht gelassen wurden, da sie eher hypothetischen Charakter besitzen.

## 3.2.6. Aspektfunktionen der imperfektiven Verba dicendi

In diesem Kapitel soll dargestellt werden, wie häufig die in Kapitel 2.3. beschriebenen Aspektfunktionen in den untersuchten Texten vorkommen. Allerdings ist anzumerken, daß die im genannten Kapitel dargestellten Explikationen der Aspektfunktionen bei ihrer Bestimmung in Texten z.T. schwer anwendbar waren. Dies hat vor allem zwei Gründe, die in erster Linie mit der Art der Untersuchung zusammenhängen: Der Auswertung von relativ kurzen Textpassagen, bei denen ein größerer Kontext nicht vorhanden ist: Erstens war es manchmal außerordentlich schwierig, sich nur aufgrund eines sechszeiligen Textstückes zu entscheiden, ob die betreffende Stelle narrativ oder deiktisch lokalisiert ist. Auch in den Aufzeichnungen von Gesprächen findet sich ein hoher Narrationsanteil<sup>108</sup>, Dialogpassagen in Romanen sind hingegen deiktisch lokalisiert. Die Funde bei denen eine Bestimmung unmöglich war, wurden von der Analyse ausgeschlossen, es sei denn, das Register spielte bei ihnen keine Rolle, was auch häufig der Fall war, da einige Funktionen (wie z.B. iterativ) unabhängig vom Register bestimmbar sind.

Zweitens hat es sich in der Praxis manchmal als schwierig erwiesen, iterative, stative und allgemeinfaktische Funktionen voneinander zu unterscheiden, wenn z.B. die Gestalt aus dem Kontext nicht bestimmbar war und auch hinsichtlich der Quantität keine Aussage gemacht werden konnte.<sup>109</sup> In solchen Fällen wurde z.B. hinsichtlich der Unterscheidung von stativ und iterativ mit Defaults gearbeitet: Wenn im vorhandenen Kontext keine völlig eindeutigen Merkmale für die Iterativität einer Situation

\_

<sup>&</sup>lt;sup>108</sup> Diese Feststellung geht auch auf eine mündl. Hinweis von Daniela Appel zurück, die textsortenbedingten Aspekt-Tempus-Gebrauch untersucht hat.

<sup>&</sup>lt;sup>109</sup>Zur Illustration seien hier zwei Beispielsätze aus dem BAS genannt:

<sup>1.</sup> Pavel Petrović vygovarival eto slovo mjagko, na francuzskij maner, Arkadij, naprotiv, <u>proiznosil</u> "pryncyp", nalegaja na pervyj slog.

<sup>2.</sup> Časov v šest' utra posylaj našich soldat, oni zaberut muku i otvezut polovinu - na fabriku ... Baby srazu uvidjat, čto bol'ševiki ne tol'ko <u>obeščajut</u>, no i dajut.

vorlagen, wurde die Textstelle als stativ eingestuft, da Iterativität nicht ohne weiteres als Default für Sprechhandlungen anzunehmen ist.<sup>110</sup>

\_

<sup>&</sup>lt;sup>110</sup> Der große Vorteil, eine derart große Menge an Textmaterial bearbeiten und auswerten zu können, wiegt m.E. den Nachteil des manchmal zu geringen Kontextes auf, zumal wenn man bedenkt, daß wirklich schwierige und zweifelhafte Fälle dann doch eher selten vorkamen (max. 3-5%). In Anbetracht der untersuchten Menge sind Abweichungen dieser Größenordnung wohl vertretbar.

| говорить   | konkret- | allgemein | progressiv | iterativ | stativ | gesamt ca.  |
|------------|----------|-----------|------------|----------|--------|-------------|
|            | faktisch | -faktisch |            |          |        | analysiert  |
| wiss.+rel. | 8        | 30        | 20         | 20       | 72     | 150         |
| Texte      |          |           |            |          |        |             |
| Politik+   | 44       | 16        | 8          | 26       | 32     | 126         |
| Presse     |          |           |            |          |        |             |
| Prosa      | 84       | 92        | 24         | 24       | 32     | 256         |
| Lyrik      | 34       | 4         | 34         | 20       | 22     | 114         |
| RR         | 168      | 36        | 24         | 68       | 60     | 356         |
| gesamt     | 338      | 178       | 110        | 158      | 218    | <u>1002</u> |

Bei govorit' hat sich die Trennung der verschiedenen Texte als durchaus sinnvoll erwiesen, denn wie man deutlich erkennen kann, differieren die Häufigkeiten der Aspektfunktionen je nach untersuchten Texten erheblich. In wissenschaftlichen Texten die stative Funktion bei weitem die häufigste (annähernd die Hälfte der untersuchten Textstellen), während sie in politischen und Pressetexten wie auch in Prosa und Lyrik die zweithäufigste Funktion nach der konkret-faktischen (bzw. bei Prosa allgemein-faktisch und bei Lyrik zusammen mit progressiv) ist, die in den wissenschaftlichen Abhandlungen so gut wie gar keine Rolle spielt.<sup>111</sup> Die deutlich wichtigste Stellung nimmt die konkret-faktische Funktion allerdings in der razgovornaja rec ein: Nahezu die Hälfte aller Verwendungen finden sich mit dieser Funktion, was u.a. damit zu erklären ist, daß hier besonders häufig explizit performative Äußerungen vorkommen (vgl. hierzu Tabelle im Kapitel 3.2.4. zum wortforminternen Kontext), jedoch können auch präteritale Formen diese Funktion besitzen, sofern sie ins historische Präsens umformbar sind, also gewissermaßen synonymisch zu diesem verwendet werden. 112 Daraus erklärt sich z.B die recht hohe Anzahl dieser Funktion in den Prosa-Texten. Die allgemein-faktische Funktion

<sup>&</sup>lt;sup>111</sup> Die Funde, die hier gemacht wurden, stammen meistens aus innerhalb der wissenschaftlichen Abhandlung zitierten Texten anderer Textsorten.

<sup>&</sup>lt;sup>112</sup> Natürlich muß dann die Aspektfunktion auch konkret-faktisch und nicht etwa progressiv sein.

hingegen kann nur bei im Präteritum oder Futur stehenden Fundstellen vorkommen, da ihr wichtigstes Kriterium die Vor- bzw. Nachzeitigkeit zum Sprechzeitpunkt bzw. PJ und damit inferiert die Nichtepisodizität der durch diese Funktion bezeichneten Situation ist. Hinsichtlich der allgemein-faktischen Funktion sei noch erwähnt, daß sie auch in narrativen Texten als Plusquamperfekt vorkommen kann. Da diese Funktion kein Default ist, wurde sie in Kapitel 2.3. nicht erwähnt.

Betrachtet man die Gesamtheit aller Verwendungen, so läßt sich feststellen, daß die konkret-faktische Funktion mit großer Deutlichkeit am häufigsten vorkommt, ihr folgt die stative. Die wenigsten Funde lagen zur progressiven Funktion vor, sie kam in allen Textsorten gleichmäßig verteilt sehr selten vor. Eine Ausnahme hiervon bildet die Lyrik, was daran liegen könnte, daß hier der Anteil an deiktisch lokalisierten Textpassagen dort deutlich höher liegt als in anderen Texten. Beschreibt man die Gesamtheit der Funde für *govorit* unter Zuhilfenahme der drei obigen Funktionen, so kann man die Ergebnisse in Form der bereits für die LAF eingeführten Kreuzklassifikation darstellen:

|                  | говорить |
|------------------|----------|
| konkret-faktisch | +        |
| progressiv       | -        |
| stativ           | 0        |

KREUZKLASSIFIKATION 3: Verteilung der Aspektfunktionen für govorit'

Das Zeichen + steht hier für die häufigste Funktion, - für die seltenste und 0 in diesem Fall für die Funktion, die am zweithäufigsten vorkommt. Für die anderen Verben soll auch hier unter Zuhilfenahme der Tabellen ein solches Schema erstellt werden, um es dann mit obenstehendem für *govorit*' zu vergleichen.

|         | konkret-<br>faktisch | allgem<br>faktisch | progres-<br>siv | iterativ | stativ | gesamt<br>analysiert |
|---------|----------------------|--------------------|-----------------|----------|--------|----------------------|
| шептать | 36                   | 1                  | 17              | 2        |        | 56                   |
| кричать | 54                   | 9                  | 26              | 22       | 3      | 114                  |

| бормотать   | 10  |    | 6  |    |   | 16  |
|-------------|-----|----|----|----|---|-----|
| произносить | 1   |    | 4  | 8  | 5 | 18  |
| Gesamt      | 101 | 10 | 53 | 32 | 8 | 204 |

TABELLE 10: Aspektfunktionen von Verba vocis emittendae

|               | konkret-<br>faktisch | allgem<br>faktisch | progres-<br>siv | iterativ | stativ | gesamt<br>analysiert |
|---------------|----------------------|--------------------|-----------------|----------|--------|----------------------|
| обсу дать     |                      | 6                  | 7               |          | 2      | 15                   |
| разговаривать |                      | 6                  | 32              |          | 12     | 50                   |
| спорить       | 2                    |                    | 14              | 1        | 6      | 23                   |
| беседовать    |                      | 3                  | 4               | 4        |        | 11                   |
| Gesamt        | 2                    | 15                 | 57              | 5        | 20     | 99                   |

TABELLE 2: Aspektfunktionen von Verba colloquendi

|              | konkret-<br>faktisch | allgem<br>faktisch | progres-<br>siv | iterativ | stativ | gesamt<br>analysiert |
|--------------|----------------------|--------------------|-----------------|----------|--------|----------------------|
| сообщать     | 4                    | 7                  | 4               | 5        | 12     | 32                   |
| рассказывать | 5                    | 32                 | 17              | 12       | 24     | 90                   |
| подтвер дать | 5                    |                    |                 | 2        | 23     | 30                   |
| аловаться    |                      | 4                  |                 | 2        |        | 6                    |
| объяснять    | 20                   | 1                  | 1               | 2        | 14     | 38                   |
| обещать      | 13                   | 11                 |                 |          | 20     | 44                   |
| отказываться | 12                   |                    |                 | 7        | 8      | 27                   |
| спрашивать   | 85                   | 8                  |                 | 18       |        | 111                  |
| просить      | 102                  | 22                 | 10              | 4        | 22     | 160                  |
| предлагать   | 28                   | 8                  | 3               |          | 10     | 49                   |
| позволять    | 1                    |                    |                 | 1        | 62     | 64                   |
| требовать    | 2                    |                    |                 | 1        | 13     | 16                   |
| приказывать  | 1                    |                    |                 | 1        |        | 2                    |
| вызывать     | 9                    | 9                  |                 | 7        | 36     | 61                   |
| звать        | 12                   | 16                 | 6               | 2        | 62     | 98                   |
| называть     | 2                    | 3                  |                 | 3        | 34     | 42                   |
| отвечать     | 72                   | 8                  | 12              | 8        | 26     | 126                  |
| благодарить  | 31                   |                    |                 |          | 1      | 32                   |
| врать        | 2                    |                    |                 | 4        |        | 6                    |
| Gesamt       | 406                  | 129                | 53              | 79       | 367    | 1034                 |

TABELLE 2: Aspektfunktionen von Verba colloquendi

| Insgesamt 509 | 154 | 163 | 117 | 395 | 1337 |
|---------------|-----|-----|-----|-----|------|
|---------------|-----|-----|-----|-----|------|

Wenden wir das oben für *govorit*' bereits eingeführte Schema an, dann gestalten sich die Verteilungen der Aspektfunktionen, unterteilt in die drei verschiedenen Gruppen, wie folgt:

|                  | Verba vocis emitt. | Verba colloquendi | Verba loquendi |
|------------------|--------------------|-------------------|----------------|
| konkret-faktisch | +                  | -                 | +              |
| progressiv       | 0                  | +                 | -              |
| stativ           | -                  | 0                 | 0              |

Man kann erkennen, daß diese drei Gruppen hinsichtlich der am seltensten auftretenden Funktion maximal diskriminiert sind. Für die anderen beiden Funktionen bedarf es deren Kombination, da sowohl bei Verba vocis emittendae als auch Verba loquendi als häufigste Funktion die konkret-faktische zu bestimmen ist, die zweithäufigste hingegen ist bei Verba colloquendi und Verba loquendi gleich. Ebenso wie bei den lexikalisch-aktionalen Funktionen ist auch hier ist die die Merkmalkombination spezifisch für jede Gruppe.

Erstaunlich ist die hohe Anzahl an konkret-faktischen Funden. Sie setzt sich aus verschiedenen Phänomen zusammen:

- 1. Viele Funde mit einer analogen Verwendung des Präteritums zum historischen Präsens.
- 2. Verhältnismäßig viele Funde im historischen Präsens (vor allem im Witze-Korpus und in RR).
- 3. Eine Reihe von Funden in explizit performativer Form.

Das häufige Auftreten dieser Funktion scheint spezifisch für die Verbgruppe der Verba dicendi zu sein, da ansonsten die konkretfaktische Funktion im Präteritum nicht zu den Defaults des imperfektiven Aspekt gehört. Jedoch ließ sich durch den Test der Übertragbarkeit ins historische Präsens<sup>113</sup> fast immer bestimmen, ob die konkret-faktische Funktion vorlag.

\_

<sup>&</sup>lt;sup>113</sup> Den Hinweis auf diese Testmethode verdanke ich Prof. Dr. V. Lehmann.



# 3.3. Vergleichender Überblick über die Untersuchungsergebnisse aus Wörterbüchern und Texten

In diesem Kapitel sollen die Ergebnisse der Wörterbuch- und der Textanalyse systematisch nach den in Kapitel 3. genannten Kriterien gegenübergestellt und zusammengefaßt dargestellt werden. Besonders interessante Ergebnisse sollen hier noch einmal kurz hervorgehoben werden.

# 3.3.1. Aspektpartnerschaften

Der besseren Übersichtlichkeit halber werden hier noch einmal die Zahlen aus Kapitel 3.1.1. genannt, denen in der zweiten Spalte die der quantitativen Auswertung gegenübergestellt werden.

| произносить - произнести        | 29 - 49                    | 23 - 39    |
|---------------------------------|----------------------------|------------|
| рассказывать - рассказать       | сказать 247 - 308 116 - 72 |            |
| подтвер дать - подтвердить      | 33 - 47                    | 30 - 27    |
| объяснять - объяснить           | 58 - 136 38 - 68           |            |
| отказываться - отказаться       | 42 - 101                   | 34 - 53    |
| спрашивать - спросить           | 250 - 553 127 - 342        |            |
| предлагать - предло ить         | 93 - 133                   | 50 - 52    |
| позволять - позволить           | 113 - 236 65 - 94          |            |
| приказывать - приказать         | 25 - 131                   | 2 - 43     |
| отвечать - ответить             | 268 - 440 150 - 374        |            |
|                                 |                            |            |
| шептать - шепнуть               | 37 - 13                    | 58 - 42    |
| кричать - крикнуть              | 260 - 82                   | 130 - 61   |
| бормотать - за-, по-            | 42 - XX - 8                | 22 - 7 - X |
| разговаривать - поразговаривать | 125 - X                    | 70 - X     |
| беседовать - побеседовать       | 56 - 13                    | 14 - 4     |
| спорить - за-, поспорить        | 73 - 3 - 6 40 - 6          |            |
| обсу дать - обсудить            | 31 - 36                    | 19 - 10    |
| аловаться - по аловаться        | 58 - 19 13                 | - 5        |
| обещать - пообещать             | 113 - 6                    | 46 - 10    |
| просить - попросить             | 414 - 113 178 - 67         |            |
|                                 |                            |            |

| требовать - потребовать             | 257 - 47          | 25 - 20  |
|-------------------------------------|-------------------|----------|
| звать - позвать                     | 190 - 65          | 104 - 19 |
| называть - назвать                  | 355 - 135 58 - 72 |          |
| благодарить - поблагодарить         | 109 - 16          | 32 - 3   |
| врать - наврать                     | 79 - 6            | 9 - 1    |
| сообщать - сообщить                 | 80 - 71           | 35 - 46  |
| зывать - вызвать <u>161 - 162 6</u> |                   | 5 - 57   |
| Insgesamt:                          | ca. 6600          | ca. 3150 |

Die Summe der in dieser Arbeit untersuchten Funde beträgt somit ziemlich genau die Hälfte der im Häufigkeitswörterbuch angegebenen Fundstellen. Die Zahlen lassen sich daher recht gut vergleichen, wenn man die Anzahl der Funde aus dieser Arbeit mit zwei multipliziert. Um so mehr erstaunt es dann, daß bei einigen Einzelergebnissen die Zahlen erstaunlich dicht beieinander liegen, während bei anderen Verben große Unterschiede bestehen. Als Übereinstimmung läßt sich z.B. die Grundtendenz bestätigen, daß bei Aspektpaaren der formal markierte Partner (insbesondere bei Präfigierung) wesentlich seltener vorkommt, als der formal unmarkierte. Anschauliche Beispiele hierfür sind die Paare prikazyvat' - prikazat', blagodarit' - poblagodarit' und vrat' - navrat', wobei häufig die Korrelation "formal unmarkiert - häufiger aspektfunktional typisch" bestätigt werden kann, welches einige der Merkmale der in Kapitel 2.3. erwähnten alpha-Partner sind. Das Merkmal "formal unmarkiert" scheint ein stärkerer Faktor für die Häufigkeit zu sein, als es das Merkmal "aspektfunktional typisch" ist, denn wenn man davon ausgeht, daß die meisten der obenstehenden Verben Sprechaktverben mit Ereignis-Bedeutung sind, so müßte hier der pf. Aspekt überwiegen; da dies jedoch häufig der präfigierte Partner ist, wird er meistens weitaus seltener angetroffen. In der ersten der drei obenstehenden Gruppen (Verb im pf. Aspekt häufiger als im ipf.) findet sich z.B. auch kein einziges Verb mit einem Präfix. Es sei an dieser auf die historische Entwicklung einiger nochmals pektpartnerschaften hingewiesen, die in dieser Arbeit nicht untersucht

werden konnte, die u.U. jedoch in einigen Fällen eine Erklärung für bestimmte Verwendungen bereithalten mag. Daher ist es auch schwierig, eine schlüssige Interpretation zu finden, die sich auf die Gruppen Verba vocis emittendae, Verba colloquendi und Verba loquendi bezieht.

# **3.3.2.** Syntax

Auf dem Gebiet der Syntax lassen sich mit den gewählten Methoden einige auffällige Ergebnisse aufzeigen (auch wenn in der quantitativen Untersuchung bei der Feststellung der dritten Aktanten auf die Unterscheidung einzelner Lexeme verzichtet wurde<sup>114</sup>), die in erster Linie Ubereinstimmungen von Wörterbuch und Textmaterial belegen:

- Unter den propositionalen Aktanten zählen P(P) und P(I) zu den häufigsten Realisationsformen; diese kommen fast ausschließlich (in APRESJAN/PALL nicht so deutlich) bei Verba loquendi vor.
- Die Summe aller G(D) und G(I) ist nahezu ebenso hoch wie die aller P. G(I) kommt weder bei Verba vocis emittendae noch bei Verba colloquendi vor, er ist allein den Verba loquendi vorbehalten, bei denen er jedoch auch seltener vorkommt als G(D).
- Der thematische Aktant ist relativ selten, auffällig ist seine Affinität zur Gruppe der Verba colloquendi.
- In den Gruppen Verba vocis emittendae und colloquendi sind bezüglich direkter Rede die Einträge im Wörterbuch und die Funde in den Texten analog.

Der einzige deutliche Unterschied zeichnete sich in der Gruppe der Verba loquendi bei der direkten Rede ab: Bis auf wenige Ausnahmen konnte bei den Verba loquendi in der quantitativen Untersuchung die direkte Rede als mögliche Ergänzung festgestellt werden. Dies stimmt nicht mit den Einträgen bei APRESJAN/PALL überein, lt. deren Untersuchung viele Verba loquendi diese Ergänzung nicht zulassen.

Insgesamt läßt sich feststellen, daß bei APRESJAN/PALL aufgeführte Ergänzungen in fast allen Fällen auch in den Texten nachgewiesen werden konnten.

<sup>&</sup>lt;sup>114</sup> Dies scheint jedoch in Anbetracht der Tatsache, daß alternierende Bedeutungen ohnehin eher selten sind, durchaus gerechtfertigt.

### 4.3. Polysemie

Obwohl wir in den Wörterbüchern eine Vielzahl verschiedener Bedeutungen für die meisten Verba dicendi finden, hat die quantitative Auswertung ergeben, daß die Standardbedeutung bei weitem die häufigste Verwendung ist und ansonsten bei Alternationen noch die zweite Bedeutung gefunden werden kann. Alle weiteren erscheinen mit wenigen Ausnahmen in verschwindend geringer Anzahl. Ausnahmen von der Gleichung "Standardbedeutung=häufigste Bedeutung" gibt es nur wenige:

- 1. Zwei von vier ausgewählten Verba vocis emittendae (wovon eines in seiner Standardbedeutung kein Verbum dicendi ist) werden signifikant häufiger in ihrer zweiten Bedeutung verwendet.<sup>115</sup>
- 2. In zwei Fällen wird der ipf. Partner eines Verbs in der zweiten Bedeutung häufiger verwendet als in der ersten, nämlich bei *pozvoljat*' und bei *zvat*'.
- 3. Obwohl *vyzvat'/vyzyvat'* allen verwendeten Wörterbüchern zufolge in der Standardbedeutung ein Verbum dicendi ist, findet es in weniger als der Hälfte aller Fälle als solches Verwendung.

Besonders für den letzten Fall sollte man sich fragen, ob dem Bedeutungswandel, der diesem Verb vermutlich widerfahren ist, nicht auch Rechnung getragen werden sollte, indem diese angeblich dritte Bedeutung eine andere "Wertung" erfährt, wie dies wohl bei soobscit'/soobscat' geschehen ist. Hier finden wir das außerordentlich interessante Phänomen vor, daß im BAS weder die erste noch die zweite Bedeutung ein Verbum dicendi sind, wobei die erste in etwa "###"

häufig als Verba dicendi verwendet werden), ähnliche Verteilungen auf Leider kann dem jedoch aus Platzgründen nicht nachgegangen werden.

187

<sup>&</sup>lt;sup>115</sup> Außerordentlich interessant wäre es zu untersuchen, ob andere lautbeschreibende Verben, die auch als Verba dicendi Verwendung finden (wie z.B. *vorcat*' oder *trescat*', bei denen eine am Rande durchgeführte Untersuchung ergab, daß auch sie häufig als Verba dicendi verwendet werden), ähnliche Verteilungen aufweisen.

bedeutet und mit dem Hinweis "*ustarevsee slovo*" versehen ist.<sup>116</sup> Es liegt hier möglicherweise eine ähnliche Auffassung zugrunde wie das Verständnis von Grundbedeutung bei den Altphilologen, d.h. die Bedeutung setzt sich bei zusammengesetzten Wörtern aus der Summe der Einzelbedeutungen zusammen.<sup>117</sup>

Für die übrigen Verben läßt sich jedoch aufgrund der in dieser Arbeit durchgeführten Untersuchung die Übereinstimmung zwischen Standardbedeutung und erstem Wörterbucheintrag unter dem Gesichtspunkt der Verwendungshäufigkeit bestätigen.

-

<sup>&</sup>lt;sup>116</sup>Interessant ist übrigens auch, daß sich diese Bedeutungen weder im MAS noch im OŽEGOV finden lassen, während die Bedeutung von *soobščat'sja* (in allen drei verwendeten Wörterbüchern in etwa: "in Verbindung stehen, zusammenhängen") in erster Linie auf die offensichtlich veralteten Bedeutungen von *soobščat'* rekurriert.

<sup>&</sup>lt;sup>117</sup> Ein anschauliches Beispiel hierfür liefert lat. *expectare*, wofür im ### als Grundbedeutung "Ausschau halten" angegeben ist, als Standardbedeutung jedoch sicherlich "erwarten" anzusetzen ist.

#### 3.3.4. Lexikalisch-aktionale Funktionen

Die quantitative Auswertung bestätigt im wesentlichen die Ergebnisse der Tabelle, in der die Wörterbucheinträge für die ausgewählten Verben analysiert wurden, allerdings mit zwei Ausnahmen: Es zeichnet sich hier ganz deutlich die Tendenz ab, daß Verba vocis emittendae am häufigsten konklusiv verwendet werden, was mit ihrer vorwiegenden Verwendung mit direkter Rede korreliert. Wiederum konform mit den Wörterbüchern ist das Ergebnis, daß die häufigste Alternation in dieser Verbgruppe dekursiv ist, während stativ eher selten vorkommt.

Diese Beobachtungen legen den Wörterbucheinträgen zum Trotz die Vermutung nahe, daß es sich bei den Verba vocis emittendi per Default eher um Verben mit der lexikalisch-aktionalen Funktion "Ereignis" handelt, was jedoch eng mit der Tatsache verbunden ist, daß, wie bereits erwähnt, in den Wörterbüchern bei zwei der vier ausgewählten Verben von einer anderen Standardbedeutung ausgegangen wird. Allerdings taucht dann auch bei dieser Verbgruppe das Problem hinsichtlich des alpha- bzw. beta-Status der Partnerverben auf, denn wenn man davon ausgeht, daß diese Verbgruppe zu den Ereignisverben zählt, hieße dies, das pf. Verb als alpha-Partner zu betrachten, das ipf. hingegen als beta-Partner. Ähnlich wie bei *govorit*' wäre dann aber die Anzahl rekategorisierter Funde höher als die der "normalen", was im Widerspruch zu dem alpha-Verb Kriterium der höheren Häufigkeit steht. Die Gründe hierfür können in dieser Arbeit leider nicht untersucht werden, ebenso muß daher ein Erklärungsversuch ausbleiben. 118

\_

<sup>118</sup> Ich möchte mir jedoch den Hinweis erlauben, daß es u.U. sein könnte, daß bei direkter Rede die Verbindung zwischen dem einleitenden Verb und dem Gesagten nicht immer so eng sein muß, wie es in dieser Arbeit vorausgesetzt wird. So ist es z.B möglich, direkte Rede mit einem Verb einzuleiten, das kein Verbum dicendi ist, vgl.: I akademik Rjadno, ešce raz posmotrev na nego, protjanul emu žurnal: - Voz'mi vot v dorogu, posmotri. (DUDINCEV 1987). Es liegt hier gewissermaßen eine Ellipse vor: protjanul ... i skazal: - ....Prof. Dr. Lehmann verdanke ich den mdl. Hinweis auf ein noch auffälligeres Phänomen in der Bibel, wo es insbesondere im neuen Testament oftmal heißt: Jesus antwortete ihm und sprach: " .... Allerdings konnte ich diese Erscheinung in einer russischen Übersetzung nicht finden, hier lauten die entsprechenden Textstellen zumeist Iisus skazal emu v otvet. (z.B. Matth. 3.15) bzw.

Für die Verba colloquendi stimmen die Untersuchungsergebnisse vollständig überein: Sowohl in den Wörterbüchern als auch in den Texten ist ihre Standardbedeutung (und häufigste Verwendung) dekursiv. Die seltenen Alternationen sind stativ, während konklusive Verwendungen nahezu keine Rolle spielen.

Auch bei den Verba loquendi konnte in der quantitativen Untersuchung im wesentlichen das bestätigt werden, was sich bereits in den Wörterbüchern abzeichnete: Sie finden überwiegend als Konklusiva Verwendung und ihre Alternationen tendieren eher dazu, stativ als dekursiv zu sein.

Da die Aspektfunktionen in den Wörterbüchern nicht untersucht werden konnten (MAS verfügt z.B. nur über gesonderte Einträge für pf. Verben, auch in den Beispielen werden selten die ipf. Verben mit herangezogen), ist ihnen an dieser Stelle auch kein eigenes Kapitel gewidmet.

On otvecaja skazal: ...(z.B. Matth. 7.8). In diesen Textstellen wird eine Trennung von phatischem und illokutionärem Akt vollzogen, die ansonsten nicht üblich ist. Nun stellt sich aber die Frage, ob man nicht bei Verba vocis emittendae in Verbindung mit direkter Rede eine ähnliche ellipsenhafte Verkürzung unterstellen könnte, nur daß hier allein der phatische Akt benannt wird, während der illokutionäre Akt zwar implizit enthalten ist, jedoch nicht benannt wird. Da die obenstehenden Ausführungen jedoch einen spekulativen Charakter haben und nur stichprobenartig durch Muttersprachlerbefragungen getestet wurden (es wurde die Akzeptanz von Sätzen wie ona zakričala i skazala: "..." anstelle von ona zakričala: "..." geprüft), sollen sie hier nicht weitergeführt werden.

# 4. Zusammenfassung und Schluß

Da eine ausführliche Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse der Schwerpunkt des vorangegangenen Kapitels war, soll hier nur noch ein Aspekt betont werden, den man als das Ergebnis der Untersuchung schlechthin bezeichnen könnte: Das sicherlich prägnanteste Ergebnis dieser Arbeit sind die deutlichen Unterschiede der drei vor der Untersuchung aufgrund einer eher intuitiven Entscheidung eingeteilten Verbgruppen Verba vocis emittendae, Verba colloquendi und Verba loquendi, die zu dem Zeitpunkt noch nicht durch funktionelle Kriterien motiviert war. Es hat sich jedoch erwiesen, daß diese Unterteilung durchaus sinnvoll war und gerade durch die Untersuchungsergebnisse auf funktioneller Ebene im Nachherein bestätigt wird. Jede dieser Verbgruppen ist durch spezielle Merkmale auf verschiedenen Ebenen beschreibbar und unterscheidet sich in ihnen von den anderen Gruppen. Festzuhalten ist jedoch, daß man die Großgruppe der Verba loquendi vielleicht noch unterteilen sollte in eine singulär propositionale und eine Gruppe, bei denen der propositionale Aktant plural ist, da sich hieraus eine Reihe weiterer Unterscheidungen z.B. auf der Ebene der lexikalischaktionalen Funktion und auch der Aspektfunktion ergeben. Die Unterscheidung könnte z.B. nach dem Kriterium getroffen werden, ob ein Verb mit P(F) verbindbar ist.

Weiterhin wäre es sicherlich interessant, eine Untersuchung über die Verba dicendi im Spracherwerb durchzuführen. Auch der in dieser Arbeit bereits mehrfach angesprochene historische Aspekt würde sicherlich weitere aufschlußreiche Ergebnisse in bezug auf diese Verbgruppe beisteuern. Auch hätte man in die Auswertung der Texte mehr bzw. andere Kriterien einbeziehen können, um z.B. festzustellen, ob die von DOLGOPOL'SKIJ (1963)aufgestellte These hinsichtlich des Verbalaspekts und der Abgeschlossenheit einer Sprechhandlung zutreffend ist. Damit verbunden hätte man - unter Einbeziehung der diachronen Entwicklung der Aspekte bei Verba dicendi - Gedanken über die doch recht häufige Verwendung des ipf. Aspekts in dieser immerhin als Ereignisverben bestimmten Gruppe anschließen können. Ebenso mußte

auf eine empirische Untersuchung über die Verbindbarkeit mit bestimmten Adverbien wie sie z.B. APRESJAN (1986) beschreibt, verzichtet werden.

Auch nicht weiter eingegangen werden konnte auf mögliche Korrelationen von bestimmten Verba dicendi oder ihren spezifischen Funktionen und Verwendungen in bestimmten Textsorten. Es konnte nur an einigen Stellen angedeutet werden, daß sich bei einer eingehenderen Untersuchung möglicherweise Korrelationen feststellen ließen.

Jedoch hoffe ich, daß mit den von mir gewählten Kriterien eine aussagefähige Untersuchung zustandegekommen ist, die möglicherweise zu neuen Erkenntnissen über diese Verbgruppe geführt hat.

Insgesamt kann man sagen, daß das Ziel, die Verba dicendi als Gruppe mit ihren Verwendungen und Funktionen unter dem gewählten Schwerpunkt weitgehend erreicht wurde. Die hierbei auftretenden Schwierigkeiten resultierten z.T. aus der Art der Untersuchung (computergesteuertes Suchprogramm), z.T. aber auch daraus, das das vorhandene Material mit dem gewählten "Handwerkszeug" schwer zu bearbeiten war, da in einigen Fällen eine synchrone Betrachtungsweise möglicherweise nicht vollständig Aufschluß über bestimmte Phänomene geben kann. Zu bedenken ist jedoch, daß die zur Verfügung stehende Zeit zur Anfertigung dieser Arbeit die Auswahl der Schwerpunkte von vornherein beschränkte.

<sup>&</sup>lt;sup>119</sup> So stellt z.B. Lehmann (1988:145) fest, daß die Geschichte eines Verbs (bei ihm handelt es sich v.a. um *videt'/uvidet'* und *slysat'/uslysat'*, aber er erwähnt auch einige Verba dicendi) zur Beschreibung und Erklärung seines Funktionierens im Text gehört.